2	9	4
7	5	3
6	1	8

Aufgabe
von
Viertausend
Räthsel, Logogryphen,
Charaden, Anagrammen
und
Hyeroglyphen,
von
Joseph Wolf.

In zwei Abtheilungen.

Freiburg,
auf Kosten des Verfassers.
1819.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Erste Abtheilung.

Erstes und zweites Tausend.

Vorrede.

Hier geneigter Leser! hast du die vier tausend Räthsel, Logogryphe, Angrammen, u. s. w. welche ich dir sowohl zum Exorzismus des Mücken und Grillen-Satanas, als auch zu Erschütterung deines Zwergfells versprochen habe; ich wünsche also nur, daß sie diesen Endzweck auch wirklich bei dir erreichen mögen.

In der Ankündigung hievon sagte ich, daß ich sie meist aus den besten, alten und neuen Büchern aller gelehrten Fächer ausgezogen habe, und Dies hat seine volle Richtigkeit; sie enthalten nemlich den gedrängten Innhalt, und gleichsam den Saft von den mehreren Hunderten der Bücher, die ich bisher, und zwar so gelesen habe, daß ich keins derselben, ohne Auszüge daraus gemacht zu haben, weglegte.

Fragt mich Jemand, warum ich mich so gern mit Auszügen beschäftige? so sag ich ihm: qui nihil excerpit (nisi quis sibi forte videtur Charmidæ similis) doctior esse nequit: Cui curvos apices libris inflectere mos est, quique notas

chartis imprimit unque piger, communique loco non mandat digna notatu, nil, mihi credatis! cum legit, ille legit: dies heißt, wer sich aus gelesenen Büchern keine Noten schriflich aufbehält, der vergißt hat er kein bereits göttliches Gedächtniß nicht nur das Gelesene, sondern selbst die Namen der gelesenen Autoren und Werke, und hat so von seinem Lesen keinen, oder doch nur äusserst wenig Nutzen, da ihn im Gegentheil die aus einem Buche gemachten Auszüge an den Inhalt des ganzen Buches erinnern, und ihm diesen unvergeßlich machen: experto crede Ruperto! dico ideo cunctis: horas solertia vestra excerpendi habeat nocte, dieque suas! Grajaque cum Latia sic nunquam lectio vana, sed multæ Sophies sedula mater erit; d. i. glaub Dies Einem, der Erfahrung hievon hat, und folge seinem Beispiele!

Daß ich diese meine Auszüge und Machwerke Räthsel nenne, kömmt von dem Rechte eines Vaters, seinem Kinde einen, ihm beliebigen, Namen geben zu dürfen, mehr aber (um Gewohnheit halber offenherzig zu seyn) von der Pflicht, sie unter diesem Titel eher ihrer Ankündigung als Belustigung entsprechen zu machen, und von der Voraussetzung, daß sie unter solcher Benennung mehrere Liebhaber finden werden, als wenn

ich sie, was sie eigentlich sind, Apophtegmata, dieß heiß, kurze Sätze der Weisheit, und des Witzes betitelt hätte.

Betrüge ich mich in besagter Voraussetzung nicht, so werd ich in Bälde noch drei tausend dergleichen Räthsel liefern, und zwar ganz deutsche, damit sie allgemein zu ihrem Endzwecke benutzt werden können.

Mit dem Gedanken, daß sich Jemand durch ein, und anderes dieser Räthsel beleidigt finden sollte, darf ich mich hoffentlich nicht betrüben, weil sie nicht in dieser Absicht niedergeschrieben wurden, und weil jene, welche die beissendste Wahrheit enthalten, lateinisch, also nicht Jedermann verständlich sind. Mir einmal kann Niemand deßwegen böse seyn, indem gerade die triftigsten nicht meine, sondern fremde Erfindung sind, und das Abschreiben und Fortpflanzen eines immer brauchbaren Gedankens unbillig zum Verbrechen gerechnet würde, besonders mir, dem gesagt ist: argue, et increpa opportune, et importune! und: benutze von deinem Schatze Altes und Neues!

Findet mich Jemand Belachenswerth, daß ich mich mit Räthsel Schmiden abgebe, so wisse er, daß ich hiemit nur die freien, oder Nebenstunden ausgefüllt, somit selbst in diesen wenigstens mehr, als nichs, gethan habe, und daß sogar diese Räthsel ernste Belesenheit, und durchdachte Wahl, nicht aber

kindisches Spielwerk, das dem Müßiggehen ähnelt, verrathen! Von der Wahrheit des hier Gesagten wird sich Jedermann überzeugen, wenn er meine Hauptbeschäftigung, nemlich die von mir gemachten Predigten wahrscheinlich bald gedruckt lesen wird, wofür ich hiemit noch mehr, als für meine Räthsel, zur gütigen Subskription, oder künftigen Abnahme einlade.

Kömmt mir der Wunsch zu Ohren, daß alle diese vier tausend Räthsel deutsch seyn sollten, so werd ich auch diesem Winke sogleich entsprechen, in so weit es die Delikatesse zuläßt.

Heklingen in jenem Jahr,
Wo Dies zu schreiben passend war.

Der Sammler und Verfasser Lupus in fabula.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

---

1. Er geht hinaus, und packet aus;
Er schenket ein, und trinkt es aus:
Er packet ein, und nun — ist's aus.
Dies All's geschieht im Gottes Haus?

2. Unter Einem Namen benenn ich bald ein Bauern-Oberkleid, bald eine kleine Flüssigkeits-Maaß; jenes aber lang und weich, diese kurz und hart ausgesprochen?

3. Ich muß einen Vater haben, und kann — auch Vater werden; liest man mich aber verkehrt, so benenne ich auf Lateinisch unserer etliche?

4. Wie wärmt und leuchtet uns Gott im Winter?

5. Wer weint Reue auf Staub?

6. Welches ist die Quekwurzel der Sünden?

7. Welches sind die ersten Abdrücke von Gott?

8. Welcher Wurm beschleunigt unser Reifen zum Tode?

9. Warum sind Feldnelken und Holzbirnen unnatürlich?

Bayerische Staatsbibliothek

10. Pracht mit Sparsamkeit vereint,
Zartheit und doch Stärke,
Schönheit, die mehr ist, als scheint,
Dies sind?

11. Ein beständiges Fallen und Unterstüzen ist?

12. Was dorret den Baum? und den Menschen aus?

13. Die Könige unter den Pflanzen sind?

14. Welches sind angewurzelte Thiere? und umherschweifende Pflanzen?

15. Wer ist der wahre Kapitalist, dessen Güter man mit keinen Auflagen beschweren kann?

16. Wann treiben wohl die Mäuse
Das Monopolium,
Wann tanzen sie nicht leise
In der Brodlad herum?

17. Was ist fürs Leben unsre Pflicht?

18. Wer ist der meisten Lobsprüche werth?

19. Was macht uns stark?

20. Die geheime Werkstatt der Seele, und das unbeschiffte Meer, welches Leib und Seele miteinander verbindet?

21. Was ist Kappzaum für manche Sünde?

22. Welches sind die besten Weltkundiger?

23. Welches sind die Reliquien des Paradises?

24. Was ist das Echo unserer Gesinnungen?

25. Wann überließ Gott die christliche Kirche dem Schutze der Monarchen?
26. Welches sind die 2 Hauptinstrumente, Nachruf zu erhalten?
27. Was ist das Echo unseres Lebens?
28. Welcher Mensch gleicht am Besten dem Gukuk?
29. Wann freut der Himmel sich über mich?
30. Welches ist des Menschen ältestes Eigenthum?
31. Welches sind unsere Werthesten und zugleich Verabscheuungswürdigsten?
32. Mein Wort besteht aus einer Bejahung und aus einem, in der Dichtkunst bekannten, Bettler; ganz bezeichne ich aber einen frommen Mann, im Evangelium durch seine Tochter bekannt?
33. Was vergleicht sich Bekanntschaften, für Einen Tag auf dem Postwagen gemacht?
34. Von welchen Städten schreibt sich die verschiedene Erklärung der hl. Schrift her?
35. Welche Sünde wird sogar bei Donnerwettern begangen?
36. In wem leben wir mit?
37. Wie gleicht das menschliche Leben dem Stahle?
38. In welchem Meere sollten Urheber ungerechter Kriege ersäuft werden?
39. Wer hat fast in allen Kriegen Recht und Unrecht?

40. Wer findet den Krieg schön?
41. Welches sind Krücken unserer Tugend?
42. Wann ist alles Geld falsche Münze?
43. Welches sind die Tapeten der Natur?
44. Was kann der Mensch einzig nicht zerstören?
45. Wovon muß die Erde einen Zoll an alle Elemente entrichten?
46. Welches sind des Menschen älteste Freunde?
47. Es erniedriget die Hohen, und erhöhet die Niedrigen?
48. Was gebären gewöhnlich viele guten und viele böse Tage?
49. Welches ist das Signal zum ewigen Leben?
50. Wovon halten wir Mahlzeiten? und womit bezahlen wir sie?
51. Welches ist unsere erste? und die noch größere zweite Sünde?
52. Wann wären Grabschriften nützlich?
53. Wie bleibt Gott immer verborgen? und offenbar?
54. Welcher Theil der Adelichen hat keine Ahnen?
55. Welche Wissenschaft erlernen rothwangigte Menschen schwer?
56. Was ist hiziges Getränk für den Verstand?
57. Wann werden die Leidenschaften sittsam?
58. Wovon werden Verdienste begeifert?
59. Worin gleichen sich Gelehrte und Geizige?

60. Was brütet das unvollkommene Glück der Menschen aus?
61. Was dürfen Helden und Christen nicht scheuen?
62. Was kann ohne physische und moralische Stürme gar nicht gedeihen?
63. Wer hat leichten Füßen und starken Schenkeln sein Vermögen zu danken?
64. Was setzen Simmetrie und abstechende Schönheiten voraus?
65. Welches ist der Abgott des gewöhnlichen Menschen, und oft mehr als Gott, gefürchtete Richter?
66. In welchen Künsten gefällt uns meist die Kopie besser, als das Original der Natur?
67. Wen kann man durch Reichthum glücklich machen, und wen nicht?
68. Was nüzen Gefahr und Verlurst?
69. Wie liefert die Musik den unanstößigsten Beweis der Dreieinigkeit Gottes?
70. Wer allein versteht die Kunst, eine Sekunde in 64 gleiche Theile zu theilen?
71. Welche Künste sind verschwistert?
72. Der Virtuose unter den gefiederten Sängern ist?
73. Ohne was läßt sich eine natürliche Religion nicht denken?
74. Wer kann ein ruhiges und doch schlechtes Gewissen haben?

75. Welches sind unsere Schoos-Kinder?
76. Warum ist der Beifall der Welt von ungewissem Werth?
77. Welches ist das untrüglichste Epitaphium auf Eltern?
78. Wovon sind Krüppel und Siechen die furchtbaren Ruinen?
79. Welches sind die Feiertage der Natur?
80. Wer ist ein Wiederhall fremder Gesinnungen?
81. Sie klagt in girrenden Tönen über deinen Kaltsinn gegen Gott und dann schmettert sie dir in feurigen Schlägen vor, wie brünstig du deinen Schöpfer erheben sollest?
82. Wann müssen wir uns um einen Freund umsehen?
83. Was ist Riegel und Thür des Meeres?
84. Welcher Schlaf ist der gefährlichste?
85. Wer wärmt sich und ist dennoch kalt?
86. Wie kann man aus dem Petrus einen ungeschliffenen Bauern machen?
87. Welcher Held hat das lateinische Wohlan! in seinem Namen, von Oestreichs Feldzügen bekannt?
88. Welcher Heilige hat das lateinische Wohlan! in seinem Namen verkehrt?
89. Mein lateinisches Bindwort ist verkehrt gelesen die Anrede an einen Bruder?

90. Ich heiße auf Lateinisch Mühewaltung und nach Verlurst erster Silbe auf Französisch Geld?

91. Dem Geschäfte werd ich lateinisches Wort gewidmet, und nach Wegnahm der ersten Silbe auch dem Eß- und Red-Werkzeuge?

92. Von wem wird Freundschaft am Wenigsten empfunden?

93. Ich heiße dich auf Lateinisch thätig seyn, und nach Verlurst der ersten Silbe beten?

94 Mein lateinisches Wort kann ich nur zu dir gebrauchen; verkehrt gelesen bin ich aber ein Zeitwort, wozu derjenige Füße brauchen wird, von dem es gesagt werden kann?

95. Ich bestehe aus einem lateinischen Vorwörtchen, das so viel, als aus heißt, und aus einem deutschen Hauptworte, das jedem Herzhaften beigelegt wird: im Ganzen mach ich aber doch nur Ein deutsches Wort aus, das jene Tugend bezeichnet, woran es den gefallenen Engeln mangelte?

96. Ich heiße dich auf Lateinisch an Gott denken, und verkehrt kann es nur der Bauer von sich sagen?

97. Quid significat cœlum mane rubens?

98. Quid indicat nocte rubens cœlum?

99. Wie gleichen sich ein Hecht-Kopf, und die hl. Schrift?

100. Mit Einem Wort, nur verschieden ausgesprochen benenn ich einen Menschen, der nicht alle 5 Sinne hat, und ein einfältiges gefidertes Thier?

101. Versetzest du einen einzigen Buchstab in mir, so machst du aus einer Eigenschaft des Feigen eine Würkung überhaupt, und besonders der Saamen tragenden Gewächse?

102. Die werd ich von einer süßen Baum-Frucht, der von einem Zaghaften gesagt?

103. Ohne Sch findet man mich in Bierbrauereien, mit Sch in Küchen und Ohren?

104. Was haben die meisten Wanderer nach Amerika in Holland gethan?

105. Welcher Ehebruch ist nicht Sünde?

106. Gelind ausgesprochen bin ich ein Ort, hart eine Materie zum Brennen?

107. Als Zeitwort sagt man mich vom Herzhaften, als Hauptwort von einen Transportierungs-Werkzeuge?

108. Quid de mingendo dicendum?

109. Quid de voluptatibus dicendum?

110. Ich einsilbiges lateinisches Bindwort benenn verkehrt eine Person?

111. Ich bin ein einsilbiges lateinisches Zeitwort, das dem Geizigen zuwider ist; verkehrt bin ich ein lateinisches Vorwort?

112. Was preßt dem Kinde das erste wimmernde Geschrei aus?

113. Er wird mit dir dein Glück und Unglück theilen,
Dir, wenn du rufst, mit Rath entgegen eilen,
Und, wenn du flehst, dein Warner seyn?
Sag mir doch: wer wird dieser seyn?

114. Was kann durch kein Lotterieloos erlangt werden?

115. Was verscheucht den Schlaf?

116. Wann ist das Lachen saure Arbeit?

117. Wer kennt diese saure Arbeit nicht?

118. Wer weint, wenn ihm die Gelegenheit zu weinen benommen wird?

119. Wem ist die Einsamkeit, besonders die nächtliche schädlich?

120. Was hegen muthwillige Sünder? und schwermüthige Christen in der Einsamkeit aus?

121. Was ist für diese beide Arznei?

122. Welcher Fürsten Thron steht auf Erz und Marmor?

123. Was ist jeder Vaterlands-Verräther?

124. Warum kann kein Lasterhafter wahrer Patriot seyn?

125. Wann ist der christliche Mensch am Meisten Mensch und am Wenigsten Thier?

126. Wann fühlt der christliche Knecht am Wenigsten, daß er Knecht ist?

127. Welche Zusammenkunft von Menschen kommt dem Stande der Unschuld am Nächsten?

128. Wann sehen alle Menschen in der ganzen Welt die Sonne um 6 Uhr auf, und untergehen?

129. Wann sind unsere Tugenden nur ein Theater-Kleid?

130. Was färbt die Wangen am Schönsten?

131. Wann sind alle Erden Güter falsche Münze?

132. Wann ist Adel Schande?

133. Welche Unart unserer Mitmenschen macht uns vorsichtiger im Reden und Handlen?

134. Wodurch wird Noth und Mangel vermehrt?

135. Worin besteht die Kunst, reich zu seyn?

136. Warum können wir Gott leichter befriedigen, als unsre Mitmenschen?

137. Wann haben die Menschen das beste Gedächtniß?

138. Wann hüllt man nur zum Scherz
Ins Tugend Kleid sich ein?

139. Was wissen die Menschen mehr, als Gott?

140. Wer allein mordet im Namen Gottes?
141. Was ist ein versteinerter, geschwefelter Wassertropfe?
142. Was ist Seide?
143. Welches sind der Menschen Halbbrüder?
144. Wann ist alles Vergnügen Wiederkäuung?
145. Was entscheidet die Frage, ob man genug gelebt habe?
146. Welche Tugend ist eine Winterfrucht, die aufblühet, aber selten reif wird?
147. Welche Furchen werden so allmählich gegraben, daß wir es nicht bemerken können und mögen?
148. Wer wird vor der Zeit alt?
149. Was ist so unheilbar, als alte Krebs-Schaden?
150. Wer schickt uns das ganze Jahr in den April?
151. Wozu ist dem Ruchlosen der Mond geschaffen?
152. Welches ist der dienstfertige Begleiter unseres Erdballs?
153. Wann übernimmt der Mond das Amt, den Schöpfer zu predigen?
154. Welches ist die natürlichste Trauer Musik?
155. Was setzen viele Thränen voraus?
156. Wann wirft man Perlen als Kleinigkeiten weg?

157. Welche Thränen sind Unglaube und Selbstmord? und welche Kunst aus der Hölle?
158. Welcher Strom ist heilig?
159. Warum sind künftige Tage verlorne Schuld?
160. Was für einen Nutzen haben die Thränen, welche wir verstorbenen Lieben nachweinen?
161. Welches sind die letzten Seufzer der Sterbenden?
162. Zu wem kömmt der Schlaf nicht?
163. Welches ist die bereits einzige Erden-Kost, welche von Hochbejahrten noch mit Appetit genossen wird?
164. Warum ist zu Zeiten Holz köstlicher, als Brillianten?
165. Worin gleicht der Müßiggang Brachfeldern?
166. Was ist Unkraut im Reiche der Wahrheit?
167. Was ist Gefangenen schwerer, als ihre Ketten?
168. Welches ist die Begleiterin des Müßiggangs?
169. Wer ist wahrhaft demüthig?
170. Im Sonnenschein schwärmt es, und beim Sturm verkriecht es sich?
171. Welcher Mensch gleicht also den Insekten und Würmern?
172. Wer muß das Gesicht verbergen, wenn der Wohllüstige jauchzet?

173. Worin gleichen sich der Geizige und Wassersüchtige?
174. Warum soll man eher loben, als tadeln?
175. Wer sieht den Nächsten da, wo er nicht gesehen werden will?
176. Worin sind das Kind und der Greis im Schlafen einander unähnlich?
177. Was muß bei Ausübung aller Tugenden die Loosung seyn?
178. Welches ist die Beschaffenheit der Tage?
179. Wann ist des Todes Aufzug traurig? und fürchterlich?
180. Welches ist der größte Geburtstag für den Menschen?
181. Welches ist die glückliche Unwissenheit des Christenthums?
182. Wo giebts glückliche Unwissenheit?
183. Wann bin ich nicht mein eigner Herr?
184. An was erinnert uns jeder Abend?
185. Wann werden wir am Besten ans Grab erinnert?
186. Wann würd ich manchen Trieb vermissen
Zur Tugend und Zufriedenheit,
Zum Leben für die Ewigkeit?
187. Was mäßigt den Ekel und die Liebe zum Leben?
188. Aus welchen Menschen würde ein Volk bestehen, bei dem der Gedanke seiner Vernichtung beim Sterben Mode wäre?

189. Welcher Geiz ist Stimme der Natur?

190. Wer trägt die Liverei der Tugend und des Lasters?

191. Wer scheint ein Ueberbleibsel des Paradises, und ein Beweis des Sünden-Falls zu seyn?

192. Wann wird Recht und Zufriedenheit in allen Ländern wohnen?

193. Wann wird Fürst, Knecht gesichert wohnen, wann beide gehen auf sel'ger Bahn?

194. Welche Tugenden und Sünden sind des Menschen Hausgenossen?

195. Wann tret ich einst von dieser Bühne mit einem frohen Beifall ab?

196. Wer verzweifelt?

197. Wann uns auch reißt ein Sturm darnieder, Was hebt uns wieder?

198. Was schleicht hinter Festen und Lustbarkeiten nur zu oft einher?

199. Welches Konzert ist das wohlfeilste?

200. Wen setzt man an den Schatten, um Zucht und Ordnung zu lernen?

201. Warum mag der Mensch lieber disputiren, als beten?

202. Wem wird ein Erden Gut entzücken? und wem wird's Schmerz und Ueberdruß?

203. Was müssen wir thun, wenn uns ein irdisches Gut erquicken soll?

204. Wer kann der Welt und ihrer Gnaden entbehren?

205. Welche Verbindungen löset die Nacht auf? und welche nicht?

206. Wie verhält sich der Schlaf zum Bett?

207. Ohne was sind heitere Erdluft und Wintertage unmögliche Dinge?

208. Wie leben Sünde und Freude miteinander?

209. Was verliert bei der Nacht seinen Glanz?

210. Welches Lispeln wird oft durch das Geräusch des Tages übertäubt?

211. In was für eine Gesellschaft bringt Gott den Menschen zu Nachts?

212. Was für Kinder hat die Einbildungskraft?

213. Was wird desto lauter, je stiller es um uns ist?

214. Vor wem sind die Gedanken Konterbande und Zollfrei?

215. Was ist schlaflosen Kranken armselige Wohlthat?

216. Wann wird in den Hütten des Jammers weniger seyn?

217. Wozu haben wir Freunde? und Feinde?

218. Zu welcher Zeit theilen Menschen die zeitlichen Güter eigenmächtig aus, ohne dadurch reich zu machen?

219. Welches ist die seltne Eigenheit der meisten Künstler unsrer Zeit?

220. Wem hat der reiche Apotheker sein Vermögen zu verdanken?

221. Wann sollte der Apotheker von der Luft leben können?

222. Vor und rückwärts gelesen mir gleich bin ich ein lateinisches Wörtchen, das vom Zeitworte Seyn den Ursprung hat?

223. Ich lateinisches Wörtchen bin mir, wie immer gelesen, gleich, und heiße auf Deutsch nicht hier?

224. Jeder Körper hat mich. Ohne meinen ersten Buchstab hört man mich nur in Kirchen und von Fröhlichen. Und ohne beide erste Buchstaben heiß ich so viel, als Alle?

225. Was heißt vir von Buchstab zu Buchstab?

226. Ich heiße helle. Ohne meinen ersten Buchstab aber bin ich ein Handels Städtchen im Badischen. Und ohne die 2 ersten Buchstaben ein Fluß in der Schweiz, welcher einem Kantone den Namen giebt?

227. Vor und rückwärts gelesen heiß ich auf Lateinisch nicht diesem, sondern —?

228. Welches sind politische Wunden?

229. Mein 2 silbiges lateinisches Wörtchen heißt verkehrt gelesen, und in Einer Silbe auf Deutsch so viel, als von?

230. Welches ist die Würze des Trostes?

231. Was wird öfters von der Volks-Freiheit erzeugt?

232. Was für eine krebsartige Sucht ist mit dem Streben nach Vervollkommnung gewöhnlich verbunden?

233. Warum kann eine Insel im Gefängniß genennt werden?

234. Ich bin ein Wort; aber ohne meinen Hauchlaut am Anfang nur ein Konsonant?

235. Oft bin ich das, was ich ohne meinen Hauchlaut am Anfang heiße?

236. Mit B am Anfang kennt mich der Fischer, mit D der Arme, mit F der Maler, mit G der Bauer, mit N der wakere Soldat?

237. Welchen Tod sterben viele Bücher?

238. Welches sind die Kirchhöfe der Bücher?

239. Welches ist die personifizirte Polizei?

240. Welcher Beifall ist Grundsatz leer?

241. Man iss't mich als etwas Süßes, und im Lateinischen werd' ich von alten Mütterchen gesagt?

242. Ich bin ein Land, in dem viele Menschen wohnen; in der vielfachen Zahl werd' ich aber nicht bewohnt?

243. Wer ändert seine Rosen in Zypressen?

244. Welche Kehle kann Lorbeerbäume und Geldbeutel leeren?
245. Welche Stadt nennt sich die Hauptstadt des zivilisirten Europa?
246. Warum ists überflüßig, den Weibern ein Stimmrecht zu gestatten?
247. Warum war die Regierung der Fürstinen fast immer ruhmvoller, als die der Fürsten?
248. Was ist aller Orten der Gesundheit der Finanzen nachtheilig?
249. Was richtet die Gesundheit der Finanzen ganz zu Grunde?
250. Welches ist das Mittel, den Menschen Stillschweigen zu gebieten?
251. Welches sind die wahren Gottes-Aecker des menschlichen Wissens und die Zeugen, daß die Menschen immer das traurige Vermögen besessen haben, Vernunft und Unvernunft an den Tag zu fördern?
252. Welche Restanzen lassen sich vertagen?
253. Wer kann auch hinter dem Ofen ein Waghals seyn?
254. Im Katechismus kann man mich 5mal mit einem Haupt lesen. Ohne meinen ersten Buchstab behält mich aber der Verschlagene hinter den Ohren?
255. Was ist das Loos des Spekulirens?

256. Mit L sagt man mich von Fröhlichen, mit M von Allen, die Etwas verfertigten, und mit S von allen verfertigten Dingen?

257. Ich heiße eben. Ohne den ersten Buchstab fordre ich aber zum Fröhlich seyn auf. Und ohne die 2 ersten bin ich ein Schmerzens-Aufruf?

258. Man sieht mich an Kleidungsstücken, und in Thälern?

259. Man findet mich in Jahres- und Tages-Zeiten, so wie in großen Handelshäusern?

260. Wenn ich tobe, treffe ich zuerst das, was ich ohne den Anfangsbuchstab heiße?

261. Als Zeitwort sagt man mich von Winden, als Hauptwort von Schmerzen?

262. Ich benenne eine Haupteigenschaft der Erde, und nach Verlurst des ersten Buchstabs bin ich das lateinische Anrede-Wort an einen uns begegnenden Bekannten?

263. Ich heiße loben. Nach Verlurst eines Buchstabs von vornen wandern. Nach Wegnahme noch eines Buchstabs das Nächste am Stahl?

264. In welchen Lebens-Jahren ist die Erndte des Todes ganz besonders reif?

265. Welche Jahres-Zeit ist der Gesundheit, und dem Tode am Günstigsten?

266. Man sagt mich von Erschrockenen, und ohne meinen Anfangs-Buchstab von einem Land ohne Berge?

267. In manchen Ländern heiß ich Stunde; in manchen bin ich aber so groß, daß ich, um sie darin zu machen, das nöthig habe, was ich ohne meinen ersten Buchstab heiße?

268. Ich bin nicht unten, und setzt man mir ein T vor, sagt man mich von wilden Menschen und Winden?

269. Mit M findet man mich im Holze und in Gebeinen; mit P kennen mich Kanonier: mit St werd' ich von Menschen und Thieren, vom Weine, und andern Dingen gesagt?

270. Mit meinem bretternen K verschließ ich oft ungeheure mit L?

271. Ich esse das Mark in den Gebeinen der Menschen, und ohne den ersten Buchstab essen die Menschen mich?

272. Mit S am Anfange leuchte ich Wenigen mehr, die statt meines S ein N haben?

273. Mit B am Anfange muß mich der Kaufmann oft gegen Willen thun. Mit M weiß kein Mensch, ob er mich erlebe. Und mit S hat mich der Reiche, wie der Arme?

274. So wie ich bin, findet man mich in Pferd-Ställen: benimmt man mir das Vorderroß mit 2 Konsonanten, nur an Thüren: entzieht man mir endlich noch einen Kameraden, auf dem Felde als Mäuse-Feind?

275. Nur kalt ist, was das Weib zu unserm
Troste sagt:
Ein junger, starker Mann benimmt uns,
was uns plagt?

276. Was für Gefährten haben Wohllüste? und Stolz?

277. Warum muß man sich mehr vor sich selbst, als vor Andern zu sündigen scheuen?

278. Warum kann man sogar die Mittelmäßigkeit im Studiren die goldene Mittelstraße nennen?

279. Welches ist das Echo des Lebens?

280. Mit welchen Eigenschaften des Meeres hat Alles in der Welt gewisse Aehnlichkeit?

281. Was erzählen uns Jünglinge? Greise? und Narren?

282. Wer ist am heitern Tage sehend blind?

283. Worin muß der Betende einem Saiten-Spieler gleichen?

284. Indem es liebt, tödtet es?

285. So, wie ich bin, benenn ich eine Farbe. Nach Verlurst des Anfangsbuchstabs ei-

ne Eigenschaft von nicht kaltem, und nicht warmem Menschen und Wasser. Nach Verlurst noch eines Buchstabs ein schönes Thal?

286. Wo herrschet moralischer Nebel an heiteren Tagen?

287. Wer kann diese Nebel zerstreuen?

288. Ich habe einen Schnabel, einen Bauch, einen Schwanz und Flügel, bin auch äußerst geschwind von einem Orte zum andern, und doch kein Vogel?

289. Wann lernen wir den Werth eines Guts kennen?

290. Warum dürfen Katoliken
Zu gewisser Zeit nicht schlücken (spicken)
Ihre Hasen, ihre Reh?

291. Sechszehn Füße trugen den Leichnam eines Verstorbenen zu Grabe; die ihn aber getragen haben, giengen nicht mit der Leiche?

292. Welche Heiligin hat in ihrem Namen, was Schwein auf Lateinisch heißt?

293. Erst kürzlich brauchte mich der Krieger noch; und nun bin ich zum friedlichen Acker Geschirre gekrümmt?

294. Welche Krankheit kann kein Doktor heilen?

295. Warum sind itzt die wahrhaft goldnen Zeiten?

296. Warum rathen die Nacht, der Wein und die Liebe zu schändlichen Dingen?

297. Welches sind die schrecklichsten Pfade, auf denen der Mensch aus diesem Leben gehen muß?

298. Warum ist man nicht gern blos aus Mitleid geliebt?

299. Welches ist die sanfteste Beredsamkeit?

300. Warum ist's Eifern wohl den Freiern zu verzeihen?

301. Mit A in der Mitte bin ich auf Lateinisch das unentbehrlichste Gewürz, mit O die die unentbehrlichste Wärme?

302. Mein lateinisches Wort erfüllt oft quälend mit Winde das, was es ohne den ersten Buchstab heißt?

303. Mit einem Worte benachrichtige ich dich des Ausganges, und eines End Buchstabs?

304. Mein lateinisches Wort kann von keinem Stummen gesagt werden, und nach Versezung der Buchstaben nicht als gut von einem Groben?

305. Ich heiße dich schicken; wird aber der erste Buchstab meines Wortes ans Ende gesetzt, so wirst du hiedurch des Ausganges überzeugt?

306. Man macht mich neben Straßen, und in Wiesen; einzig aber im Sommer auf

Aeckern, wenn man Einen Buchstab in mir versetzt?

307. Est homo formosus, politus,
Linguarum multarum peritus,
Natura facundus,
Ex arte jucundus,
Et, qui, ut Protheus, cum expedit,
In omnes se formas convertere scit.
Audivi, ut equum hinnire,
Audivi, ut vulpem gannire:
Jam latrat, jam mugit,
Jam balat, jam rugit,
Nempe ut ratio vult temporis;
Versuti est tanta ingenii vis?

308. Cui timor est cognatus?

309. Tortor, quo tetrior alter non est?

310. Nemorum dominus?

311. Orbe vagus, profugusque diu, scelerisque patrati
Desperans veniam circumtulit undique sævum
Secum animum, tortorem animum, quo tetrior alter
Non est?

312. Qui viscera sævo
Dente diu, noctu que vorat, mentem occupat angius?

313. Sola malum minuit?

314. Quæ tria characterem hominis constituunt?

315. Vivo in carcere clausus
Tres sine sole dies, et tres sine sydere noctes?

316. Maximus Aligerûm princeps?

317. Quæ via in templum honoris?

318. Dic mihi! quo pretio nobis licet esse beatis?

319. Ora vetusta parentum,
Fumosas ceras, cognataque Numina jactans
Semideûm soboles?

320 Blandæ fallax facundia linguæ?

321. Quæ prosperitas sola constans est?

322. Qualis poesis est apis?

323. Quare Darius fugit Alexandrum? et Alexander uxorem Darii?

324. Quid coronat opus?

325. Qua data porta ruit, sæpe et qua non data porta est,
Ipsa facit portam sibi: non abrupta viarum,
Non dubiæ rupes, non monstra obstantia terrent,
Non nivens vertex: nihil insuperabile credit?

326. Puer per A transiens?

327. Nemo de facie me novit; amant tamen omnes?

328. An mors equitat, seu pedibus it?

329. Una quidem sum; sufficio tamen omnibus una?

330. Accusatio, cui certa est absolutio?

331. Quantum vis, opta! non est optabile quidquam,
Quod non possideo?

332. Non parato terribilium omnium terribilissimum; parato autem non?

333. Ubi ovis, et leo simul morantur?

334. Genus est a Numine summo,
Sum Dea, constituoque Deos, quoscunque cupito
Amplexu dignor?

335. Quando timor Dei est utilis? et non?

336. Quidnam post peccatum dat spem medelæ?

337. Non sicut tempora, noster
Sic mutatur amor: non est variabilis; olim
Quem strinxit, securus ovat, stringetur in ævum?

338. Quæ mors pessima?

339. Hic juventus nunquam senescit, hic decor nunquam pallescit, hic amor nunquam tepescit, hic sanitas nun-

quam marcescit, hic gaudium nunquam decrescit, hic vita terminum nescit?

340. Quando Dœmonem potes ridere?

341. Ubi malus est princeps?

342. Quis est anima reipublicæ?

343. Quinam sunt oculi, manus, et pedes reipublicæ?

344. Qua pergis, comes est fidelis, quamdiu Phœbus radiis coruscat; occidente illo fugiens et ipsa vadit in auras?

345. Qualem amicum derelinguit sibi amicus?

346. Dea dum faventem
Cœca frontem æquat, lateri globatur;
Denset in rugas, tibi te relinguet?

347. In terris frustrá quæror: super astra remotis
Sedibus imperito: cœlum est mihi patria?

348. Cui omnia in mundo obediunt?

349. Quæ servitus misera?

350. Quis Deus orbis terrarum?

351. Quis sapit?

352. Ubi fabula vera habetur?

353. Quisnam valetudinem servare didicit?

354. Quid optimum est ad Valetudinem conservandam?

355. Bruta molesto
Ruricolis clamore gravia ?

356. Quid in morbis melius est medicamentis?

357. Quis optimus medicus?

358. Quale damnum in corpore patitur amori deditus?

359. Cuinam mors non est terribilis?

360. Qui rabido ore ferax opera immortalia rodit?

361. Quando Deus merum fit nomen?

362. Ipse sibi judex, lictor et ipse sui?

363. Quis luxus comes?

364. Quid in ebrietate perit?

365. Quis timidissimus?

366. Nomina ab extremis quæ venerata Scythis?

367. Quis nunquam, et nusquam est absque timore?

368. In quidnam odium est præceps?

369. Quis semper de homine sperat bonum?

370. Quinam homo est amphibium?

371. Quis lætus moritur?

372. Quæ leges nullæ sunt?

373. Quando reges paucos habent cultores?

374. Quibus indigeo, ut mihi in hac, et in altera vita bene sit?

375. Quando præsenti, et futuræ vitæ consulo?

376. Quis Deus temporis?

377. Quid fugatur per affectus dominantes?

378. Quomodo sibi similes sunt venti, et affectus?

379. Quæ sunt sequelæ affectuum dominantium?

380. Quæ lex est cœlo?

381. A quibus? et quomodo emitur gloria?

382. Dulces oleæ fructus?

383. Quando et virtus militum fatigata succumbit?

384. Quid deturpat religionem?

385. Quando tota militum virtus cadit?

386. Totus vitæ expers; cujus sim, viscera dicunt,
Et cauda: atros sed dulces sine pectore fructus
Progenero, aut moveo lepidos levis histrio risus?

387. Edic, quæso, mihi! quæ copulet infima summis
Littera, quæ societ Numen, plebemque protervam:
Ne tibi deficiant vestes, vox tota laborat?

388. Prima ligat voces, hominum ligat altera mentes:
Vulcani cuneo vix totum in frusta secabis?

389. Tota undas volvo: sine pectore volvor ab undis:
Offero defessis placidam sine fronte quietem?

390. Quem annum designat sequens:
Ecco rex ascendit Romæ!?

391. Rideo, si primam repetis; timet altera feles:
Integer undivagum cuspide capto genus?

392. Sœpe fodit proram puppis conjuncta carinæ:
Tota maris mediterranei circumdatur undis?

393. Orbiculo similis prima est; pars altera vecte
Augetur: lanam tota, cibumque dabit?

394. Significo totus Numen, vel culmina rerum:
Si partes separas, dicet prior, altera quid sit.
Quam facile invenies, scribis si retro priorem!?

395. Vox miseri est pars prima: mihi, tibi, vel sibi sæpe
Altera se jungit: Turcis dedit integra leges?

396. Aut onerat mensam, aut ornat vox integra muros:
Tolle caput! dulces carpimus ore thymos?

397. Prima augere jubet numeros, auferre secunda:
Proxima ne violes jugera, tota jubet?

398. Si frontem resecas, urbs sum celeberrima mundi;
Si caudam abstuleris, transverto vomere glebas:
Visceribus demtis moneo, quid cura parentum
Postulet a sobolo: totum auroræ advehor oris?

399. Sustineo naves, concedoque piscibus escam
Totus: acutus ero fronte carente chalybs?

400. Principium mundi, finis omnium, trinus, et unus, nec tamen Deus?

401. Simula! semper mea regula vitæ?

402. Non nupta viro, et tamen uxor?

403. Nec virgo sum, nec mater habeor?

404. Mors me sola cupit ducere?
405. Dic, quæso! dominam qualem cognoscimus omnes?
406. Quare mors est via regia?
407. Fatius non sum de quinque puellis?
408. Nobiscum verè quis completoria psallit?
409. Quis vitulos? et laniones mactat?
410. Aula Diogenis?
411. Dic! quæso, cur mors non est Tudæa propago?
412. Quare mors crudelior est lupo?
413. Matrem noctu, diuque flagello?
414. Quare, precor, mors est venatrix optima?
415. Qualis hospes pellit hospitem de domo?
416. Cujus casûs est mors?
417. Cujus temporis est mors?
418. Quæ regula nullum habet excipe?
419. Quis sum? consuetus sum vultu flare rubenti?
420. Bachi supremus in arce magister?
421. Sum via communis, per quam caro Præterit omnis?
422. Quis cuilibet dicit: non potes absolvi?
423. Loquitur cum morsuit?

424. Quare Exprovincialis ineptum est nomen?

425. Quis non agnoscit exemtos ordines?

426. Quis Catechismi terminus?

427. Jubeor currentem dicere missam?

428. Magnus, decorat quem purpura, præsul?

429. Homines inter quid, mediumque Deos?

430. Primi genuit me crimen Adami?

431. Cujus non critices carmina, Mome dicax?

432. Gaudia matris habens cum virginitatis honore?

433. Ulnis portatur mortalibus omnia portans?

434. Quæ materies mors?

435. Vita quid est hominis?

436. Quomodo pöeta audit?

437. Fidelis mortis infidelis servus?

438. Lucrum mihi facit mors aliorum?

439. Christum Messiam pernego verum?

440. Quid est juventus?

441. Ad quæ castra senex, vir, juvenisque quadrant?

442. Quando ens mobile fit fixum?

443. Ecce tibi! densæ concurrunt undique turbæ,

Spectatum veniunt, quomodo vado mori?

444. Mea cura fuit, ne litiget hæres?
445. Quis nos C — D — docet?
446. Quare mors est communis generis?
447. Quando nova lex?
448. Quare carum non est charum?
449. Quomodo vocatur mortis uxor? et filius?
450. Si spectat crura, mox pudibunda cadunt sydera?
451. Qualis academia germanica exprimitur per verbum: adipisci?
452. Quare omnes de sexu virili Adami possunt vocari?
453. Ordine, quo cæpit, desinit?
454. Quænam erunt judicis venturi verba?
455. Domant feros mea frœna caballos?
456. Contrâ quemne domûs non mille repagula prosunt?
457. Quid deest avaro?
458. Cui omnia adsunt?
459. In quo regno virtuti non est locus?
460. Quid hominis decus?
461. Quid ingenii lumen?
462. Quid imitari debemus in referenda gratia?

463. Quæ sunt tria illa P, quibus plurimum officii tribuendum est?

464. Qui sunt hodierni antropophagi?

465. Quare honor avaritiæ se non consociat?

466. Nullam cur audet prolem generare sacerdos?

467. Dic mihi! qui soli sint hominum domini?

468. Quomodo sapiens, et insipiens in loquendo sibi sunt dissimiles?

469. In quo firma minus fuerant commercia sæclo?

470. Quid faciendum, ut convivium gratè sapiat?

471. Quid justus post mortem cogitat?

472. Quid reprobus post mortem cogitat?

473. Quare, dic! infert semper laus propria damnum?

474. Quando homo corpore ægrotat?

475. Quando homo animâ ægrotat?

476. Quando, dic! reges firmas dant leges?

477. Quis tibi sit socius, si magna pericla subibis?

478. Quis dicit pro salute væ! et pro minis ave?

479. Quid est vivere?

480. Quid est mori?

481. Passus erat Christus Veneris cur luce?
482. Ubi amor Platonicus invenitur ?
483. Quis decimator usurarum ?
484. Quomodo amicus suspectus tractandus?
485. Quare potius parvæ fœminæ, quam magnæ nubendum ?
486. Quare amor proprius cæcus est ?
487. Assentatores cur corvis deteriores ?
488. Quis potest bene audire, et tamen non bene audire ?
489. Qua in re nobiles sunt dissimiles, et similes hominibus ex plebe ?
490. Quæ tibi nubenda est, habeat P quinque, puella! quænam ?
491. Unde oritur castitas ?
492. Ubi mediocritas non est aurea vocanda ?
493. Cur mediocritas in studiis aurea vocanda est ?
494. Quare terra nostra vallis lachrimarum nominatur ?
495. Unde Venus nomen habet ?
496. Cujus generis est mors ?
497. Quare homo debet esse serpens, et columba ?
498. Quæ peccata caudam habent ?
499 Quis est bonus medicus sibi ?
500. Quis est alter ego ?

501. Unde senatus nomen habet?
502. Quando adagium: quod differtur, non aufertur: non valet?
503. Quomodo per guttam cavatur lapis?
504. Quid est vita conjugum?
505. Quomodo vinum exinanit marsupium?
506. Unde verbum: Nobilis: ortum habet?
507. Quid vir respectu uxoris sibi dictum putet?
508. Quid uxor respectu viri sibi dictum putet?
509. Quid optimum est in oratore?
510. Unde religio ortum habet?
511. Quare S. scriptura amicum vocat thesaurum?
512. Cujus generis est fœmina?
513. Quæ est proprietas juvenum, et senum?
514. Qualem utilitatem habet commoda sedes in convivio?
515. Quomodo citissime in paupertatem dejicimur?
516. Quis cum luce in tenebris est?
517. Quis uno sub nomine amatur, et despuitur?
518. Quæ tria P sunt auctores salutis in republica?
519. Quæ vera voluptas?
520. Quis est echo vitæ?

521. Unde virtus nomen habet?
522. Dulcia quis meruit?
523. Quare virtus initium sapientiæ vocatur?
524. Ubi optima parochia?
525. Quæ tria discipulum faciunt superare magistrum?
526. Unde maxima historia nascitur?
527. Quæ virgo non apta Duci, non aptaque Regi?
528. Malum, quod serpens suasit, cur Eva comedit?
529. Quinam homo est respublica?
530. Quomodo navis volare posset?
531. Quis optimus Grammaticus est?
532. Dic mihi! quæ in cælis extat vox integra, cujus
In terris tantùm syllaba prima patet?
533. Cujus generis est uxor?
534. Quale nomen est indeclinabile?
535. Quare vapulo non passivè dicitur?
536. In quo verbo peccata capitalia comprehenduntur?
537. Quare oramus: ora pro nobis sancta Dei genitrix?
538. Quæ est optima herois gloria?
539. Quare uxor tecto, virgo vultu intret aperto?

540. Quonam in diluvio rex perit, et populus?

541. Debet obire omnis, qui vivit in orbe: quis istâ
Lege vacat?

542. Quomodo ingrati sunt ligno similes?

543. Quid detegit vultus, et judicia hominum?

544. Flebile si fatum cui lumen ademit utrumque,
Quid cernit?

545. Nunc voco, tunc doceo: nunc laudo, tunc reprehendo:
Nunc leviter moneo, tunc sine fine tono?

546. Quis secure vigilat, et sine timore dormit?

547. Quis ditissimus?

548. Cur te plus aliis debes peccando timere?

549. Quæ non conveniunt, nec in una sede morantur?

550. Quæ bene convenient, et in una sedu morantur?

551. Detractor nocuus cur ut assentator habetur?

552. Quæ sunt fœminei plerumque objecta laboris?

553. Fœmina post lachrimas, post fila, et
stamina tandem
Quid facit?

554. Quomodo hypocritæ syderibus similes?

555. Quare Gallus psittaco similis?

556. Quid sunt uxorum reverentes verba mariti?

557. Vermis a gallina, gallina a vulpe,
vulpes a lupo voratur, et lupus
a venatore sternitur;
Quam tibi doctrinam tradunt hæc
funera?

558. Quid facit, ut sacras homo sit devotus ad aras?

559. Quare, dic! miser est, dives cum paupere?

560. Quæ differentia datur inter veteres, et modernos scriptores?

561. Quæ est similitudo in auctoribus veteribus, et modernis?

562. Quid facias, noctem si vis consumere somno?

563. Quænam optima fercula sanis?

564. Quid contra erubescentiam in confessione dicendum?

565. Quæ fama augetur? et minuitur?

566. Quis moritur sano corpore?

567. Reges, et stulti cur felicissimi in orbe?

568. Qua in re animalia hominibus feliciora?

569. Cur non fortunæ fidas, licet illa serene splendeat?

570. Quare preces, cum distractionibus fusæ, non exaudiuntur?

571. Quare potius bene vivere, quam bene dicere studeamus?

572. Cur sæpe impuro juvenis consumitur igne?

573. Quale optimum hominis epitaphium?

574. Quale optimum hominis fallacis epitaphium?

575. Quare errare humanum?

576. Est vitrum debile, non adamas?

577. Unde verbum: homo: ortum habet?

578. Quando regnum in interitum ruit?

579. Ut sim magnanimus, mihi quid fecisse juvabit?

580. Dic! quæso, quid de Magnis proverbia dicunt?

581. Quis prohibere nequit?

582. Vivere quid?

583. Quare non doleam, si mihi moriendum est?

584. Pessima ubi mors est?

585. Quis mundus immundus ?
586. Dic mihi, si potis es, mundi quid gaudia prosint ?
587. Quale proverbium contradicit sequenti: dimidium facti, qui bene cœpit, habet ?
588. Quis multiplicat dividendo ?
589. Christianus, qui vult patiens fieri, consideret tria P, quorum unum rubrum, alterum aureum, tertium nigrum est; quænam sunt ista P ?
590. Quare falsitas est generis fœminini ?
591. Quomodo amare, et mare sibi similia ?
592. Qualis arbor gravissimam tulit appendicem ?
593. Quam designat epigramma sequens: tam cito fit porcus, qui modo Porcus erat ?
594. Unde probatur, mori esse vivere ?
595. Quid faciendum,
Ne sponsa, aut sponsus fallatur conjuge ?
596. Desipit, et decipit ?
597. Amando perimit ?
598. In luce caligat ?
599. Cum affluit, effluit, et mergit ?
600. Mactat amantem ?

601. Cito deficit?
602. Plenissimus vento?
603. Dum sociat, sauciat?
604. Dum ludit, lædit?
605. Nulla hora sine linea?
606. Frigida sunt, quæ dat solatia fœmina nobis:
Solantur sani pectora nostra viri?
607. Quæ via ad laborem?
608. Quæ tria docent sapere?
609. Quomodo, dic! facies spatium vitæ tibi longum?
610. Quid nos, quæso, recens natus vult flendo docere?
611. Quare virginitas adamanti similis?
612. Ubi fortis? sapiens? et amicus cognoscuntur?
613. Quare populus tyranno subjectus equo est similis?
614. Qualem thronum amat rex terrestris? et rex cælestis?
615. Quis stultus?
616. Quomodo optime constituta est physica, et moralis œconomia hominis?
617. Quidnam et deses agit?
618. Quare poetæ, et pictores mendaces possunt vocari?
619. Quæ sunt petenda? et neganda?

620. Quis eodem tempore Miserere, et Lætare cantat?

621. Quomodo orare volens imitari debet fidicinem?

622. Quare dare melius est, quam accipere?

623. Quis fortis?

624. Dic mihi! quis vere locuples?

625. Dic mihi! cur comitatur avem paritate puella?

626. Cur merito a nummis benedictio plena recedit
Numinis?

627. Creditur in terris plus, quam angelus esse, sacerdos,
Sive sit ille bonus, sive sit ille malus: an recte?

628. Exiguo si fortè loco jubeare sedere, quæ tibi tu memori pectore verba notes?

629. Quando tibi perfunduntur dulcore dolores?

630. Quæ velare cupis, quare non dixeris ulli?

631. Quisnam oratoris nomen feliciter implet?

632. Quid est reverentia?

633. Quid revelant juvenes? senes? et stulti?

634. Quid est charum, et carum?
635. Dic mihi! quis sapiens?
636. Quis rex gemmarum?
637. Fortunæ similis cur fœmina pulchra videtur?
638. Qualem excusationem potest dare uxor, duos sibi dissimiles habens filios?
639. Quare non datur ars amandi?
640. Quare zelotypia in matrimonio stulta est?
641. In cælum dives cur raro ascendit?
642. Quæ consolatio cœlibi danda?
643. Quæ medicorum, et jurisconsultorum cognatio?
644. In quem quadrat epigramma sequens: falsa tua est merces, est tua falsa fides?
645. Quomodo leges aranearum telis similes?
646. Quare sepulchrum monumentum vocatur?
647. Quid respondet Deus, si peccator cantat: mi re, id est, miserere!?
648. Quid significant abbreviata hæc verba: Adam! ubi es?
649. Quando fœminæ conjugium nominant grave jugum? et quando non?

650 Quando sponsus in sponsa invenit viam ad cœlum?

651. Quæ mala sunt, bona sunt; mala, quæ bona, somnia; quare?

652. Cur plures nubunt, quam in virginitate manent?

653. Nubere cur placitum undecimo solet esse Decembri?

654. Jurisprudentes prudentes quare vocantur?

655. Aurea, dic! ætas quando vocata fuit?

656. In quem quadrat epigramma sequens: sic vos non vobis mellificatis apes?

657. Uxorem intactam linguens cur inania perdit verba?

658. Quodnam est remedium amoris?

659. Antiquata viget novitas, renovata vetustas
Nascitur, et veteres nunc novitate placent?

660. Quodnam optimum Athei epitaphium?

661. Quid docet, proverbium: suum cuique pulchrum: esse falsum?

662. Quid Chyrurgus responderet, si quæreretur: an ei belli, aut pacis tempora magis placeant?

663. Quando neonuptus in uxore invenit viam ad infernum?

664. Quis testem peccati horret, et tamen nunquam sine teste peccat?

665. Quando cornu est indeclinabile?

666. Unde nomen: meretrix: ortum habet?

667. Itala terra mihi patria est, Gallique parentes:
Gallicus, in dubio est, Italicusque vocer?

668. Vir ducatne duas, an nubat virgo duobus?

669. Cur simonica erit vere, quæ vendit amorem,
Fœmina?

670. Quale carminis metrum fæminæ præcipue amant?

671. Si quando sacra jura tori violaverit uxor,
Cur gerit immeritus cornua vir?

672. Aegre cur poteris pulchram servare puellam?

673. Quid significat Papa?

674. Quomodo Jurista furtum excusare potest?

675. Unde constat, viros esse fideliores, quam mulieres?

676. Quæ tria mulieris petulantiam cohibent?

677. Quibus præcipue data sunt præcepta: non furaberis! et: non occides! ?

678. Quæ honoris etymologia, et genealogia ?

679. Est mulier tanquam generalis regula: quare?

680. Quas fugias vitæ scopulos ante omnia Detas ?

681. Unde verbum: fur: ortum habet?

682. Quæ tres D sunt sæpe hominis interitus ?

683. Cur minor uxorum est, marium prudentia major ?

684. Quare Eva nupsit, et Minerva non ?

685. Quænam est e costa conjugis orta sui?

686. Unde probatur, amo esse vocis passivæ, et amor activæ?

687. Papa suo cur tot jejunia servat in anno?

688. Quæ differentia inter clericos, et laicos?

689. Cur pisci assimilant sanum proverbia?

690. Dic mihi! diluvii cur piscibus unda pepercit?

691. Quale animal est mulier ?

692. Quomodo ebrietas, et amor sibi similes ?

693. Nudus amor cur offensivis utitur armis, non defensivis ?

694. Ver viridem, flavamque æstas me fervida, canam
Autumnus, calvam frigida fecit hyems?

695. Quisnam dimicat offensive, etsi nudus sit?

696. Quibus in rebus non est modus?

697. Quæ regula vitæ bene notanda?

698. Quibus dicendum est:
Omnis nostra fides pendet ab historia?

699. Cur Deus omnipotens ex conjuge condidit Evam?

700. Quid cœlibi dicendum?

701. Theologi, medicique in terris munere functus
In cælis peragit judicis officium?

702 Quare senex non est homo?

703. Quoties in die cadit justa?

704. Qualem viam cæcus sine duce invenit?

705. Qualis fœmina mente, et corpore menstruum habet?

706. Ingeniosus, at imprudens quidnam?

707. Doctus inurbanus quid?

708. Dic mihi! cur rudis est, artem qui tradit amandi?

709. Quare amans ab amata osculum petit?

710. Quis habet parum? nihil? nimium? satis?

711. Quare navis nominari potest avis?

712. Quid diviti, testamentum facienti, dicendum est?

713. An melius est, alicui salutem bibere? vel optare?

714. Quæ excusatio uxoris infidelis, in aula viventis?

715 Quare fronti nulla fides habenda?

716. Scortum materiæ res quare simillima primæ?

717. Quid erat fructus vetitus primorum parentum?

718. Mitto tibi metulas; sed si vis prendere, vertas!?

719. Sex portaverunt funus, dum mortuus fuit unus;
Sed qui eum portaverunt, cum funere non iverunt?

720. Sus jacet in lecto, qui vulgo dicitur Anna?

721. Tota mihi dormitur hyems, et pingnior illo
Tempore sum, quo me nil, nisi somnus alit?

722. Sanguine de nostro tinctas, ingrate! lacernas
Induis, et non est hoc satis, esca sumus?

723. Pax me certa ducis placidos curvavit in usus:
Agricolæ nunc sum, militis ante fui?

724. Quid sine doctrina vita est?

725. Quodnam datur discrimen inter axungiam?

726. Quæ est brevissima, et tamen tota catechismi doctrina?

727. Quæ invidiæ genealogia?

728. Quid tenaci clienti dicendum?

729. Quodnam ultimum divortium, et quidem a Deo factum?

730. Quodnam verum hominis epitaphium?

731. Argiva primum sum deportata carina;
Ante mihi notum nil, nisi Phasis, erat?

732. Quis dives, et quis pauper?

733. Quando igitur parvo tempore dives ero?

734. Quis sapiens? et quis stultus habetur?

735. Si ergo communi nomine stultus ero?

736. Cum defertur honos demisso poplite, quare
Unum vir, mulier torquet utrumque genu?

737. Dic mihi! quæ fuerit, matri quæ filia nupsit?

738. Cujus erat mater mascula, nemo pater?

739. Qua in re ager, et uxor sibi similes, et dissimiles?

740. Quam regulam observet maritus erga uxorem?

741. An sponsus sponsæ, seu sponsa sponso annulum præbeat?

742. Quæ sunt sequelæ lapsus Adami?

743. Non vi no vini, sed vi no aquæ?

744. Quid faciendum in secundis? et quid in adversis rebus?

745. Quid docet proverbium sequens:
Qua flumen placidum est, forsan latet altius unda?

746. Quare occasio non est negligenda?

747. Cur est rara fides?

748 Quæ beneficia sunt narranda? quæ non?

749. Quid docet proverbium sequens:
Fistula dulce canit, volucrem dum decipit auceps?

750. Dic! quis sit morbus curari solus ineptus?

751. Quæ mala causat vinum?

752. Aurea quare nunc sunt sæcula?

753. Quid boni causat requies?

754. Quæ mala facile? et quæ difficile ferenda?

755. Quare nox, et amor cum vino turpia suadent?

756. Quid boni causat vinum?
757. Pectoribus mores quot sunt?
758. Cur major virtus, quam quærere, parta tueri?
759. Qualem faciem facit ira?
760. Quando equus bene currit?
761. Quæ sunt proprietates quatuor anni partium?
762. Qui sunt contradicentes venti effectus?
763. Qua in re amicus similis est auro?
764. Cur, quoties peccant homines, non fulmina mittit Jupiter?
765. Suntne in anno plures nubili? aut sereni dies?
766. Quare studium non est intercipiendum?
767. Quid sperandum ab agro, si non renovatur aratro?
768. An nobis per annum plus adversi? seu plus boni contingit?
769. Quid longa quies nocet equo?
770. Quæ vulnera, et morbi sunt insanabiles?
771. Quare homini interdum quiescendum est?
772. Quare otium fugiendum?
773. Quid otium nocet navi?

774. Quare navi quandoque quies danda?

775. Cur equo interdum otium concedendum?

776. Quare ager quandoque quiescere debet?

777. Cur et bovibus interdum liceat, a labore vacare?

778. Quæ Dea, cum fugerent sceleratas Numina terras,
In Dîs invisâ sola remansit humo?

779. Quare festis diebus gaudendum est?

780. Secundum quid plebs amicitias æstimat?

781. Quid facit, ut vivat fossor quoque compede vinctus,
Liberaque a ferro crura futura putet?

782. Quare amicitia vulgi comparanda est meretrici?

783. Quis non relinquit ægrotum, si etiam medici eum relinquunt?

784. Quam ob rem vulgus unicè probus est?

785. Quando potentia alicujus optimè apparet?

786. Quæ Dea quam multos laqueo sua colla ligantes
Non est propositâ passa perire nece?

787. Quomodo ignis probat sequens proverbium:

Nil prodest, quod non lædere possit idem?

788. Cujus ira facillime est sedanda?

789. Quomodo leo probat, generosos facillime placandos esse?

790. Quæ feræ difficile sunt sedandæ?

791. Quis facit, ut, videat cum terras undique nullas,

Naufragus in mediis brachia jactet aquis?

792. Quomodo medicina probat, omne utile etiam nocere posse?

793. Quid ensis prodest? et nocet?

794. An facundia bona? seu mala?

795. Quæ voluptas homini conveniens est?

796. Quid homines facit humanos?

797. Quomodo quis probat, adhortationem etiam apud bonos non esse superfluam?

798. Post mortem cur scripta placent?

799. Quare non peccant boni?

800. Quare non peccant mali?

801. Quomodo omnis fortuna superanda est?

802. Cui nulla via invia?

803. Quali tempore inspicienda est fides?

804. Quis est modus veri amoris?
805. Quæ sunt divitiæ grandes?
806. Cur furor est, atram bellis accersere mortem?
807. Quid designat depictus felis cum C in canda, et depicta anus cum N in pectore?
808. Qua via ad gloriam pervenitur?
809. Quid est: affectibus bene uti? et iis male uti?
810. Quid est sapere?
811. Quis est primus ad sapientiam gradus?
812. Quis feliciter sapit?
813. Quidnam est virtutis tinctura?
814. Quid est animorum conjunctio, quos non dirimit locus?
815. Quomodo homines sunt amandi? et odio habendi?
816. Quis est comes reverentiæ?
817. Quis est comes metus?
818. Quodnam gravissimum testimonium?
819. Quid amicos parat?
820. Quid amicos probat?
821. Quis bonus, et sincerus amor?
822. Quis vere, et constanter amat?
823. Quodnam optimum senectuti viaticum?
824. Quis est magister luxus, et malorum omnium?

825. Quis vates optimus ?
826. Qua duplici re continetur respublica?
827. Quem, multos metuat, oportet?
828. Quæ exhortatio principis efficacissima ?
829. Quid bono principi jucundissimum, simulque tyranno formidabilissimum ?
830. Quis est legum minister ?
831. Quis est vere liber?
832. Quis est vere servus ?
833. Per quid universa hominum vita gubernatur ?
834. Quæ sunt medicinæ ferocitatis ?
835. Quid significat sacerdos ?
836. Quid significat presbiter ?
837. Quare Missa sic vocatur ?
838. Sum enthymema, cujus antecedens nasci, et consequens mori est?
839. Nescit habere statum ?
840. Quis est totus finis educationis ?
841. Quæ est mater studiorum ?
842. In sylvas abeo venatum cum cane quina;
Quod capio, perdo, quod fugit, hoc habeo?
843. Oratio, cujus exordium est nasci, confirmatio pati, epilogus mori ?

844. Quæ mala terna domus?
845. Quis vere cantat psalmos graduales?
846. Per quid se prodit stultus?
847. Quis generis communis, et tamen fœminini?
848. Quid nullus amans videt?
849. Quæ est rerum omnium domina?
850. Quæ duo P continent rempublicam?
851. Cum fugis, insequitur, cum sequerisque, fugit?
852. Qualis gens antiquissima, et maxima?
853. Quare bibulus est sitiens veritatis?
854. Ubi nullus est tutus?
855. Quando subditi devorabunt principes?
856. Quando tertius gaudet?
857. Quæ sunt gratis danda?
858. Quæ male dilabuntur?
859. Quis sæpe sine causa suspectus?
860. Quem oportet injusta ferre?
861. Quis sua servabit?
862. Ubi forum?
863. Ubi sunt opes?
864. Quæ scientiæ sunt vendibiles?
865. Quæ scientiæ sunt steriles, et jejunæ?
866. Ubi est confusio?
867. Sum in vino, et quidem cum F ab initio, et cum V ab initio?
868. Cui credit prudens?

869. Quis magister stultorum?
870. Quæ patria est forti?
871. Quis nunquam miser est?
872. Quales res hominem faciunt magnum?
873. Quid etiam timidos facit fortes?
874. Quid est optimum ærumnæ condimentum?
875. Quæ scientiæ explent arcam?
876. Quæ scientiæ explent animum?
877. Quæ est ultima rerum linea?
878. Quibus mors non est terribilis?
879. Quid faciendum ei, qui aliquid vult fieri?
880. Quid optime condit cænam?
881. Qua re constat amicitia?
882 Quis amor non est amor?
883. Ubi cernitur amicus certus?
884. Quæ est maxima cognatio?
885. Quare amicitiis non utendum, ut floribus?
886. Quot sunt amandi?
887. Qua in re amicitiæ, et inimicitiæ debent esse dissimiles?
888. Cui paupertas malum est?
889. Quid faciam, si res mea mihi non sufficit?
890. Quid durissimum in paupertate?
891. Quis optimus magister artium, ingeniique largitor?

892. Cui pecunia est supplicium?
893. Qualis avaritia sola honesta?
894. Quid necessario faciendum ei, qui pecuniam habet?
895. Qui sunt duplices cruciatus divitum?
896. Qua re sustentatur labor?
897. Quæ sunt jucunda senectuti otia?
898. Quid laboris condimentum?
899. Quidnam facile fit difficile?
900. Quare voluptas hamo similis?
901. Quando fortuna metuenda?
902. Quare fortunati cæci sunt?
903. Quid cogitandum secundis in rebus?
904. Cui prospera fortuna bona est?
905. Cui bona fortuna mala?
906. Quot fortuna hominibus dat?
907. Quis comes felicitatis?
908. Quis est, quem miserum vides?
909. Quæ est rerum humanarum natura?
910. Quæ expeditissima ratio augendi census?
911. Quidnam est jure naturæ?
912. Quomodo vita humana similis est ferro?
913. Quando diu vivitur etiam brevi tempore?
914. Per quid libertas amittitur?
915. Quem minimum decet licere?

916. Quis regnare nescit?
917. Quæ ars prima regnandi?
918. Quæ regum pernicies?
919. Quæ optima regni præsidia?
920. Quæ vis mole sua ruit?
921. Quid amans primò amittit?
922. Quare meretrix non absimilis mari?
923. Quid quæque meretrix procis dicit?
924. Quid amoris redintegratio est?
925. Quis non patitur socios?
926. Quidnam est memoriæ mors?
927. Quare vinum luctator dolosus est?
928. Quis nescit loqui, etsi non mutus sit?
929. Quid in manibus linguæ?
930. Quæ hominis est imago?
931. Quidnam beneficium est?
932. Quis serò beneficium dat?
933. Quis reddit beneficium?
934. Quare gratitudinem expectans nec puero, nec seni beneficia conferat?
935. Quis ingratus?
936. Quis se ipsum laudat? et vituperat?
937. Quis plus velle solet, quam licet?
938. Quid optimum remedium in irreparabilibus?
939. Quomodo constitutus esse debet, qui alios ob vitia objurgare vult?
940. Quid pro lucro habendum?

941. Quis homini maximus hostis?
942. Quæ egestas miserrima est?
943. Qui sunt morbi animi?
944. Quod animi domicilium?
945. Quis medicus animæ ægrotantis?
946. Ad quid fortuna non habet jus?
947. Quidnam virtutis caput?
948. Quare bonus cuique bono proxime cognatus est?
949. Quomodo excitatur virtus?
950. Quomodo excitatur ignavia?
951. Quis infelicissime egenus?
952. Quid dat natura? et philosophia hominibus?
953. Quid ex hominibus facit natura? et philosophia?
954. Quæ est animo ars medica?
955. Quare philosophus agit bonum, et omittit malum?
956. Quis bene pensat linguæ vitium?
957. Quid est clementia temperata?
958. Quid lenitas in sceleratos?
959. Quomodo potentia fit diuturna?
960. Quomodo potentia fit brevis?
961. Quis sibi vilem facit annonam?
962. Quid significat sequens:

Mitto tibi navem, rostro, puppique carentem?

963. Quid significat Deputatus de littera ad litteram?

964. Quid significat Decanus de littera ad litteram?

965. Quid significat Canonicus de littera ad litteram?

966. Quid significat Marià de littera ad litteram?

967. Quomodo pentametron fit ex sequentibus verbis: deficiente pecunia deficit omne?

968. Quid: Romam, nate! mea! ne, mea nata! suam?

969. Quomodo ex sequentibus fit Hexametron: nix, barbaries: rhebarbara?

970. Quomodo, seu qua medicina fures moraliter sunt curandi?

971. Quid est ante faciem omnium populorum?

972. An in processionibus Juristæ? seu Medici præcedant?

973. In quo verbo super non petit accusativum?

974. Quis vere vir magnæ continentiæ?

975. Quare mors forma virili depingitur, etsi sit generis fœminini?

976. Quomodo se excusare potest caupo, vinum aquâ miscens?

977. Quare honor umbræ similis?
978. Quid Papa de littera ad litteram?
979. Quomodo probatur, asinum, nucem, campanam et pigrum studiosum esse verberandos?
980. Quos parentes habet homo cordis lapidei?
981. Quisnam annus erat ille,
Quo cunctis licuit scribere IVDICIVM?
982. Cur in verbo: amens: syllaba prima longa est, et brevis in verbo: amans?
983. Quare nummi crucigeri vocantur?
984. Cur illi, qui in juventute luxuriose vivebat, parce vivendum in senio?
985. Qualem munitam urbem habet vir in femoralibus?
986. Quid debetur Bonifacio?
987. Quid est: hominem ad græcum Pi promovere?
988. Etsi parvula simus animalia, tamen homines, præsertim noctu ita terremus, acsi nobis præposita esset syllaba le?
989. Cum P in initio sum opus poetæ; cum N mulier, in libro Ruth bene nota?
990. In numero singulari servio ad coquendum, in plurali ad jocandum?

991. Quis est oculus juris?

992. Quodnam optimum Recipe contra tædium longi temporis, et laboris?

993. Quid peccavit in Cainum Abel?

994. Quando Numen fit flumen?

995. Dic mihi! quænam sit Martis amica?

996. Ardorem ut servet, latet?

997. Juvat includi?

998. Nihil insuperabile credit?

999. Animal mane quadrupes, in meridie bipes, sub vesperum tripes?

1000. Imbellis tota est: caput exime! vis erit illi?

1001. Cantat ovis, resonatque nemus crepitante caballo?

1002. Dic! quæso, quando Fahrere lustig erit?

1003. Ein Heiliger des Ordens, dessen Habit er benennt?

1004. Ohne den ersten Buchstab besucht es der Förster, und mit demselben betet es der Geistliche?

1005. Was verursacht Schnuppen und Glieder-Reißen?

1006. Welche 7 Worte sind der Zweck jedes Rebellen?

1007. Was raubt uns die Lehre der Politik?

1008. Die die Seele bestrahlet mit Klarheit,

die den Menschen trennt von der Thiere Zunft, die das Herz erleuchtet mit Wahrheit?

1009. Sie soll seyn Herzens-Erguß und Genuß, und kein Ohren Schmaus?

1010. Was ist das dic! cur hic?

1011. Ein alter Mann mit einem eisgrauen Bart, der auf dem Kopfe eine Sanduhr, in der Rechten den Himmelszirkel Zodiakus, und in der Linken eine Sense trägt?

1012. Bei wem folgte auf das Gloria in excelsis das De profundis?

1013. Welcher Herr entsteht aus: perorat?

1014. Wofür ist der Verschwender besorgt?

1015. Warum soll man eher ein kleines, als ein großes Weibsbild heirathen?

1016. Wann ist das Weib genug geziert?

1017. Warum sollen ledige Weibsleute keinen übertriebenen Putz zeigen?

1018. Quomodo ex sue dives dominus fit?

1019. Dominus dicit me; si autem verbo meo littera Timmiscetur, dicor a subdito?

1020. Quid est vox clamantis in deserto?

1021. Ohne den ersten Buchstab sagt man mich vom Schneider: mit demselben vom Gärtner?

1022. Worauf paßt Folgendes am Besten?
Mich schmerzt des armen Kranken Noth!
Viel Hunde sind des Hasen Tod.

1023. Was muß ein Buchhändler thun, daß ihm ein gewisses Buch begierig abgekauft wird?

1024. Was heißt: thus ara habent tendunt fies verberent?

1025. Welchen Vögeln gleichen die Schmeichler?

1026. Was heißt: Vespasianus Tertulianus?

1027. Verkehrt gelesen bin ich auf Lateinisch mehr nicht, als ein Stuhl, da ich doch recht gelesen, aber deutsch, in mir begreife, was ist, und sich denken läßt?

1028. Id, quod verbum meum designat, nunc comeditur, nunc respuitur?

1029. Verkehrt gelesen heiß ich auf Lateinisch: er will nicht gestehen, da doch von mir, wenn man mich recht liest, eingestanden werden muß, daß ich hell mache?

1030. Colit rus, et dicit jus?

1031. Ich heiße: war,
(Lateinisch zwar)
Wenn man verkehrt mich liest;
Da Meer mein Nam sonst ist?

1032 Pyrrha est matre satus, Deucalione patre?

1033. Recht gelesen braucht man mich statt reden, und rückwärts übersetzt mich der Lateiner ins Deutsche mit dem: du gestehest nicht?

1034. Was ist splendida miseria auf Deutsch?

1035. Lateinisch heiß ich Meer;
Und muß auf dein Begehr,
Schiebst du ein i hinein,
Ein großer Kezer seyn?

1036. Wer ist frei von Flügeln?

1037. Lateinisch, und verdeutscht bin ich einsilbig: lateinisch bleib ich nur gleich, wie du mich immer lesen magst, und verdeutscht werd' ich bald klein, bald groß, bald fett, bald mager genennt?

1038. Was heißt: die Kinder wachsen auf sine pi, sine pæ, sine pa, sine con, sine veri?

1039. Seze dich, und du wirst zu essen bekommen! heiß ich im Lateinischen mit Einem Worte: nur mußt du mich auch verkehrt lesen?

1040. Unter Einem Namen, aber verschieden zu schreiben, werd' ich bald in Küchen zubereitet, bald in Kanzleien gehalten?

1041. Was heißt liberalis zu Deutsch?

1042. Recht und verkehrt gelesen heiß ich la-

teinisch dich Etwas thun, wofür du mir dankest, wenn du Appetit hast?

1043. Wodurch redet man in starkem Gefühle?

1044. Vor und rückwärts gelesen befehle ich dir auf Lateinisch, Etwas zu dir zu nehmen, und Etwas herauszugeben?

1045. Klios Tempel?

1046. Recht und verkehrt gelesen heiß ich das Nemliche, und dich Etwas thun, was ohne Geld nicht geschehen kann?

1047. Es hat nicht Mund, es hat nicht Magen,
Doch pflegt man Zahn von ihm zu sagen?

1048. Man macht aus mir Brod; und durch Versetzung eines einzigen Buchstabs kannst du das aus mir machen, was Könige tragen?

1049. Womit ist das Gemeinwohl überall im Streit?

1050. Ohne mich kannst du nicht ärndten; wenn du mich also nicht hast, so lese mich verkehrt, und es wird dir dann auf Lateinisch gesagt werden, was du zu thun hast?

1051. Wo erscheint uns die Menschheit in ihrer wahren Gestalt, und in ihrem eigentlichen Leben?

1052. Mein lateinisches Wort heißt verkehrt gelesen die ehmalige Welt-Bezwingerin,

und recht gelesen die immerwährende Herzens-Bezwingerin?

1053. Interpretationes in Fällen, wo die Natur als summus imperans dunkel ist?

1054. Sehnsucht hat nach mir der Bauer, setzest du den zweiten Buchstab von mir an die erste Stelle, so sehnt sich der Besoldete und Pensionist eben so sehr nach mir?

1055. Was muß dem Diligere vorausgehen?

1056. Von bald genußbaren Früchten sagt man mich, und nach Versetzung eines Buchstabs von Einem, der sich laut hören ließ?

1057. Der von Gott geheiligt war,
Eh die Mutter ihn gebahr?

1058. Zeitigung bezeichnet man mit mir, und mit Versetzung des ersten Buchstabs ans Ende ernsthaften Fleiß?

1059. Was muß man halten warm, und kalt,
Daß man gesund bleibt, und wird alt?

1060. Inversè si me legeris, animal diversi generis tibi denomino; aliàs mox cujusdam arboris fructum designo, mox illud, quod esus fructus olim mundo causavit?

1061. Es enthält den Schlüssel zur Gegenwart, und den Spiegel der Zukunft?

1062. Vor und rückwärts gelesen mir gleich heiß ich lateinisches Wort Etwas, wovon im Sommer das Thier und Erdreich leidet?

1063. Des Bogens Sohn.

1064. Im Deutschen und Lateinischen bin ich einsilbig, und lateinisch mir gleich, wie du immer mich lesen magst; brauchst du mich aber deutsch, oder lateinisch zu oft, so mußt du dir den Namen eines Widersprechers gefallen lassen?

1065. Welches ist die beste Lehrerin der Klugheit?

1066. Aenderst du in meinem lateinischen Worte das erste O in ein A, so mach ich dich mit dem bekannt, wodurch viele Fische gefangen werden?

1067. Die Gallerie der großen und edlen Menschen aller Zeiten?

1068. Welche 2 edlen Gefühle werden vorzüglich von der Geschichte geweckt?

1069. Welches sind die Mütter der meisten Helden-Tugenden?

1070. Sie ist todt, und doch die strengste Richterin?

1071. Scharf ausgesprochen sagt man mich vom Ladendiener und Räuber, gelind von dem Bäcker und der Köchin?

1072. Das Jahrhundert der Surrogate?

1073. Der Höfliche hat mich als gut, der Rohe aber als ungeschliffen, und eine der Schweizer Kantone als Hauptstadt?

1074. Wann entspricht ein Studiosus seinem Namen wörtlich?

1075. Woher hat der Komet seinen Namen?

1076. Welches Zeitwort sollte keinen Imperativum haben?

1077. Qualem excusationem possunt dare liberi parentibus inobedientes?

1078. Welche Cornucopiæ kann man gratis bekommen?

1079. Die Außernwerke menschlicher Natur?

1080. Ich habe weder Mund, noch Herz,
Doch schaff, und lind'r, ich manchen Schmerz:
Wenn Trägheit nichts zu schaffen weiß,
Beförd'r, ich thätig ihren Fleiß:
Dem Blinden auf verlassnem Steg
Zeig ich voll Mittleid seinen Weg,
Und wankt des Greises schwacher Tritt,
Theil ich ihm meine Kräfte mit?

1081. Was heißt Capellanus auf Deutsch?

1082. Was heißt custos pudicitiæ zu Deutsch?

1083. Ein Zeitwort ist's, man sagts vom Hasen,
Vom Brandtwein, der aus mehreren Blasen

Gelaufen ist: man brauchts vom Wein,
Vom Bier, von Messern auf dem Stein,
Vom Handschuh, von gedruckten Bogen,
Von Thieren, die davon geflogen,
Von Menschen und von Menschenhand:
Beim Rechnen ist es sehr bekannt?

1084. Mit welchem lateinischen Wort wird ein kleines schwarzes Pferd am Besten benennt?

1085. Welchen Buchstab sollte das Wort Frau zu seiner vollen Bedeutung noch am Ende haben?

1086. Wann wird's Maul gut angewendet?

1087. Um welche Vögel bemühen sich die Gleißner?

1088. Dünn ist die Wand, wodurch ich trenne
Den Sommer, den die Kunst dir schafft,
Von aller Winde Wuth und Kraft.
Wenn ich auch schon nicht Licht mich nenne
So geb' ich dir doch schönes Licht,
Damit ja eckelhaft dir nicht
Die Täg' in Finsternissen
Den Nächten gleich verfließen,
Und daß der Sturm, der dreht und weht,
Durch mich bei dir vorüber geht?

1089. Mit saurem Schweiß dem Schoose der

Erde entrissen streb ich an Thürmen hoch in die Luft empor; auch hat des Künstlers feine Rechte Helden und Götter aus mir gebildet?

1090. Was für Haare hat ein Schimmel?

1091. Auf welcher Seite hat das Pferd mehr Haare?

1092. Was für ein Unterschied ist zwischen dem Pferde und Maulesel?

1093. Was ist zwischen dem Pferde und dem Maulesel?

1094. Wie lange hat ein Pferd das Eisen auf dem Fuße?

1095. Nimmst du den ersten und letzten Buchstab weg, so hast du nichts; läßt du mich aber ganz, so kannst du mich essen, oder trinken: setzest du endlich mir, wie ich so bin, noch ein s ans Ende, so kannst du auf mir laufen und fahren?

1096. Ich bin dein Ebenbild,
Das giebst du selber zu;
Und doch sieht mir ein Mohr
Weit ähnlicher, als du?

1097. Ich trage deine größte Zierde,
Hab oft ein menschlich Angesicht;
Und doch macht man mir nicht
Ein Kompliment, wie dir, und deiner Würde:

In finstre Winkel stellt man mich,
Und o wie Mancher ist doch nicht viel klüger, als wie ich!?

1098. Mit lebenden Thieren gebe ich mich nicht ab; aber todten versetze ich manche Wunde. Doch in dem Augenblicke des Verwundens fülle ich die Wunden auch wieder zu?

1099. Ganz sicher ruht ich einst in einer Blume Schoos,
Da kam ein kleiner Dieb, und baut aus mir sein Schloß:
Ein größrer Räuber kam, das Schlößchen zu zerstören,
Und läßt mich durch die Gluth, zu was er will, formiren?

1100. An Aberglaubens Brüsten sog
Ein Ungeheuer lange,
Wie Löwe grausam, geil wie Bock,
Und giftig, wie die Schlang:
Dies Thier, das oft die Kette reißt,
Spie Feu'r, trank Menschen-Blut, und heißt?

1101. Welches ist der wahre Passe par tout?

1102. Wer ist, der von dem Höllen Aas
So wunderschön geschrieben,
Als hätt er bei dem Satanas
Die Kochkunst lang getrieben?

1103. Ein Thier, halb Weib, halb Hund,
Das bellt, beißt, schäumt am Mund?

1104. Ich bin ein Monstrum blind, und dumm,
Mit hundert Eselsschwänzen,
Die, stutzt man sie, sich wiederum
Den Augenblick ergänzen:
Ein Thier, so furchtsam, wie ein Haas,
Doch treib mit ihm ja keinen Spaß!?

1105. Für wen bestanden in dem Staate
Die fetten Hofkanonikate?

1106. Ich deck der Unschuld Atlas Wange,
Wenn sie vom hohen Purpur glüht,
Womit sie die verschmizte Schlange,
Das Lob des Buhlen überzieht.
Doch Eins noch muß ich auch erzählen,
Um nicht zu heucheln: dann, und wann
Helf ich der Schönen auch verhehlen,
Daß sie nicht mehr erröthen kann?

1107. Dies ist mein Lauf: wie Fliegen-Schwärme
Drängt sich das Heer der Thoren auf;
Doch das Verdienst lebt fern vom Lärme,
Verscheucht, und gleichsam auf der Flucht:
Nur der entdeckt es, der es sucht?

1108. Wer sind die ärgsten Widersacher der allgemeinen Volks-Vernunft?

1109. Lateinisch bin ich ihrer Drei
In Einem Wort: Buch, Gott und frei?

1110. Ohne e bin ich im Lateinischen dem Geistlichen Ehre, mit e Schande: mit e darf mich der Priester nicht haben, und ohne e soll er mich haben?

1111. Ein Buch, das bald uns eine Tugend leiht,
Die noch nie hat ein Mensch erreichet:
Bald für das Laster uns erweichet,
Das in der Unschuld Feierkleid
Sich langsam in die Seele schleichet:
Bald unsrer Weisheit alle Kraft
Abwizelt, und die Leidenschaft
Zur Fürstin der Vernunft erkläret,
Und bald die kranke Phantasei
Des Schicksals blinder Tyrannei
Durch Gift und Dolch entfliehen lehret?

1112. Mit welches Psalmen Verse kann ein zu spaltendes Holz redend eingeführt werden?

1113. Hier liegt ein Grab im Grabe, und in des Grabes Grab,
Was die Welt niemals sah, und ihm auch keinen Namen gab,
Ein Grab, das begrub, eh es begraben war,
Zwei Leichen gaben eine, und ein Leichen-Paar?

1114. Welche Operation ist der Stimme zuträglich?

1115 Welches sind die Romanschreiber der Natur?

1116. Welches sind die Romanschreiber des Firmaments?

1117. Die pfahlunterstützte Republik?

1118. Welches ist die geheime Werkstatt der Natur?

1119. Welches ist das Magazin der Natur?

1120. Welches ist der strozvolle litterarische Zufluchtsort für Leser?

1121. Wann sieht der Tyrann, daß auch er Unterthan ist?

1122. Was wird eifriger Patriotismus gewöhnlich?

1123. Wodurch wird die Thätigkeit des Geistes unterhalten, und jene des Körpers gehemmt?

1124. Dienerinnen der Lüste?

1125. Die geschäftige Dienerin des Lasters?

1126. Ich bin bald grau, bald grün, bald blau und schwarz und roth,
Bin immer in der Welt, und Schmuck in allen Bildern:
Mir selbst gelingt oft gut, Gestalten abzuschildern;
Nur was mich zeugt, ist auch mein ewiger Feind — mein Tod.

1127. Mein Erstes nennt der Königs Vogel dir,
Der kühn des Himmels höchste Räume mißt,
Und stolz der Sonne Flammen Antliz schaut.
Mein Zweites ist ein fruchtbar schönes Feld,
Wo gern des Schäfers muntre Heerde weilt.
Mein ganzes ist ein Städtchen in der Schweiz,
Und zwar von einem der Kanton' das Haupt?

1128. Berühmt durch meinen Gang schwimm ich im Bach und Flüssen,
Ein frommes Thier, für viel ein Leckerbissen.
Wenn aber ich das Spiel umkehre,
Und einen Menschen bei lebend'gem Leib verzehre,
Dann wünschte mancher, daß vom Wolf und Bäre,
Er ehnder, als von mir, gefressen wäre?

1129. Ein Gegenstand des Mitleids besserer, und der Verachtung schlechterer Menschen?

1130. Eine fürchterliche Leidenschaft, ein Feuer im Herzen, das innerlich verzehrt, und

um sich greift und verheeret, was es findet?

1131. In jedem Falle gebe ich Kindern Milch zu trinken, ohne ihre Mutter zu seyn; im einten Falle aber koste ich höchstens einige Bazen, da ich im andern der Gulden oft Hunderte koste?

1132. Man sagt mich von einer sauberen Schüssel und wahren Jungfrau, und nach Versezung einiger Buchstaben bin ich allein?

1133. Mit F am Anfange sieht man mich auf Ebenen, mit W auf Bergen?

1134. Mit B am Anfang heiß ich gut, und mit P schlecht?

1135. Nur der Vergnügte kann seyn, was ich heisse; benimmt man mir aber den ersten Buchstab, so sagt man es meist nur vom Bauer?

1136. Mit B am Anfange, und nur Einem A in der Mitte sagt man mich vom Gelde; mit P aber, und zweien A von Ochsen?

1137. Mit G am Ende heiß ich ängstig, mit K ein Sitz?

1138. Setzest du den ersten Buchstab meines Fläche bezeichnenden Beiworts ans Ende, so wird aus mir ein lateinisches, das

man sagt, wenn man mit Etwas zufrieden ist?

1139. Mit der Zeit sag ich; setzest du aber meinen letzten zusammengesetzten Buchstab voraus, so heiß ich Etwas, womit du bauen und werfen kannst?

1140. Mich hat Alles, was ist; versetzt spuck ich aber noch oft; doch nur in den Köpfen Einfältiger?

1141. Mit N am Anfange bin ich ein lateinisches Wort; aber ohne N nur ein Zeichen?

1142. Wenn du auf Lateinisch so genennt wirst, freuet es dich; ohne den ersten Buchstab belästiget dich aber dieser Name?

1143. Mit L am Anfange bin ich auf Lateinisch etwas lebloses Schweres, und ohne L ein leichter Vogel?

1144. Aus meiner lateinischen Benennung eines Aufschubs ist eine der größten Städte mit Buchstabenversetzung zu machen?

1145. Aus lateinischer Art kann mit Buchstaben Versetzung ein Haus gemacht werden?

1146. Von ziemlich großen Bauernörtern sagt man mich; ohne den ersten Buchstab aber von Hunden?

1147. Du trägst mich in der Tasche, und nach Versetzung eines Buchstabs trägt sie dich?

1148. Schreibst du das R an meinem Ende
Mir Möbel auch noch vor,
So kömmt aus mir durch deine Hände
Die Herbst-Krankheit hervor?

1149. Mein lateinisches Wort sagt man mit T am Anfange im Sommer von Gott, mit D immer von einem Freigebigen?

1150. Mit b am Anfange kann mich auf Lateinisch nur der Soldat von sich sagen; mit p aber der Eselstreiber?

1151. Bald sagt man mein lateinisches Wort zur Uebersetzung: ich flehe; bald von einer ehmaligen Kezerstrafe?

1152. Mit Einem Worte bezeichne ich auf Lateinisch einen Zeit-Abschnitt, und Arbeiten der Tischler?

1153. Mein lateinisches Wort bezeichnet einen jungen Menschen, und nach Versetzung Eines Buchstabs ein goldreiches Königreich?

1154. Mein Wunsch ist, nicht gekannt zu seyn;
Drum hüll ich mich in Schleyer ein:
Kennst du mich nicht, so ärgerts dich,
Und kennst du mich, verschähst du mich?

1155. Man schüttet viel in mich; doch werd' ich nicht gefüllet:
Mein weiter Bauch wird leer, so, daß er mir aufschwillet:

Kommt Wasser gar zu mir mit Haufen in das Haus;
So läuft es bald recht schnell zur Hinterthür hinaus?

1156. Aus einem weit entlegnen Land
Von einem Baum zu dir gesandt,
Zerrupft, zerkrazt von deiner Hand
Verschaff ich dir ein fein Gewand?

1157. An was kann man einen wahren Musikanten erkennen?

1158. Die Kraft ist schwach, und zeigt doch große Stärke:
Ich bin zwar klein; doch thu ich große Werke:
Mir muß gehorchen Stadt und Haus,
Ohn' mich kommt Niemand ein und aus:
Das Gottes-Haus verwahr ich Tag und Nacht,
Drumm nimmt mich auch mein Herr in Acht?

1159. Was ist Gelehrtheit ohne Tugend?

1160. Mein Fleisch ist weiß, und roth mein Kleid,
Mein Haus ein niedrigs Blätter-Dach:
Ihm zu entreißen schleichst mir nach.
Du tränkest mich mit Süßigkeit;
Doch nicht, mir Gutes zu gewähren,
Nein — um mich dann erst aufzuzehren?

1161. Warum verbrennt man heut zu Tage die kezerischen Schriftsteller nicht mehr?

1162. Mich tödtet meine Kunst, ich baue selbst mein Grab:
Ich spinn und reiße mir den Lebensfaden ab?

1163. Wer geht am Morgen auf 4 Füßen, zu Mittag auf 2, und Abends auf 3?

1164. Wer ist der Kläger wohl, der sich stets selbst anklaget,
Ja gar als Richter selbst sich die Verbrecher saget,
Wo bei dem Richterstuhl der Peiniger sich stellt,
Der tausend Marter droht, und selbst das Urtheil fällt?

1165. Warum kennt der Gelehrte den Ungelehrten, und dieser nicht den Gelehrten?

1166. Ich bin so, wie die Welt, mit lauter Meer umgeben,
Und in mir keimt ein Thier; doch ehe noch das Leben
Bei mir in vollem Herzen glüht,
Verzehret mich dein Appetit?

1167. Warum wird Magdalena unter dem Kreuze mit bedecktem Angesichte gemalen?

1168. Ich bin der Gänse Kind, in 1000 Stück zerrissen:

Man schlägt mich jeden Tag, und macht
sich kein Gewissen
Zu drücken bei der Nacht: ja Mancher
seufzt auf mir,
Bis ihm zur Ewigkeit der Tod auf-
schließt die Thür?

1169. Was fehlt dem Mörder, daß er nicht
siegreicher Held genennt wird?

1170. Ein Vogel schwer im Flug bin ich in
Stadt und Land,
Mein bunter Federn-Schmuck ist Jeder-
mann bekannt;
Doch seh ich meinen Fuß, und hör ich
mein Geschrei,
So weicht mein Stolz, ich seh, daß
nichts vollkommen sey?

1171. Warum ist zu vermuthen, daß die Stern-
kundigen in den Himmel kommen?

1172. Ich bin ein freches Thier, mein Rüssel
mag nichts scheuen:
Mich treibt die Kälte fort; doch dieß
kann mich erfreuen,
Wenns warm und heiter ist: ich acht' die
Menschen nicht,
Und trage manchem frei den Koth ins An-
gesicht?

1173. Warum sind der schlechte Christ und der
Atheist einander gleich?

1174. Als Pflanze stieg ich aus der Erde,
Dann quälst du mich zum harten Stein;
Doch soll ich dir recht nützlich seyn,
So machst du, daß ich flüssig werde?

1175. Was ist die Furcht, welcher die Hoffnung nicht das Gleichgewicht hält?

1176. Vier Brüder sind in einem Haus,
Und ohne dich kommt keiner aus;
Doch öffnest du ihr Haus,
So ist ihr Leben aus?

1177. Warum haben die Stolzen zu keiner Zeit Freunde?

1178. Ich hüpfe froh auf einem Bein;
Doch giebt man mir nicht derbe Schläge,
So werd' ich immer faul uud träge,
Und leblos für die Freude seyn?

1179. Ich esse wenig, bin unmächtig, klein und schwach;
Doch stellet mir der Mensch mit Gift und Eisen nach,
Hält Wütriche, die mich verzehren,
Und weit mehr kosten, sie zu nähren?

1180. Warum läßt sichs vermuthen, daß die Sternkundigen nicht in den Himmel kommen?

1181. Einst Pflanze, und itzt Staub: mich schließt Gold, Edelstein,

Horn, Silber, Blech, Papier nach Jedes Willkühr ein;
Dem Einen bin ich höchst beschwerlich,
Dem Andern aber unentbehrlich?

1182. Was hat die Schmeichelei für einen Nutzen?

1183. Die ganze Haut, das ganze Blut von mir nimmst, pressest du mir aus, verzehrst es mit Begier
In Speis und Trank; jedoch mein Fleisch gilt nichts bei dir?

1184. Was verleitet die Menschen zur Schmeichelei?

1185. Den Gast, den man mir bringet, nimm ich mit Freuden ein,
Und doch, obgleich mein Haus mit schönen Säulen pranget,
Und er im Ueberfluß das hat, was er verlanget,
Scheint doch kein einziger damit vergnügt zu seyn?

1186. Es sind vier gute Mütter, die gewöhnlich 4 unglückliche Töchter haben?

1187. Im Sommer nur erschein ich dir;
So schön ich bin,
So haschst du doch umsonst nach mir
Wohl immer hin?

1188. Warnm werden beim Lachen und Weinen die nemlichen Gesichts-Muskeln bewegt?

1189. Ich Kopf und Schwanz auf dem Papier
Bin von ganz eignem Wesen;
Wie viel Vergnügen schaff ich dir,
Kannst du mich mit den Fingern lesen?

1190. Was herrscht bei der Menschen Seele im zwanzigsten? im dreisigsten? und im vierzigsten Jahre?

1191. Ich bin ein niedlich kleiner Pfahl,
Künstlich gemacht aus dem Metall,
Zum Putz, der Schönen Hilf, und große Stütze;
Doch zahlt man nie den Werth, nach dem ich nütze?

1192. Welches sind die Wirkungen der Schwierigkeiten bei den Menschen?

1193. Mein Maaßstab ist der Sonne Lauf;
Der Menschen ganzes Thun und Wesen
Bestimmt, und schreibt man nach mir auf.
Du mußt mich zählen, oder lesen?

1194. Warum wird die Redlichkeit selbst von Ungerechten empfohlen?

1195. Lange nicht so geschwind,
Als ich bin, ist der Wind;

Ich reis' in Welten, dir kein sterblich Auge sah,
Bin in Minuten dort, und in Minuten da?

1196. Was sind Träume? und Phantasien?

1197. Ich rede ohne Zunge,
Ich schreie ohne Lunge,
Ich nehme Theil an Freud und Schmerz,
Und habe doch kein Herz?

1198. Wie kann man den Tempel der Ehre betreten?

1199. Ich bin der Thier' und Menschenschutz,
Doch auch ihr Schrecken und ihr Trutz:
Der will mich groß und Jener klein,
Dem soll ich stark, dem schnell nur seyn?

1200. Welche Unterwürfigkeit ist man dem Regenten nicht schuldig?

1201. Dem Jüngling bin ich oft zum Putz und Spiele gut,
Dem Zornigen dien' ich in seiner Wuth,
Dem Angefochtenen, daß ich ihn schütze,
Dem Greis, daß ich ihn unterstüze?

1202. Warum stellen Dichter, Maler u. s. f. die Grazien und Furien unter weiblichen Gestalten dar?

1203. Mein schwarzes, finsteres Kleid erschrecket dich zwar sehr;
Allein mein lichtes noch weit mehr;

Und ob mein Zorn dir gleich viel schaden kann,
So triffst du doch in ihm viel Segens-Quellen an?

1204. Was muß man thun, um vergnügt zu leben?

1205. Die Farb in Osten, wenn der Tag erwacht,
Gleicht mir allein in sanfter Pracht;
Die Unschuld kleid ich gern; doch straft die Schuld auch sich
Mit Widerwillen oft durch mich?

1206. Warum haben wir für unsere Freuden ein so kurzes, für unsere Leiden aber ein so langes Gedächtniß?

1207. Die erste Silb ist schwer zu tragen,
Wenn uns die zweite Silbe fehlt:
Wo jen', und dieser sich vermählt,
Da giebt es keinen Stoff zum Klagen?

1208. Worin sind der Schlaf und Tod einander gleich?

1209. Ich bin ein kleines Schwert, kein Held ists, der mich führt;
Und doch, wenn meine Schneide blinkt,
Verstummt der kühnste Held. Weh ihm, wenn er sich rührt!
Ich hau ihn, daß sein Blut durch Haut und Adern dringt?

1210. Was ist der öffentliche Ausbruch der Krise in dem gereizten Nervensisteme der Nase?

1211. Nach erster Silbe nennet man ein schlimmes Haus,
Und meine zweite treibt man hie und da noch aus:
Dem, der das Ganze hat, bringts keinen Schaden;
Schon treiben es verkehrt — Nomaden?

1212. Was föminінisirt die Männer?

1213. Ich mache arm, ich mache reich,
Ich mache hart, ich mache weich;
Man liebet mich, und hat mich gern
Nicht allzunah, nicht allzufern:
Zu nah wird Alles von mir aufgezehrt,
Und Alles stirbt, wo man mich ganz entbehrt?

1214. Wovon wird die Sicherheit gezeuget?

1215. Mein Kopf ist spiz, mein Fuß ist breit,
Zum Staat trag ich ein blaues Kleid:
Ich wachse; doch nicht so, hab auch nicht Fleisch und Bein,
Bin nicht Metall, nicht Thier, nicht Thon, nicht Holz, nicht Stein:
Bringst du dem Wasser mich nah,
Verschwind ich, und bin blos dir unsichtbar noch da?

1216. Welches sind die Flügel am Herzen?

1217. Ich bin ein König; aber ach!
Stets bricht der Krieg im Wettern auf mich los:
Mein Hof ist mir getreu, und stellt mich selten blos;
Doch eines Dienersfall zieht oft den meinen nach:
Erhebt mich auch mein Feind oft selbst vom Falle wieder,
So wirft er, wenn er kann, mich gleich aufs Neue nieder?

1218. Wen nennt der Morgen und Abend seine Braut?

1219. Erkauft werd' ich sehr oft durch vieles Menschenblut
Nach schwerem Streit und jammervollem Kriege;
Und umgekehrt bin ich ein unbedeutends Gut,
Und nicht mehr werth, als eine Ziege?

1220. Wer kann wohl hören, und doch kein Gehör haben?

1221. Meine erste Silbe half schon Manchem aus Verlegenheit,
Und meine zweite ist so nöthig, als das Kleid:
In meinem Ganzen spricht man Recht,

Vor mir erschreken böse Buben;
Dreht man mich um, bin ich in allen Stuben,
Hier kostbar, und dort schlecht?

1222. Was ist im Wort: Dame: Hochmuth-Abtreibendes enthalten?

1223. Was ist der Weg, die Deutschen zu besiegen?

1224. Hier findet man vereint, was sonst sich leicht entzweit:
Hier ruht die Treu im Schoos der Unbeständigkeit?

1225. Wer halte sich vom Koch und Richter möglich weit?

1226. Es ist ein Edelstein, der Zeit und Gruft verlacht,
Am Werth dem Leben gleich, der Tugend ewig macht,
Hellglänzend, frei von Schmuz?

1227. Mit welchen Schwestern ist auf der erschaffnen Welt
Von allen Zeiten her das Regiment bestellt?

1228. Der Leidenschaften Art, wie gleicht sie muntern Pferden?

1229. Der großen Geister - Königin,
Der hohen Seelen - Herrscherin?

1230. Warum verdient des Pöbels Lob und Tadel gar kein Acht?

1231. Es küsset Filamor Melissen;
Sie lasset es gescheh'n, weil es die Mutter sieht.
Darauf will sie Alzindor küssen;
Itzt wird sie roth und flieht.
Wen liebt Melisse von den beiden?

1232. Geht? oder steht die Erde?

1233. Was wechselt auf Erden, wie Dämrung und Nacht?

1234. Er singt,
Und trinkt?

1235. Die Frau von N liebt jederzeit
Die Reize der Annehmlichkeit;
Drum wählt sie sich zum Gatten —
Wen?

1236. Warum ist die Eifersucht vor der Hochzeit nicht zu tadeln?

1237. Was ist das, was der Murrkopf in der Tonne (d. h. Diogenes)
Zu seh'n gewünscht?

1238. Durch welches Sinnbild könnte man einen Schmarozer am Besten schildern?

1239. Wo muß der Fürst Fürst seyn?

1240. Welchen Monarchen drückt die Krone am Meisten?

1241. Wer veranlaßte die Franzosen zu der schimpflichen Meinung vom deutschen Verstande?

1242. Welches sind die Wespen unter den Menschen?

1243. Warum haben die Holländer und Juden den Hut bereits immer auf dem Kopfe?

1244. Von wem, und wegen was muß ein junger Mann gelobt werden, bis er für wahrhaft lobenswerth zu halten ist?

1245. Vier Jahr bleibt er aus,
Dann kommt er nach Haus,
Und zeiget sich wieder
Im Kreise der Brüder?

1246. Mich ruft die Lieb ins Leben,
Bisweilen auch die Noth;
Doch kaum beginn ich aufzuschweben,
Bin ich schon wieder todt?

1247. Je mehr ihrer sind, desto weniger gelten sie?

1248. Ich muß mich oft verwünschen hören
Von Dem, der unterthan mir ist;
An Einem Orte nur seh ich so hoch mich ehren,
Daß man mich küßt?

1249. Worin besteht die Heiligkeit kleiner Seelen?

1250. Ich ein Doppelding mit Einem Namen
Schwinge mich ins Luftrevier,
Und gepuzte Herrn und Damen
Schwingen sich herum auf mir?

1251. Worin besteht meist der größte Verlurst, wenn ein Buch Makulatur wird?

1252. Wann kann man einem Reiche mit Wahrscheinlichkeit den Sturz prophezeihen?

1253. Wer frühstückt mit dem Ueberflusse, ißt zu Mittag mit dem Mangel, und darbt zu Nacht mit der Schande?

1254. Wer hat an der Stirne Haar, und hinten keine?

1255. Welches sind die Geisseln aller Großen?

1256. Worin vergleicht sich die Philosophie mit den Nasen?

1257. An was sind die meisten Königreiche gestorben?

1258. Welche Heiligin sagt auf Lateinisch immer ja?

1259. Welches ist das Thier mit tausend Köpfen ohne Sinn?

1260. Wer ist der Mörder aller gesunden und geraden Gedanken?

1261. Welches ist der beste Weg, dem Feinde zu widerstehen?

1262. Was wurde von dem Irrthume gezeuget, und von der Liebe geboren?

1263. Was ich sehe, ist schrecklich; doch schrecklicher, was ich zu sehen nur wähne?

1264. Was hat man nothwendig, um in einem Fache ein geschickter Mann zu werden?

1265. Es wird oft ohne Verdienst erworben, und ohne Verbrechen verloren?

1266. Zu viel und zu wenig tödtet die Menschen, durch was?

1267. Wodurch unterscheidet man den kleineren vom größeren Mörder?

1268. Worin gleichen sich die Rechte, und Medizin?

1269. Wenn die Großen je einmal die Wahrheit hören und hören müssen, wo geschiehts?

1270. Wer ist des Egoisten einz'ger Freund?

1271. Wer ist für das Schicksal seiner Stirne ganz unbesorgt?

1272. Wann geschiehts etwa, daß Fürsten den Menschen sehen, wie er ist?

1273. Wer hat nicht nur Thieren die Zunge gelöset, sondern selbst leblose Dinge reden gemacht?

1274. Wann und wo endet manch prächtiges Silbergeschirr sein ruhmvolles Leben?

1275. Unter Einem lateinischen Namen kann ich dir dienlich seyn sowohl beim Kau-

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

fen und Borgen, als auch beim Essen und Trinken?

1276. Unter Einem lateinischen Namen hat mich jeder Mensch im Gesichte, und jeder Baum am Zweige?

1277. Ich sage nicht nur auf Lateinisch, daß du flehest, sondern auch auf Deutsch sogar, was ich so eben sagte, wenn du den letzten Buchstab meines lateinischen Wortes zum ersten, und den ersten zum letzten machest?

1278. Wilde Thiere bezeichne ich, und mit Vorsetzung noch eines Konsonanten eine aus der Bibel bekannte Brüder-, Stämme- und Lehrlinge-Zahl?

1279. Lang ausgesprochen sucht mich der Gelehrte und Held; kurz der Liebhaber starken Brandtweins?

1280. Warum sind nicht zu schmäh'n die eifersicht'gen Triebe?

1281. Man sagt mich vom Vogel und Dichter; aber nach Voraussetzung noch eines Mitlauters vom ersten Bauern-Werkzeuge?

1282. Ich bin auf Lateinisch eine unwerthe menschliche Antiquität, und setzt man mir ein S vor, Einer, der dem Arzte nichts zu verdienen giebt?

1283. Welches ist der Buchhalter Fortunens?

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

1284. Was gleicht den heutigen Titusköpfen?

1285. Wann werden die Stolzen ihren Hochmuth ablegen?

1286. Welches ist der Name der Schwäche?

1287. Welches ist der spizfindigste Jesuit?

1288. Welches sind die Abendröthen der Vergangenheit?

1289. Welches ist die Morgenröthe der Zukunft?

1290. Welches sind die Batterien der Weiber?

1291. Welches ist die weibliche Artillerie?

1292. Welches ist der weibliche Elecktrizitäts-Ableiter?

1293. Welches ist die treflichste aller Gouvernanten?

1294. Welches sind die Knutenmeister der Autoren?

1295. Wann ist das Laster am Gefährlichsten?

1296. Welches sind die großen Triebräder des Lebens?

1297. Was bildet eine leibhafte Teufels-Phisiognomie?

1298. Wer söhnt uns mit dem Hier aus?

1299. Wodurch unterscheidet sich Liebe von der Koketterie?

1300. Welches ist der größte unter allen Sophisten?

1301. Was macht bei einem Philosophen den größten Theil seines geliebten Selbsts aus?

1302. Welcher Leidenschaft kostet die Verwandlung des Möglichen ins Wirkliche am Wenigsten?

1303. Wer lebt überall in immerwährender Kindheit?

1304. Was fürchten Höflinge am Meisten?

1305. Welches sind die Grundzüge des Karakters eines Weisen?

1306. Was muß uns bei Großen günstig seyn, um ihnen zu gefallen?

1307. Wodurch kann man am Leichtesten den Eingang in das Herz eines Großen finden?

1308. Was halten Höflinge für den zuverläßigsten Grund ihrer Hoffnungen?

1309. Welches ist an Höfen die einzige Regel?

1310. Welches ist der Höflingen Politik?

1311. Welches ist die theilnehmende Freundin der Leidenden, wie der Glücklichen?

1312. Mit dem nemlichen Worte benenn ich einen berüchtigten Ketzer des III. Jahrhunderts, und auf Lateinisch ehmalige Bewohner der Vorhölle?

1313. Bei Käufen und Verkäufen bin ich oft eine nothwendige Person; und setzt man mir zu Ende noch ein R bei, so bin ich ganz wohlfeil das, welches zu werden sonst viel Geld kostet?

1314. Mit H am Anfange bin ich ihrer zwei in Einem Hause; und mit S Einer, der keinen Doktor braucht?

1315. Wer ist des lieben Herrgotts Wort vom Lande?

1316. Welches ist die Seele der Romane?

1317. Welches ist der 100züngige Mund?

1318. Woraus kann man das höchste Gefühl des Jammers abnehmen?

1319. Woher kommt der Name Sklaverey?

1320. Wessen Folge ist die menschliche Gesellschaft?

1321. Wessen Folge ist die Nothwendigkeit einer Regierung?

1322. Welches ist die Tochter der Einfalt und Grausamkeit?

1323. Wem hat die ganze fühlende Natur ihre unaufhörliche Verneuerung zu danken?

1324. Welches ist die härteste Bedingniß zweier Freunde?

1325. Was ist Empfänglichkeit für verfeinerte und erhöhete Schönheit?

1326. Was ist der Hunger für Gelehrte?

1327. Welcher Diebstahl macht dem Diebe keine Schande, und dem Bestohlenen Ehre?

1328. Was haben die Gelehrten vor den Unwissenden Voraus?

1329. Was führt uns bälder zur Rechtschaffenheit, als kalte Vernunft?

1330. Welches sind die Töchter der Weisheit?

1331. Wenn wir sie nicht niedersäbeln, so werden sie uns niedersäbeln: auf was kann nicht nur der General, sondern jeder Mensch dieses anwenden?

1332. Wer kann des Menschen Sklav, oder Tyrann seyn?

1333. Was für Aenderungen bewirkt die Moral bei dem Epikuräer? und Stoicker?

1334. Woher kommt das Wort Leidenschaft?

1335. Welches sind die Sklaven der Ursachen?

1336. Was für eine Bestimmung hat die Materie von Gott?

1337. Welches sind die Thränen der Morgenröthe?

1338. Welches sind die geschäftigen Müßigänger?

1339. Warum ist es nicht erlaubt, 2 Bisthümer zugleich zu haben?

1340. Wie heißt man berühmte Mörder?

1341. Wer verderbt, indem er verbessern will?

1342. Welches ist das übel erzogene Weib des Luxus?

1343. Warum ist es untersagt, 2 Kanonikate zugleich zu besitzen?

1344. Ich bin auf Lateinisch für Alle das Werkzeug zum Gehen; setzt man mir aber noch ein S vor, so bin ich das Steckenpferd des Unglücklichen?

1345. Auf mich lateinisch seh'nt sich der Schlaflose, und nach vorausgesetzten P der Schiffahrer?

1346. Welches sind die Lebensgeister unserer moralischen Natur?

1347. Die Strafe des Hagestolzen besteht darin, daß er nicht testiren darf; ist sie aber adäquat?

1348. Worin sollte also die Strafe des Hagestolzen bestehen?

1349. Warum wird aber diese Strafe des Hagestolzen nie eingeführt werden?

1350. Warum ist es lächerlich, die Frau des Präsidenten Frau Präsidentin zu heißen?

1351. Was lernt man auf Akademien, und was nicht?

1352. Was ist in jeder Religion ein Kauf auf Kredit?

1353. Welches war der größte Sieg Alexanders, des Großen?

1354. Warum wurde die Schminke erfunden?

1355. Was ist religiöse Zärtlichkeit und Galanterie?

1356. Er kennt den Krieg; aber der Krieg kennt ihn nicht?

1357. Wo trifft man die meisten Masken an?

1358. Worin sind die Trödelbuden und Gräber einander gleich?

1359. Wem hat unsre Sprache Alles zu danken?

1360. Wodurch müssen sich die Handlungen von den Gemälden unterscheiden?

1361. Wo giebt's auch außer der Faßnacht Masken?

1362. Welches sind des Menschen strengste Herren?

1363. Welches ist die ganze Geschichte geistloser Mädchen?

1364. Wer ist der Krankheit-Knecht?

1365. Welches sind die ältesten und künstlichsten Sophisten?

1366. Welches ist der Morgenröthe Spiegel?

1367. Wie ergözt man sich über das, was man hat?

1368. Wie tröstet man sich über das, was man nicht hat?

1369. Wodurch werden unsere Abgaben größer?

1370. Was ist Selbst- und Nächsten-Liebe?

1371. Warum sollte man Menschenliebe Menschenachtung nennen?

1372. Welches Laster erweiset der Tugend Ehre?

1373. Welche 3 Sachen braucht man zum Kriegführen?

1374. Welches ist die Mutter der Farben?

1375. Wann soll der Geistliche die Predigt enden?

1376. Welches ist das alte Vernunft-Testament?

1377. Er giebt Allen Alles, um von Allen Alles wieder zu erhalten?

1378. Welche Aerzte stehen bei dem Volke in größten Ehren?

1379. An welche Fakultät muß sich der Teufel halten, und nicht halten, wenn er sein Ansehen nicht verlieren will?

1380. Worin bestand eigentlich die Wirkung der Leier des Orpheus?

1381. Wer macht sich selbst zum Hahnrei?

1382. Deutschlands-Paradies?

1383. Welches ist die Sonne im Tage des Glückes, und auch der schöne, sanfte Mond in der Nacht des Unglücks?

1384. Unter Einem Namen benenn ich auf Lateinisch eine Eigenschaft des Essigs, und einen Baum?

1385. Ich werde lateinisch vom Freigebigen gesagt, und nach Versetzung eines einzigen Buchstabs vom Geitzigen?

1386. Lateinisch benenn ich jede Stätte; veränderst du aber das O in mir in ein A, so bezeichne ich nur eine nasse Stätte?

1387. Ich selbst bin kalt; doch feurig ist
Die Frucht, die unter mir entsprießt.
Was sie zu morden nicht verstand,
Liefr' ich dem Tod in seine Hand?

1388. Was ich lateinisch heiße, fährt sehr langsam, wenn zugleich mein Wort ohne den ersten Buchstab gesagt wird?

1389. Mit mir begann dein Daseyns Lauf;
Verkehrt steig ich im Dunst-Kreis auf?

1390. Das Zählen fängt mit erster Silbe an,
Die füglich ein Artikel heißen kann.
O weh Dem, der die zweite thut!
Doch ist es auch zuweilen gut.
Das Ganze kommt meist unverhofft,
Ist manchmal schön, erbärmlich oft?

1391. Ich frage auf Lateinisch nach einem Unterschiede, und benenne zugleich den ersten Aufenthalt jedes Menschen und Säugethiers?

1392. Ich bezeichne lateinisch eine gewisse Zahl, und zugleich eine, die städtischen Handwerker distinquirende Klasse?

1393. Ich sterbe stets um Mitternacht,
Und lebe wieder auf, sobald der Tag erwacht?

1394. In welchem Lande gilt das Gesetz Alles, und Willkühr und Leidenschaft nichts?

1395. Wie könnten die Fürsten das Schminken am Besten abbringen?

1296. Wann kann ein Weib ihren Mann einen leibhaftigen Teufel nennen?

1397. Welches ist die ungroßmüthige Macht?

1398. Eine Silbe von mir, die erste nemlich sieht man an einem Berge, und die zwei letzten empfinden oft Kinder; alle drei aber fühlen zuweilen Soldaten?

1399. In Hammerwerken trifft man meine erste Silbe, und in der Lotterie die zweite an?

1400. Ich benenne mit 4 Silben Verschiedenes: mit den ersten zweien Nachtvögel, und mit den letzten 2 eine Liebhaberei des schönen Geschlechts; das Ganze war aber der Name eines lustigen Menschen?

1401. Mein 4 silbiger Name ist der Nächsten-Liebe gerade entgegengesetzt?

1402. Ohne meine 2 ersten Silben könnte kein Mensch und kein Thier leben: ohne die dritte müßten viele Thiere erfrieren, und ohne alle 3 Silben könnte der Herr Schulmeister nicht orgeln?

1403. Von meinen 2 ersten Silben ist kein Mensch frei, und von der dritten keine brauchbare Flinte?

1404. Meine erste Silbe zeigt was Festes, und die zweite eine große Geschicklichkeit an?

1405. Von Straßburgs Münster sagt man meine erste Silbe, und einem Tapfern legt man die zweite bei?

1406. Was meine erste Silbe kann, das thut sie in der zweiten?

1407. Meine 2 ersten Silben machen Rauch, und die 2 letzten fröhlich; aber auch alle 4 zusammen machen Vielen Unterhalt?

1408. Meine erste Silbe macht fröhlich, und die zweite Löcher in den Kopf, und doch findet man beide in Fässern?

1409. Mein Erstes findet man in Ställen, und mein Zweites an allen Gewässern; mein Ganzes aber besonders häufig in Kanzleien?

1410. Welche 3 Dinge muß ein General verlieren, daß man von ihm sagen kann: er sei total geschlagen?

1411. Wie kann man Gott hart nennen, ohne Gottes-Lästerer zu seyn?

1412. Welches ist die größte Pforte?

1413. Warum wird die Liebe als Pfeilen-Schütze vorgestellt?

1414. Was hört? und sieht man am Liebsten?

4415. Wer ist der Phödrus Frankreichs?

1416. Aurorens Feind, ein Freund der Nächte,
Ein Thier aus traurigem Geschlechte,
Der schlauste Bösewicht?

1417. Was ist die Frucht unmitgetheilter Lust?
1418. Wo gilt die Maske mehr, als das Gesicht?
1419. Wann beglückt ein Buch? ein Glas? und eine Schöne?
1420. Welche Pforte kann kein Mensch aus den Angeln heben?
1421. Welches sind die besten Zärtlichkeiten?
1422. Wem muß mans zur Sünde rechnen, daß die Lust so reizend ist?
1423. Wer macht aus Schiffen schöne Nymphen,
Aus Daphnens Haar ein Lorbeerreis,
Aus Biblis zähren eine Quelle,
Aus Jupiter Europens Stier?
Wer führt den Orpheus in die Hölle?
1424. Welches Scherzen ist eine schwere Kunst?
1425. Wer war der Stuzer von Athen?
1426. Was macht gelehrt? was nutzet einem Staat?
Was suchen alt und neue Weisen?
Was fehlt dem Hof, der so viel Edles hat?
Was müssen auch die größten Dichter preisen?
1427. Welches ist der Falschheit stolzer Sitz?

1428. Meine, durch Zahlen lateinisch ausgedrückten Worte sagen jedesmal 2 weniger, als sie eigentlich sagen sollten?

1429. Aus meinem vorwizigen Worte entsteht nach einiger Buchstaben-Versetzung ein vornehmer Adelicher, ein Baron, wo nicht gar ein Graf?

1430. Ich werde den zu einem Hochzeit- oder andern Mahle Einladenden, und oft auch den Soldaten gesagt; verrichten aber beide ihren Auftrag nicht recht, so bekommen sie Das, was der Auftrag nach Verwechslung des ersten mit dem letzten Buchstab heißt?

1431. Welches sind die Kinder des Luxus?

1432. Die Kunst, welche den kleinen unbekannten Fremdling leichter in das Leben geleiten soll?

1433. Welches ist die unglücklichste aller Künste?

1434. Welches sind die Zeugen unserer Kurzsichtigkeit und Schwäche?

1435. Wann? und wodurch thut der Wein die größten Wunder?

1436. Wann sieht man leicht, was anzufangen?

1437. Was ist bei Schönen die Endschaft ihres Widerstrebens?

1438. Welches ist der Wohlstand einer Sittsamen?

1439. Wie züchtig sind zu aller Zeit,
Wie unerbittlich viele Schönen?

1440. Wann wird der Rath von selbst erscheinen, auch wenn ein Anschlag uns gebricht?

1441. Wo wird durch Gott, und helle Pracht
Gefahr und Knechtschaft schön gemacht?

1442. Wo hat die Ehrsucht ihren Sitz?

1443. Was scheint der Macht erlaubt?

1444. Was macht die kleine Nachtigall?

1445. Welches ist der unerkaufte Schmuck, mit dem nur Hirten prangen?

1446. Die Schäfer nennens einen Bach,
Die Dichter fliessende Kristallen?

1447. Wo ahmen Laub und Bach
Den Küssen rauschend nach?
Wo locken Lieb und Mai
Die Vögel stets herbei?

1448. Wem weiht sich ins Geheim
Ein jugendlicher Reim,
Den ohne Neid und Groll
Kein Alter lesen soll?

1449. Sag mir doch! welche Zeit
Ist Freund der Zärtlichkeit?

1450. Sag! wie verfließt in heitrer Fluth das Leben?

1451. Wo kann man Trauer nicht verhehlen?
1452. Wird auch die Weisheit Kranke finden?
1453. Der Gott der Aerzte und Poeten?
1454. Was erhebt den Stolz?
1455. Welches sind zufriedne Herzen?
1456. Was braucht man, um vergnügt zu seyn?
1457. Wodurch wird das Glück gekränkt?
1458. Was bedauert eine Hure, wenn ihr ein Liebhaber untreu wird?
1459. Worauf beruht der Lehren Kraft und Glück?
1460. Wer ist von gutem Hause, und doch nicht adelich?
1461. Ein seltsamer Plauderer ohne Mund?
1462. Ein Arkadischer Klepper?
1463. Ich spreche alle Sprachen, ohne auch nur eine gelernt zu haben?
1464. Wer ist das stumme: Wer da?
1465. Wer will, wie die Weiber, immer das letzte Wort haben?
1466. Was für ein Halstuch verehrt der Meister mit dem rothen Beinkleide seinen Klienten auf einer Anhöhe?
1467. Ich habe, ohne zu sehen, bald mehr, bald weniger Augen: werde gegessen, und zwar dann am Liebsten, wenn ich recht wenige Augen habe?

1468. Eine Speise von einem zweibeinigen Federnvieh, und doch benennt von einem vierfüßigen Pelzthiere?

1469. Welches sind die 4 Gattungen der Trauben, die ein Weinstock trägt?

1470. Wann ist Bruder ein Ruder?

1471. Wo kann man Schneider seyn, ohne nähen zu können?

1472. Die süsse Waldsyrene,
Klein von Statur,
Groß im Getöne?

1473. Wer kann am Besten überzeugen?

1474. An was gränzt der höchste Schmerz?

1475. In welchem Leiden versiegen alle Thränen-Quellen?

1476. Welches sind die 2 Wege, Etwas zu erlangen, oder durchzusetzen?

1477. Unter was gehört die allgemeine Billigkeit des Urtheils der Welt?

1478. Wer schnitzelt mit dem Messer L aus dem Hölzlein Nichts große Sachen?

1479. Wer verfertigt neue Antiquitäten?

1480. Wo setzt sich die Strafe zu Tisch?

1481. Wann wird der Brodsack mit einem seidenen Strick zugebunden?

1482. Wer kann aus der Hoffnung einen Zaun machen?

1483. Quæ est optima seps munitæ urbis?

1484. Warum hängen die Klosterhunde am ersten Freitag nach Ostern ihre Köpfe so traurig?

1485. Welcher Säbel hat auf dem Acker Christi das meiste Unheil gestiftet?

1486. Nach welcher Elle soll man die Aemter ausmessen?

1487. Welches ist das leichteste und elendeste aller Spiele?

1488. Welches ist der langsame, aber sichere Weg, Etwas zu erlangen?

1489. Wodurch gelangt man schnell, aber nicht vollkommen zu seinem Zwecke?

1490. Wer lehrt uns, Andre nie geringer, als uns selbst achten?

1491. Welches ist der Grund der wahren Höflichkeit?

1392. Wann ist die Kunst aufs Höchste getrieben?

1493. Welchem Karakter thut man durch Folgerungen aus seinen Reden fast allemal Unrecht?

1494. Welches sind die besten Sprachlehrer der Natursprache?

1495. Wo findet keine Selbstprüfung statt?

1496. Wer traut sich mehr zu, als er ausführen kann?

1497. Worin sind die Jahreszeiten von den Lebenstägen unterschieden?

1498. Welches ist die täuschende und getäuschte Richterin über Tugend und Laster?
1499. Welches sind die moralischen Irrlichter?
1500. Welches ist der zweite Genuß des Vergnügens?
1501. An was werden die Großen immer? und nie erinnert?
1502. Die Zeit der harmlosen Freude?
1503. Die Bothen, welche der Seele Alles benachrichtigen?
1504. Verdoppelte Liebe ist?
1505. Was ich weiß, weiß ich weniger, als was ich nicht weiß?
1506. Wer kann erblassen, ohne Wehen zu empfinden, oder zu sterben?
1507. Worin besteht der Staar der Vernunft?
1508. Welche Bettjungfern sind erlaubt, aber nur alten Leuten zuträglich?
1509. Welches sind sich dumme Gesundheits-Diebe?
1510. Was ist Abwendung des Gefühls vom Unangenehmen?
1511. Welches sind die Verfinsterer unsrer Vernunft?
1512. Was ist kombinirter Ungehorsam?
1513. Welcher Blume gleichen Schöne und Schöngeputzte, die aber keinen Verstand und kein gutes Herz haben?

1514. Welche Farbe ist das Mittel zwischen allen andern?

1515. Im Anfange hört man mich stark, in der Mitte schwach, und am Ende, so wie vor einem Mitlaute gar nicht?

1516. Welches sind die Freunde der Gesundheit?

1517. Welches ist die Besiegerin aller Hindernisse?

1518. Welches ist das blutige eisene Würfel-Spiel?

1519. Worin gleichen Kopf und Magen einander?

1520. Welches ist die Fragekunst?

1521. Welches ist das Experiment des Denkens und Lesens?

1522. Welches ist die unüberwindlichste Burg und unverletzlichste Brustwehr der Regenten?

1523. Welches ist die schädliche Tochter des Neides?

1524. Wann ist Güte Schwachheit?

1525. Welches ist die Feindin der Bevölkerung?

1526. Welches ist das Erhaltungsmittel des gesunden, und das Heilmittel des kranken Staats-Körpers?

1527. Welches ist die Stütze des Weisen, und die Wegweiserin des Rechtschaffenen?

1528. Wer lehrt die Pastoral-Theologie auf der Thurmspitze?

1529. Welches ist der König der Aepfel?

1530. Welches ist die entscheidende Richterin, gegen deren Aussprüche kein Vernunftschluß Etwas vermag?

1531. Welches ist die Probe wahrer Selbstliebe?

1532. Welches ist die höchste Weisheit?

1533. Welches Laster ist rückwärts gelesen ein Thier zum melken?

1534. Welches ist der Freundschaft Vaterland?

1535. Welches Laster kann sich durch sich selbst gut machen, wenn es sich umkehrt?

1536. Man fordere es, wenn man es bedarf; man wünscht es aber nie zu bedürfen?

1537. Welches ist die Elektrizität der Natur?

1538. Welches ist das geistige Surrogat der Wirklichkeit?

1539. Wer ist der Schöpfer unseres Kleider-Staats?

1540. Was kann am Natürlichsten mit der Verwandlung der Raupen in Schmetterlinge verglichen werden?

1541. Wie kann man aus einem Stadtthore einen Narren machen?

1542. Welches ist der Altar der Blumen-Göttin, von dem der Opferrauch, wie eine Wolke aufsteigt?

1543. Worin gleichen sich die Nachtigall und Nachtviole?

1544. Welchen Menschen gleichen die Nachtigall und Nachtviole?

1545. Welches wäre die beste Aufschrift auf ein Waisen-Haus?

1546. Er ist ein Kind der Natur, lebt in, und von der Natur, und — kennt sie nicht?

1547. Welches sind die moralischen Brennesseln und Disteln, wovor nichts aufkommen kann?

1548. Wann geht Lasterhaftigkeit mit der Aufklärung gleichen Schritts?

1549. Was ist Materialismus?

1550. Was ist Schwärmerey? — Mystizismus?

1551. Warum ist die allergrößeste Geschwindigkeit ein falscher Begriff?

1552. Warum thut man das Böse, obschon man es haßt?

1553. Ein Zeuge der Wahrheit ist?

1554. Wer brachte die Kunst? und die Zierde hervor?

1555. Was ist zur Verfeinerung der Sitten nöthig?

1556. Wodurch erhalten die Werke der Natur offenbaren Vorzug vor den Kunstwerken?

1557. Wessen Freunde sind die Feinde der Ordnung und Ruhe?

1558. Welches ist der unbarmherzigste aller Henker?

1559. Warum bemerken und verlangen wir die Freuden der Natur nicht?

1560. Welches sind die stummen Zeugen der Schöpfung?

1561. Wo kann man das Datum der Welt lesen?

1562. Welcher Staat übernimmt die meisten Vater-Stellen?

1563. Was zernichtet am beßten die Vorurtheile, und Mißbräuche in einem Staate?

1564. Welches Schauspiel klagt die Menschen am Meisten an?

1565. Welches sind die Palläste der Großen, welche allen Fremden offen stehen?

1566. Aus welchen Uebeln entstehen solche Uebel, die man nicht mehr heben kann, wenn man auch wollte?

1567. Welches ist der Puls, woraus man die Feinheit der Sitten einer Nation errathen kann?

1568. Welches sind die treuen Gefährtinen der schönen Künste?

1569. Welches ist die Grundlage aller Staaten?

1570. Welches ist die himmlische Tochter der Wahrheit?

1571. Welches ist der Tod bei Pflanzen, wie bei Thieren?

1572. Zwischen was stehen wir in der Mitte als Menschen? und als Christen?
1573. Was macht rohe Sitten geschlachter?
1574. Welches Uebel drückt von jeher unser Deutschland?
1575. Was hilft oft zur Vollkommenheit?
1576. Wo vervielfältigen sich die Prozesse?
1577. Welche Jurisprudenz kostete wenig Studierens?
1578. Was sind die meisten Gesetze?
1579. Was ist die Auferstehung der Todten?
1580. Warum ist also die Auferstehung der Todten nicht zu läugnen?
1581. Welches sind die Töchter des Reichthums?
1582. Was sind die Muthmaßungen der Natur-Forscher?
1583. Was muß uns den Glauben an Geheimnisse der Religion abnöthigen?
1584. An was gränzt Feinheit und Politik?
1585. Wem nähert sich der Muth?
1586. Welches ist die erste Blüthe der Tugend?
1587. Welches ist das Meer der Allmacht?
1588. Welches sind die Vormauren der Natur?
1589. Was macht die Hügel schäzenswerth?
1590. Welches ist das Vaterland des Weinstockes?
1591. Welches war der große Sammelplatz der

Europäischen Nationen ehmals? und im Jahr 1813?

1592. Welches war die gelehrte Barbarey?

1593. Von was kann die Zeit schwanger seyn und entbunden werden?

1594. Wann kommt die Luft ins Kindbett?

1595. Warum vergessen wir das genossene Gute so leicht?

1596. Was macht uns gegen die Uebel empfindlich?

1597. Welches ist das Gewürz des Guten?

1598. Wozu braucht der Lieblose ein Vergrößerungs? und ein Verkleinerungsglas?

1599. Wozu braucht der Unzufriedene ein Mikroskop? und ein Teleskop?

1600. Unbewaffnet leiste ich in Kriegszeiten gute Dienste, bewaffnet zur Friedenszeit. Bewaffnet kann man mich im Kriege nicht brauchen, unbewaffnet allezeit?

1601. Wann kann man sich die Schöpfung der Welt am Natürlichsten vorstellen?

1602. Welches ist die ungeschriebene Offenbarung Gottes?

1603. Welches ist die Kunst, das Papier reden zu machen?

1604. Welche Erbitterungen sind die ärgsten?

1605. Vor welchem Getränke muß man sich

wohl hüten

Im Winter, damit man nicht traurig
muß brüten
Im Zimmer, vom leidigen Husten ge-
quält,
Wobei uns gewöhnlich noch Sonstiges
fehlt?

1606. Welches sind die Zerstörer der Menschen-Kräfte zu unsern Zeiten?

1607. Recht und verkehrt gelesen bin ich ein Futter für Menschen und Vieh, doch mit dem Unterschiede, daß ich recht gelesen Futter für lebendiges Vieh, verkehrt gelesen aber ein Futter für todte Menschen bin?

1608. Was beweiset die Putzsucht eines Frauenzimmers, oder was kann man daraus schließen?

1609. Was hält auch majorenne und große Herren unter der Vormundschaft?

1610. Verkehrt gelesen werd ich von Würmern zernaget und recht gelesen vom Vieh gefressen?

1611. Was setzt sich über alle Formalitäten und Gesetze weg?

1612. Was tritt im Alter an die Stelle der Leidenschaften?

1613. Welches ist der ärgste Feind eines Kriegführenden?

1614. Wer liest und redet anders, als er schreibt? und redt und schreibt zu Ausländern anders, als er denkt?

1615. Welches waren die ehmaligen großen Erziehungsschulen des Adels?

1616. Was hieß bei den Adelichen, sich auf die Reuterei legen, vom Sattel und Stegreif leben?

1617. Warum war bei den Adelichen nur das Stehlen schimpflich, und nicht auch das Rauben?

1618. Warum ist Leichtgläubigkeit kein Schande bringender Fehler?

1619. Worin wirkt die Zeit die größten Wunder?

1620. Wo sind Reichthümer zu finden?

1621. Wann entrichtet das Volk den zweiten Pfenning?

1622. Eines davon hat immer wieder das andere im Leibe?

1623. Vor- und rückwärts gelesen heiß ich immer das Nämliche, und doch jedesmal etwas Neues?

1624. Verkehrt gelesen heiß ich, was ich recht gelesen heiße, und schreibst du mich mit einem großen Buchstab, so benenn ich dir den zahlreichsten Stand in der Welt?

1625. Welches ist die Heimat der Winde?

1626. Vor- und rückwärts gelesen heiß ich immer einerlei, der Aussprache nach,

und stets das, was man von einem Menschenfreunde, wie von Gott sagt?

1627. Liest man mich verkehrt, so heiße ich an einen ekelhaften Ort hingehen; aber auch recht gelesen bedeute ich schon einen Abscheu?

1628. Recht und verkehrt gelesen heiß ich Etwas, womit sich Diebe abgeben?

1629. Wenn man mich verkehrt liest, kann man auf mir über das fahren, was ich recht gelesen bin?

1630. Wie du mich immer liesest, heiß ich Einerlei, und jedesmal Etwas, wozu man nicht nur den Willen, sondern auch Kräfte braucht?

1631. Wann man das thut, was ich verkehrt gelesen befehle, kann man gut machen, was ich recht gelesen sündigte?

1632. Meine Silbe ist sich gleich, wie man sie liest, man sagt sie vorzüglich vom Bocke, und fühlst du sie, so verursacht sie dir Schmerzen?

1633. Meine Silbe, die sich wie immer gelesen gleich bleibt, kannst du so wenig vom Vergangenen, als vom Zukünftigen, sondern einzig von dem brauchen, was dir wirklich vor der Nase ist?

1634. Verkehrt gelesen heiß ich dich das Nächste nach dem Sillabiren, und kannst du nicht, was ich dir mit meinen 2 Silben befehle, so verdienst du das genennt zu werden, was ich recht gelesen heiße?

1635. Vor- und rückwärts gelesen bin ich ein Engel in der Noth?

1636. Von vornen und hinten findest du meine 2 Silben gleich, und immer so beschaffen, daß mich der Onkel zur Benennung seines Enkels brauchen kann?

1637. Verkehrt gelesen heiß ich das, worauf ich recht gelesen in der Schule sitze?

1638. Stellst du mich lebloses Ding mit 4 Beinen auf den Kopf, so entsteht aus mir ein zweibeiniges Lebendes?

1639. Vor- und rückwärts gelesen benennt dir mein einsilbiges Wort ein junges Mannsbild?

1640. Was muß man von einem wahrhaft schmerzhaften Tage sagen, um ihn recht zu beschreiben?

1641. Vor- und rückwärts gelesen heiß ich das Nämliche, und nichts Anders, als einem Dinge den Namen geben?

1642. Wenn sich der Gärtner mit jungen Pflanzen beschäftiget, so sagt er von seiner Arbeit, was ich recht gelesen heiße:

giebt sich der Fischer mit seinem Geschäfte ab, so bedient er sich meines Wortes verkehrt?

1643. In einigen Orten werd' ich als ehrlos ausgepeitscht, in andern als nothwendig zum Fruchtmaß gebraucht?

1644. Ohne mich kann kein General und Dieb sein Glück machen, und ohne mich verkehrt gelesen kann Niemand den Löffel zum Munde bringen?

1645. In welchem Fache schätzt man den Mann mehr nach seinem Glücke, als nach seinen Talenten und Einsichten?

1646. Welches ist der gewöhnliche Vorläufer eines Definitivfriedens?

1647. Wodurch wird der Fortgang einer allgemein guten Sache meist gehemmt?

1648. Welches ist der wichtigste Theil der Nationalfreiheit?

1649. Ganz gleich geschrieben, nur verschieden ausgesprochen, benenne ich einen Narren, und Etwas, an dem es selten einer Stadt mangelt?

1650. Setzest du vor mich ein H, so machest du mich, der ich hart bin, weich?

1651. Bald bin ich rund, bald eyförmig, bald groß, bald klein; wie ich aber immer bin, leiste ich große Dienste beim Essen,

und zwar vor- und rückwärts gelesen, das ist gleich?

1652. Unter Einem Namen dien ich dem Munde, und der Nase zum Vergnügen, nur mit dem Unterschiede, daß ich in der einten Art dem Winde preis gegeben, in der andern aber sorgfältig in der Tasche aufbewart werde, nach dem Genusse, jedesmal?

1653. Verkehrt gelesen haßt man mich mehr, als einen offenbaren Feind, da ich doch recht gelesen so lieb, und nothwendig bin, als Essen und Trinken?

1654. Recht gelesen dien ich zum beleuchten; verkeht sagt man mich vom Eise?

1655. Du kannst auf mir fahren, und nach angehängtem N auf mir hammern?

1656. So wie ich recht gelesen werde, bin ich dir Freude; änderst du aber das U in mir in ein A ab, so verursach ich dir Leid. Liesest du mich endlich, so wie ich im ersten Falle bin, verkehrt, so kannst du auf mir von der Bürde im zweiten Falle ausruhen?

1657. Recht gelesen bin ich eine Bürde, verkehrt das beste Eisen, und setzest du mir im letzten Falle noch ein L bei, so benenn ich dir den Ort, wo das Thier von der getragenen Bürde ausruht?

1658. Ohne und mit B dien ich dir zum Schütze; im ersten Falle aber werd' ich stets von dir in Ehren gehalten, da du mich im zweiten oft verbrennest?

1659. Recht und verkehrt gelesen bin ich weich und fein zum Berühren; im ersten Falle aber oft flüssig, im zweiten meist fest?

1660. Der Eitle will mich mit O, der Hungerige mit A haben?

1661. Welchen Mangel gesteht man sich und Andern zuletzt?

1662. Welcher Meinung hängt man am Standhaftesten an?

1663. Verkehrt gelesen benenne ich auf Lateinisch die keinste Reichsmünz-Sorte, da ich doch recht gelesen mit 30, wenigst mit 20 Kreuzern bezahlt werde?

1664. Mit O speise ich die Einbildung, mit A den Magen?

1665. Recht gelesen heiß ich lateinisch mild, da sich doch Jener, der mich verkehrt leiden muß, jämmerlich über mich beklagt?

1666. Als lateinisches Zeitwort bin ich 2silbig, und recht, und verkehrt gelesen gleich; auf Deutsch aber nur einsilbig?

1667. Mit Einem E, und zweien T bin ich für

Menschen Das, was ich für Blumen mit Zweien E und Einem T bin?

1668. Welcher Landsmann hat das lateinische Wort Gott, aber nur verkehrt, in seinem Namen?

1669. Mit 2 N benenn ich dir auf Lateinisch eine gewisse Zeit, und mit Einem N ein Alterthum, das man am wenigsten zu schätzen pflegt?

1670. In einem einzigen lateinischen Worte bin ich bald ein ganzer Mensch, bald nur ein Theil, ja sogar ein verächtlicher Theil eines Menschen?

1671. Lateinisch benenne ich, was unten ist, und umgekehrt spricht man mich französisch zum Freund?

1672. Wie sollte bei unsern Zeiten der Spruch heißen: Græca fides nulla fides?

1673. Zwei lateinische Wörter, gleich ausgesprochen, doch nicht gleich geschrieben, benennen auch Verschiedenes, eins nemlich das, wozu man keine Augen brauchen kann, und das andere dasjenige, wozu Augen unentbehrlich sind?

1674. Der Riese unter den Thürmen ist?

1675. Verkehrt gelesen sieht man mich in der Höhe, auf Bergen und Felsen, da ich

doch recht gelesen eine Vertiefung anzeige?

1676. Was kann gestimmt seyn, das nicht Musik-Instrument ist?

1677. Als einsilbiges Beiwort zeig ich dir etwas Dauerhaftes an, als Hauptwort aber etwas, obgleich Freudiges, doch Vorübergehendes; allein um mich recht zu errathen, mußt du mich in jeder Bedeutung anders aussprechen?

1678. Welches sind die zerstörten Wiegen der ehmaligen Helden?

1679. Wer findet alles Gute schön, und alles Schöne lehrreich?

1680. Was ist eine Blättervolle Republik?

1681. Welche Füchse kann man auf dem Tische herum reiten?

1682. Mit meinem einsilbigen Wörtchen diene ich den Menschen, mag man mich mit R, oder mit T anfangen; im ersten Falle erheische ich aber nur Seelenkräfte, da ich im zweiten auch Kräfte des Leibes fordere?

1683. Welche 3 W sind das stärkste auf der Welt?

1684. Veränderst du am Anfange meines Wortes das L in ein W, so machst du aus mir ein Frauenzimmer im Ehestande?

1685. Veränderst du in mir das E in ein A, so kannst du auf mir spielen?

1686. Was läßt sich vertheidigen? und bestreiten?

1687. Mit B am Anfange bin ich roth, mit G heiß, und doch jedesmal nur einsilbig?

1688. Setzest du vor mein einsilbiges Wort ein K, so benenn ich einen Ort, wo wenig von dem angetroffen wird, was ich ohne K heiße?

1689. Ich mache trunken, und bin doch weder flüssig, noch geistig?

1690. Meine erste Silbe braucht jeder Soldat auf der Wache: meine zweite wird nur einem tapfern beigelegt, und beide vereinigt sind eine Arzney?

1691. Welches ist das Gängel-Band,
Das uns führt durchs Pilger-Land?

1692. Mein einsilbiges Wort bedeutet als Beiwort eine gewisse Zahl, als Hauptwort Etwas, wovor es ehmals den Großen bange war?

1693. Setzest du zu dem E am Ende meines Wortes noch ein E, so benenn ich Etwas, ohne welches man nicht Krieg führen kann; ohne diesen Zusatz aber sag ich dir die größte, obschon wenig geachtete, Menschen-Klasse?

1694. Auf meinem einsilbigen Wörtchen mit K am Anfange liebt man mich nicht mit S?

1695. Veränderst du das B am Anfange meines Wörtchens in ein T, so sag ich dir Das, wozu ich mit B oft dienen muß?

1696. Wer hat eine lebend fleischene Schleuder?

1697. Welcher Mensch ist eine Republik?

1698. An mir mit W angefangen kann man den Schatten am besten sehen, und hab ich ein H vornen, so schreib ich damit an Das, was ich mit W bin?

1699. Mein zusammengesetztes Wort benennt dir die auf Dörfern gewöhnlich angesehenste Person; nimmst du aber das P aus mir weg, so steht, erschrecke nicht! ein Kerl vor dir da, der heute hier, morgen dort ist, und oft von Ort zu Ort polizeilich verfolgt wird?

1700. Lebendig und todt bin ich vielen Menschen ihre Nahrung; todt aber nebst dem noch ihre Kleidung, ihr Bett und Haus?

1701. Mit W am Anfange hat mich jeder Mensch, nur bald größer, bald kleiner; veränderst du aber mein W in ein F, so hast du Das, womit lustige Kammeraden mich mit W geschrieben zu messen pflegen?

1702. Veränderst du an dem Worte, das auch Menschen bedeutet, den ersten Buchstab in ein B, so benennst du Das, worauf Soldaten begierig sind?

1703. Recht gelesen bin ich ein Geschlechts Wort, verkehrt ein Hauptwort, und in dieser Eigenschaft das letzte gerichtliche Untersuchungsmittel?

1704. Mein lateinisches Beiwort nennt dir ebenfalls lateinisch, aber verkehrt gelesen, das Thier, dessen Blase du oft dein Liebstes anvertrauest?

1705. Wer kann Fäßer ohne Boden machen, und wenn er auch kein Kiefer ist?

1706. Setzest du zum S am Schlusse meines Wörtchens noch ein S, so zehr ich dich unvermerkt auf, wenn du mich stets nährest, da ohne diesen Zusatz du mich, und zwar oft als Leckerbissen verzehrst?

1707. Recht gelesen werd' ich einsilbiges Wort durch die Luft hervorgebracht, verkehrt durch Unglück?

1708. Kalt ißt man in mir verschiedenes Fleisch: doch der Bauer immer nur schweinenes; verändert man aber das A in meinem Worte in ein E, so benenn ich einen frommen protestantischen Schriftsteller des 18jahrhunderts?

1709. Wie kann man, ohne ein Weibsbild zu haben, eine Hur machen?

1710. Man nahm, sagt man oft mit zweien Worten; wie ließ es sich aber mit Einem sagen?

1711. Verkehrt gelesen sag ich dir auf Lateinisch, daß ich seye, da ich doch recht gelesen auf Deutsch anzeige, daß ich genöthiget bin, oder gar einen Kinder-Pappen benenne?

1712. Wer hat am Tage eine 4fache, und Nachts doch eine 2fache Schildwache, ohne ein großer Herr zu seyn?

1713. Der Schweizer benennt mit mir verkehrt gelesen Das, womit er vorzüglich nach Schwaben handelt; und der Schwabe versendet in mir recht gelesen Das, was seinen bedeutenden Handel nach der Schweiz ausmacht?

1714. Verkehrt gelesen heiß ich auf Lateinisch Das, womit alles Lebende ißt, und recht gelesen bin ich ein deutsches Verbindungswort?

1715. Mit Einem L in der Mitte bin ich manchem Menschen auf eine Zeit lang ein Zufluchtsort; da ich mit zweien L Vielen für immer ein Zustand der Qual bin?

1716. Mit zweien T am Ende benenn ich einen Haufen oft gefährlicher Menschen, und mit Einem eine Farbe?

1717. Mit Einem R am Ende braucht man mich befehlsweise gegen Untergebene, und mit zweien bin ich derjenige selbst, der befiehlt?

1718. Mit zweien S am Ende bezeichne ich eine häßliche Leidenschaft, und mit Einem ein Thier?

1719. Ich bin ein einziges Thier, und doch benennt man mich 7fach?

1720. Mit Einem E bin ich außer Verbindung gar nicht viel, und mit zweien eine Menge, die Schreken einjagt?

1721. Mit Einem F mach ich warm, und mit zweien kalt?

1722. Wie kann man mit Veränderung eines einzigen Buchstabs aus einem Vogel ein ein Pferd machen?

1723. Welches Geschöpf ist die Welt im Kleinen, oder eine kleine Welt?

1724. Man trifft mich an bei jeder Hühner-Schaar, an jedem Schießgewehr, und an den meisten Fässern; doch bald bin ich von Holz, bald von Eisen, bald von Fleisch und Blut?

1725. Wie verwandelt der Lateiner mit einem einzigen Buchstab die List in ein Faß?

1726. Man heißt mich blind, obschon ich überhaupt keine Augen habe, und auch keiner bedarf?

1727. Welches ist die Seele der ganzen Natur?

1728. Setzest du vor mein Wörtchen ein D, so bin ich ein nothwendiges Ding zum Wurstmachen, da ich doch ohne D selten zum Wurstmachen und essen komme?

1729. Mit 2 Buchstaben sag ich auf Lateinisch, womit genagen, und was benagen wird?

1730. Man hört mich gewöhnlich bei brennender Kerze in Gerichtsstuben; setzt man mir aber ein N vor, so fühlt man mich besonders in Klöstern, und an Höfen?

1731. Kreuz und Noth zeugen mich; wird mir aber ein K vorgesetzt, so schütz ich doch gegen Eine Noth?

1732. Welches ist in Residenz-Städten der Tempel des Plutus?

1733. Verkehrt gelesen heißt mein deutsches Beiwort auf Lateinisch: ich werde herrschen, da ich doch recht gelesen in geringem Wort bin, wenn ich von einem eßbaren Thiere gesagt werde?

1734. Schreibst du mich mit K, oder R am Anfange, so benenn ich dir jedesmal ein

4füßiges Thier, nur mit dem Unterschiede, daß ich mit K der Feind des Thieres mit R bin?

1735. Quid post numos?

1736. Wo thront der Gott des 19jahrhunderts, und legt unser Geschlecht sein Glaubens-Bekenntniß ab?

1737. Was ist moralischer Typhus einer Gemeinde?

1738. Recht gelesen bin ich dem Hungrigen angenehm, verkehrt dem Greise dienlich, und dem Faulen zuweilen ersprießlich?

1739. Welches ist das Hemd das Gewissens?

1740. Wozu führt endlich die phylosophische Vervollkommnung ohne die moralische?

1741. Seit wann giebt es wenige Menschen-Freunde mehr?

1742. Welches ist der beste Trost für einen Einäugigen?

1743. Welches Holz ist von der Begierde des Gewinnes erdacht?

1744. Welches sind die Waffen des Priesteramtes?

1745. Wen hat die Bewunderung zur Mutter?

1746. Bald bezeichne ich einen großen Bauern-Ort, bald Fehler, die auch Herren, ja wohl noch andere Geschöpfe haben können?

1747. Pack ich dich mit meinen Vieren,
Wirst du fröstelн, doch nicht frieren.
Schneid eins weg! um dich zu trösten,
Kannst du Würste auf mir rösten.
Noch eins weg! — Potz Sapperment!
Bin ich gleich dem Orient.
Schneid mir weg das dritte Bein,
So steh ich da ganz allein,
Wie ein Herr, um dir zu zeigen,
Du sollst stille seyn, und schweigen?
4 Buchstaben.

1748. Mit T am Anfange kannst du mich verbrennen, mit D bewohnen?

1749. Mit ä findest du mich im Holz-Behältnisse, mit e bekommst mich in der Kirche?

1750. Prächtig, aber wohllüstig, groß, aber lasterhaft, reich, aber gottesvergessen?

1751. Der Sylvester des Lebens ist?

1752. An welcher diamantenen Kette hangt die die ganze Welt?

1753. Ich bin ein Anhangswort vom Monde, von Wolken, von Freundschaft, von Rechnungen, und Steinen, und auch vom Unterleibe: man hat mich fast in jeder Hinsicht nicht gern; am meisten aber haßt man mich, wenn man mich am Körper fühlt?

1754. Man ißt mich gern aus den Gebeinen;

(verkehrt, und mit Veränderung eines weichen Buchstabs in einen harten) doch recht gelesen verzehr ich stets in den Gebeinen, was ich verkehrt heiße?

1755. Recht gelesen bin ich ein Verbindungswort, verkehrt, aber mit Veränderung eines weichen Buchstabs in einen harten benenn ich einen von Bonapart neugebakenen König?

1756. Recht gelesen bin ich eine unansehnliche, doch köstliche Staude: verkehrt das Männchen einer gewissen Hausthiere-Gattung?

1757. In welchen Geleisen geht die ganze Natur?

1758. Mit N am Anfange kennt mich der Vogel, mit R der Rechner?

1759. Welches war die Schulstube der alten Philosophen?

1760. Welches ist in einer Stadt das Heiligthum bürgerlicher Ordnung?

1761. An welcher Krone allein glänzen die Edelsteine unvergänglich?

1762. Ein Tempel der Künste, und ihrer Freunde, der edleren Gesellschaft, und ihrer Freude?

1763. Wie machst du mir aus einem Freunde Freuden?

1764. Warum nennt, und sollte man in Deutschland viele Hunde Melack nennen?

1765. Zwei Oberbefehlshaber verschiedener Nation und Zeit, einer durch Unglück, der andere durch Unmenschlichkeit bekannt, sind doch nur durch den Endbuchstaben verschieden?

1766. Wem ist die Zunge an die Achsel gebunden?

1767. Wie kann man aus dem Leib ein Städtchen im Baadischen machen?

1768. Ich heiße dich geben; setz ich aber ein W voraus, so befehle ich dir das Gegentheil?

1769. Man heißt mich Muth, und doch schlag ich gewöhnlich den Muth darnieder?

1770. Rückwärts heiß ich auf Deutsch ein Oberkleid, und recht gelesen, aber lateinisch ein wichtiger Theil der Eingeweide?

1771. Mein aus zweien bestehendes Wort
Nennt mit zweien Elementen den Ort,
Wo ein, zwei Personen
In Ruh und Lieb' wohnen.
Doch theile ich das Wort, so sagt die erste Silbe schon das, was ich bin, und die zweite einen Ort, wo dem Tausend nach meines gleichen wohnen?

1772. Aus einem Oberkleide,
Und einem Eingeweide
Mach mir ein Priester-Kleid!?

1773. Verkehrt gelesen sagt man mein Zeitwort vom Säugling, recht vom Zinngießer?

1774. Mein Zeitwort mit einer Silbe sagt man, wenn uns Jemand besuchte; verkehrt benenn ich einen Oestreichischen Befehlshaber durch Ulm bekannt?

1775. Recht gelesen heiß ich so viel, als erlösen, verkehrt schöner?

1776. Recht gelesen schreie ich zu dir um Beistand, verkehrt heiß ich dich die Flucht nehmen?

1777. Mit K am Anfang gescheh ich durch Geld, mit L durch die Füße, mit R durch die Hände, mit S durch den Mund, und mit T durch Wasser?

1778. Verkehrt gelesen benenn ich einen durch Marengo bekannten östreichischen General, recht ein ehmaliges reiches Reichskloster?

1779. Recht gelesen bin ich eine Anhangssilbe, oder eine Gasterei, verkehrt Einer, der Krüken braucht, und wird mir so der letzte Buchstab verdoppelt, ein nützliches Thier?

1780. Recht gelesen sagt mich der Lehrer gar

oft befehlsweise zum Schüler, verkehrt werd ich manchem Schelme zu Theil?

1781. Recht gelesen befehl ich dir mit einer Silbe wachsamen Fleiß, verkehrt bin ich ein Beiwort, das man zu nichts kleinem brauchen kann?

1782. Recht gelesen heiß ich bei den Hühnern zur Welt gebären, und verkehrt Machwerke, die alle auf den Kopf geschlagen werden?

1783. Mit T am Anfange findest du mich in den meisten, mit B in wenigen Kaufläden?

1784. Mein einsilbiges Zeitwort, das eine Möglichkeit voraussetzt, benennt rückwärts den Verfasser eines schönen katholischen Gebethbuchen?

1785. Vor- und rückwärts gelesen heiß ich das Nemliche, und Etwas, das, jedoch unerklärbar, nur an Seen und Meeren zu sehen ist?

1786. Ich heiße dich erkundigen, und verkehrt werd' ich von Felsen gesagt?

1787. Mit R findest du mich unter Raubvögeln, mit Z auf Uhren?

1788. Veränderst du in mir ein R in ein N,
Welch' seltene Aenderung triffest du denn!

Aus Noth wird dann Pracht,
Was weinte, dann lacht?

1789. Ein Heiliger, und vom Unglücke Freier bin ich im Deutschen und Lateinischen?

1790. Wie macht der Lateiner aus einem Glücklichen eine Katze?

1791. Wenn meinem lateinischen Worte, das deine Gesundheit verkündet, noch ein I beigemischt wird, so benenn ich Gegenden, die sich ohne Berge nicht denken lassen?

1792. Man hat mich gern, wenn ich vom Mond und Faß, von Sack und Glas gesagt werde; und doch wird der Mensch verachtet, wenn man mich von ihm sagt?

1793. Man sagt mich von kampirenden Kriegsheeren, von abzusetzenden Waaren, und vom Ruheplatze des Menschen und Hasen; umgekehrt werd' ich vom größten und stärksten Papier gesagt?

1794. Mit L am Anfange haben mich alle Menschen, mit W nur die Männer?

1795. Durch mein lateinisches Wort wird der kürzeste Zeitabschnitt benennt; veränderst du aber hierin das erste O in ein E, so heiß ich dich Etwas thun, wozu du längere Zeit, und auch deinen Kopf brauchest?

1796. Ich bin ein Zeitwort und ein Nennwort: als jenes unbedeutend, als dieses aber so hoch geachtet, daß Alles den Hut vor mir abnimmt?

1797. Die erste Hälfte braucht der Sehende zu Nachts, und die andere der Blinde bei Tag und Nacht; doch bin ich dem Sehenden mit beiden Silben, und Wörtern bequemer, als nur mit der ersten Hälfte?

1798. Auf Lateinisch bin ich beim Menschen und Thiere die Hauptsache; wird mir aber ein l angehängt, so werd' ich blos ein Thier?

1799. Erheben heiß ich auf Lateinisch, und (ändert man in mir ein E in ein A) Etwas, wozu man Wasser braucht?

1800. A quo nostra fides pendet?

1801. So, wie ich bin, kann man mich sehen an Menschen und Perücken; wird mir aber ein F vorgesetzt, so bin ich, doch nur zur Winterszeit, in der Luft, auf der Erde, auf Dächern und Hüten sichtbar?

1802. Wo es Thäler hat, da sind auch wir zu sehen; stutzt man uns aber um den ersten Buchstab, so gehören wir zur Mäuse-Gattung?

1803. In jedem regelmäßigen Zimmer trifft man unserer 4 an; setzt man uns aber ein H vor, so findet man uns neben Straßen, und um Gärten herum?

1804. Mit D am Anfange findet man mich an Gesträuchen, mit H an manchen Thieren, und bei Musikanten und Jägern?

1805. Mit B am Anfange braucht mich der Drechsler, mit N der Widersprechende, mit St der Maurer, mit W der Wirth?

1806. Man brauchet mich zu Besen, und zu Suppen; vermehrt man mich aber von Vornen mit einem G, so bin ich ein Mensch, der jeder werden will?

1807. Wenn ich es nicht erhasche, so sag ich von ihm mit einem Zeitworte, was es als Nennwort heißt?

1808. Vor- und rückwärts gelesen benenne ich auf Lateinisch das Nemliche, und zwar kluge, aber doch gewöhnlich verachtete Leute?

1809. Recht gelesen werd' ich auf Lateinisch von jedem Geschöpfe gesagt, wenn es zur Welt gekommen ist; verkehrt aber, und auf Deutsch von einem vorzüglichen Priesterkleide?

1810. Auf Lateinisch heiß ich: er ist Landesfürst; weh aber den Unterthanen, wenn

er ist, was ich mit meinen 2 Silben verkehrt gelesen auf Deutsch heiße!?

1811. Liest man mein häßliches lateinisches Wort verkehrt, so bin ich auf Deutsch die Königin der Monatsheiligen im September?

1812. Was heißt nachbethen im Wissenschaftlichen auf Lateinisch?

1813. Was treibt Deutsche nach Amerika?

1814. Wer ist wahrhaft im Haag?

1815. Welches ist die Gefährtin der schönen Künste und Wissenschaften?

1816. Wozu gäbe Folgendes die beste Aufschrift:
Was ich nicht weiß,
Macht mir nicht heiß?

1817. Wo giebts sogar eine Maul-Sperre?

1818. Mit R am Anfange bin ich eine fürchterliche Person, die Manchem schon das eingejagt hat, was ich mit G statt des R heiße?

1819. Was ist wahre Philosophie?

1820. Welches ist das einzige Almosen für einen großen Staat?

1821. Was gehört einer schlechten Flugschrift statt eines Epigraphs?

1822. Wegen was muß ein elender Prediger, oder Vorleser den Thürhüter bezahlen? und nicht bezahlen?

1823. Welches ist die Devise der Engländer?

1824. Warum müssen die Engländer ihre Macht auf der See ausbreiten?

1825. Bald werd' ich der, bald die genannt:
Als der bin ich nur da bekannt,
Wo wen'ger Wasser ist, als Land,
Als die kennt mich das Engelland?

1826. Was empfindet Einer, der, indem er magnetisirt wird, zwischen einer jungen hübschen, und einer alten häßlichen Dame sitzt?

1827. Dem Zweifelhaften bin ich sehr willkomm, und setzt man mir ein B vor, dem Hungrigen eben so sehr?

1828. Ich predige Ehrfurcht, und wird mir ein L vorgesetzt, so fordre ich Lehrer zum Unterricht auf?

1829. Wer ist ohne Zeit, und doch nicht ewig?

1830. Man liest uns im Sommer auf, und im Winter thun wir Das, was wir mit vorausgesetztem N heißen?

1831. Ich bin ein kleines Wörtchen, das man meist für die gegenwärtige Zeit nimmt, und benenne doch den Vater des beinah größten Feldherrn der Israeliten, und zwar noch mit dem, daß ich vor- und rückwärts gleich bin?

1832. Auf mich hoffen Manche, die nie genug bekommen, oder zu träg und zu ungeschickt sind, sich selbst was zu erwerben. Damit aber ihre Hoffnung bald erfüllt werden möge, wünschen sie, daß bei Diesem und Jenem eintreffe, was ich mit vorausgesetztem St heiße?

1833. Man trifft mich bei allen Armen an, und ohne den ersten Buchstab bei allen Fischern?

1834. Bei Allem, was man kauft, fragt man nach mir, selbst bei Dem, was ich ohne den ersten Buchstab heiße?

1835. Unter Einem Namen, aber verschiedener Gestalt ißt, und verbrennt man mich?

1836. Ich bin ein 4füßiges Thier, von dem man, wenn ich aus dem Hollsteinischen bin, meine Eigenschaft, und meinen Namen einzig mit Voraussetzung eines G sagt?

1837. Wie kann aus einer Pfarre ein Wucherstier gemacht werden.

1838. Die stillen Sprachen der Seele, und des Herzens?

1839. So, wie ich bin, sagt man mich von vielen, besonders ausländischen Thieren; stutzt man mich aber um einen Buchstab, so benenn ich nur eine einzige innländi-

sche Thier-Gattung. Nimmt man mir gar noch einen Buchstab weg, so heiß ich, jedoch auf Lateinisch, Das, was man pflegt Hunden vorzuwerfen?

1840. Bin ich Das, was mein Wort sagt, so bin ich auch Das, was mein Wort mit vorgesetztem K sagt?

1841. Schon meinem Namen nach bekomm ich nach meinem Tode das nicht, was ich doch heiße, wenn mir ein G vorgesetzt wird?

1842. Der Stand, den ich benenne, wird noch mehr geschätzt, wenn er frei ist von dem, was er mit vorgesetztem T heißt?

1843. Jene, die das thun, was ich heiße, thun, wenn es glücklich abgelaufen ist, gewöhnlich Gott auch Das, was ich mit vorausgesetztem P heiße?

1844. Ein rundes, leichtes, feines Ding, welches das zarte Weiß des Gesichts erhält?

1845. Des Helden unzertrennlicher Gefährte in den blutigsten Schlachten?

1846. Die Wirkung eines Adagio ist?

1847. Ein kleines Wörtchen, das den Menschen, so lange er auf dieser Erde wallt, jeden Genuß stört?

1848. Die Lage, welche zwischen Seyn und Nichtseyn schwebt?

1849. Was wird für das zänkische Kind
Die passendste Strafe wohl seyn?

1850. Mit P am Anfange mach ich eiteln Frauenzimmern viele Müh, aber ohne P vernünftigen vieles Vergnügen?

1851. Unter Einem Namen bin ich Vogel und Holzgewächs?

1852. Welcher Bengel bin ich mit L! welche Seeligkeit mit H!

1853. Man liebt sonst Alles, was von Gold ist, nur mich nicht?

1854. Ohne Pf sieht man mich auf Kameelen, mit Pf auf Kanzeln?

1855. Fliehest du vor ihnen, so gehen sie dir nach, und gehst du ihnen entgegen, so fliehen sie vor dir?

1856. Welches Wort ist allgemeinen, und doch weiblichen Geschlechts?

1857. Welches ist die Mutter der Gelehrsamkeit?

1858. Welches ist der ganze Erziehungszweck?

1859. Mein Anfang ist das Werden,
Mein End — das Wandern in die Erden?

1860. Ich bin taxirt, obschon ich etwas Geistliches bin; liest man mich aber verkehrt, so bin ich ein lateinisches Zeitwort?

1861. Was heißt Priester von Buchstab zu Buchstab?

1862. Woher kömmt das Wort Priester?

1863. Was heißt Pfaf von Buchstab zu Buchstab?

1864. Welches sind die Arzneien gegen die Barbarei?

1865. Wer ist einzig Sklav?

1866. Wer hat sich vor Vielen zu fürchten?

1867. Welches sind die einzigen Wahrsager, die es noch giebt?

1868. Was macht? und erprobt Freunde?

1869. Was wird durch die Furcht gezeugt?

1870. Welches sind die Krankheiten der Seele?

1871. Wem muß man keine Wohlthaten erweisen, wenn man Dank dafür will?

1872. Herr. Die Erde geht.
Knecht. Die Erde steht.
Wer hat nun Recht?
Der Herr? der Knecht?

1873. Wie oft reuet es Einen, geredet? und geschwiegen zu haben?

1874. Ich heiße erlösen, und nach vorausgesetztem T gerade das Gegentheil?

1875. Vor- und rückwärts bin ich gleichviel, und bald aus Spanien, oder aus Kupfer, bald von Eisen, oder aus Holz?

1876. Adeliche zählen ihren Stammenbaum nach mir, und nach vorausgesetztem B

bedeute ich das Geschäft, womit man sich auf schneevollen Wegen abgiebt?

1877. Meine erste Silbe sieht man bei jeder Festung, meine zweite bereits in jedem Wasser, und beide, aber nur selten, im höchsten Gewässer?

1878. Mein breiter Weg wird benennt von Dem, was die Kuh, und nicht der Ochse giebt?

1879. Jedermann hört mich gern, und doch hängt man meinem Namen eine Eigenschaft an, die der Zornmüthige eher verdiente?

1880. Eine bucklichte Alte sagt: wenn mir mein Mann stirbt, will ich 10 statt Einem zum Fenster hereinziehen; ist ihr nun Dies zu glauben?

1881. Welches ist der Tod des Gedächtnisses?

1882. Wer soll sich am Wenigsten erlauben?

1883. Welches ist das non plus ultra des Lebens?

1884. Welches ist der Trabant des Glückes?

1885. Wem ist das Glück, Glück und Unglück?

1886. Warum gleicht die Wohllust einem Angel?

1887. Welches sind die 2 Kreuze der Reichen?

1888. Er wünscht sichs alle Tage,
Und hat er's, ist's ihm Plage?

1889. Was zeuget Künstler und Genies?

1890. Was ist Das, was der Weise thut, Wenn ihm nicht kleken will sein Gut?

1891. Was muß Freundschaft? und Feindschaft der Dauer nach seyn?

1892. Warum muß man die Freundschaft nicht, wie Blumen, genießen?

1893. Worauf beruht die Liebe?

1894. Wer entzieht der Welt die Sonne?

1895. Quæ est differentia inter sutorem, et satorem?

1896. Schneider und Näherinnen brauchen mich häufig; wird aber das A in mir in ein U verwandelt, so essen mich Bauerinen in ihren Kindbetten eben so häufig?

1897. Wer fürchtet den Tod nicht?

1898. Wie kann man jedes Glück besiegen?

1899. Welches ist des Tapfern Vaterland?

1900. Wem traut der Kluge?

1901. Welches ist die erste Stufe zur Weisheit?

1902. Warum giebts so wenige Weise?

1903. Was ist Tugend? und Laster?

1904. Warum unterlassen gute? und böse Menschen das Sündigen?

1905. Wo ist die Freundschaft eine Hure?

1906. Wem ist der Pöbel Freund?

1907. Wer verläßt den Kranken nicht, auch wenn ihm der Doktor alle Hoffnung abspricht?

1908. Sein Mund schäumt, schwarz sind seine Adern, und seine Augen blitzen?

1909. Welche Königin trägt mehr Szepter, als alle Welteroberer von Alexander bis auf Bonapart zertrümmert haben?

1910. Der Sohn wahren Verdiensts, und nicht niedriger Schmeicheley ist?

1911. Bei mir reift Wahrheit langsam; doch reif bricht ihre Wirkung schnell hervor?

1912. Hütten der Ruh, wo keiner Mutter Augen Wehmuth entflieht, Wunden der Söhne kein Blut?

1913. Das göttlichste Geschenk, das Gott auf Erden den Menschen gab?

1914. Der keinen Waisen kennt, der Wittwen Sache nicht hört, und schnell unschuldig Blut vergießt?

1915. Wann ist die Freundschaft in ihrer Kindheit?

1916. Ein Schlüssel zu dem Leben,
Ein Gränzstein böser Zeit,
Ein Schlaftrunk alter Reben,
Ein Fried auf langen Streit,
Ein Führer zu der Sonne,
Ein Weg ins Vaterland,
Ein Aufgang aller Wonne,
Ein Wink von großer Hand,
Ein Flug in lichte Fernen,

Ein Bann für alle Noth,
Ein Schwung zu bessern Sternen?

1917. Was ist in Bädern an der Tages-Ordnung?

1918. Was ist anwendbare Aderläße für Uebervölkerung?

1819. Ein Schlaf, aus dem ein letzter uns aufweckt?

1920. Was wird wenig Liebenden?

1921. Wem muß man den überlassen, welcher läugnet, daß die Welt von Gott geschaffen sei?

1922. Was ist mit Einem Worte jene Frömmigkeit, welche man zum Parade-Pferd braucht, und dann wieder auf geraume Zeit in den Stall sperrt?

1923. Warum zittern die Sterne?

1924. Quare Rubrica Missæ, etc. rubrica vocatur?

1925. Hæc martem, et mortem vincit, et invidiam?

1926. Was heißt Metellus?

1927. Er kennet keinen Vater, und keine Mutter, als die Erde?

1928. Was heißt regnas auf Deutsch?

1929. Greise verjüngen sich durch mich: Genesende genesen schneller, und beseelt wird

durch mich die Freundschaft und Handlung?

1930. Mein Erstes liefert das 4füßige Thier, mein Zweites der Schmied, und das Ganze trägt oft keuchend der Handwerkspursche, und unter einem andern Namen fluchend der Soldat?

1931. Welches ist die treue Schwester der Tugend?

1932. Worin gleichen sich eine Wunde, und das Gewissen?

1933. Sie kommt ungerufen dahin, wo ihr Laster, Krankheit und Ungenügsamkeit den Zutritt nicht verwehren; stehen aber diese Schildwache, so mögen wir liebäugeln, und bezahlen, wie wir wollen, sie kömmt nicht?

1934. Vor allen Saiten und Erzen unerschöpflich, die mächtige Herrscherin über die Herzen?

1935. Welches ist die beste Mutter aller Hilflosen?

1936. Der schrecklichste Hügel der sieben?

1937. Die Töchtern der Meere?

1938. Was stützt die Gedanken?

1939. Die Seele der Saiten?

1940. Was hat die Einsamkeit in der Rechten, und Linken?

1941. Des werdenden Baches Gelispel?

1942. Wem reicht die Einsamkeit einen Freuden-Becher? und einen Dolch dar?

1943. Welches Licht überströmt die Seele mit Wahrheit?

1944. Die Ewigtodten?

1945. Die Verkündigerin des Morgens?

1946. Der Nacht Gefährtin?

1947. In welcher Nacht dämmert die Morgenröthe?

1948. Die frühere Nacht des Todes?

1949. Schlank bin ich, aber mit einigen Knoten wie mit festen Raifen umgeben, mit Stacheln verschanzt, und hervorragend über alle Speisekammern der Thiere?

1950. Was verschafft der frevelhaften Absicht einen sichern Hinterhalt?

1951. Für wen werden meist studirte Speisen bereitet?

1952. Warum rasen die Menschen?

1953. Warum muß der größte Menschenhaufen viehisch arbeiten?

1954. Was kann ein Land eher entbehren, als die sündige Welt?

1955. In welcher Auktion würden sich die meisten Käufer einfinden?

1956. Wer ist ein solcher Thor, daß er an dem

Daseyn anderer Menschen außer sich zweifelt?

1957. Was ist der Glaube an einen Erlöser?

1958. Welche Vermuthungen von Gott sind halbe Beweise?

1959. Wann kann man die Menschen statt Vieh gebrauchen?

1960. Wann findet man den Sarg nicht schön?

1961. Er zieht als Virtuose im Singen von einem Hofe zum andern, und kein Welttheil kann sich rühmen, daß er sein Landes-Kind sei?

1962. Wer trägt eine Raritätenkammer mit sich?

1963. Was ist ein Rubin?

1964. Er trotzt dem Schlage des Hammers, und wurde doch nur aus Wassertropfen geformt?

1965. Wann wäre auf Bällen wenig Schmuck zu sehen?

1966. Welches sind die Hebammen der Edelsteine?

1967. Was kosten Perlen und Lorbeeren?

1968. Welche ausländische Gewohnheit würde unsere Todtengräber Arbeit- und Brodlos machen?

1969. Was wird gewöhnlich Pasquill genennt?

1970. Wo giebts am Meisten geraubtes Gut?

1971. Was ist eingebildete Nothdurft?

1972. Von wem, und wie wird die Sünde stark gemacht?

1973. Mit wem führt ein Nachtwächter Streit?

1974. Man muß ihr bekannt seyn, oder die Thüre öffnen; denn in ein unbekanntes Haus waget sie sich nicht?

1975. Mit welcher räthselhaften Signatur sind fast alle Menschen gestempelt?

1976. Welches sind Patrizier von Adams Blute?

1977. Welches ist das Salz, welches dem Uebermuthe, und der Gährung des Glückes widerstehen soll?

1978. Willst wissen, wer diese Räthsel gemacht,
So gieb nur auf Kommendes recht wohl Acht!
Nimm du das Vorderroß
Von Wurm, Ochs, Lamm und Floß,
Und spanne sie zusammen,
Dann hast du seinen Namen?

1979. Was suchen fast alle Menschen auf Erden?

1980. Welches ist die Schule Gottes für die meisten Menschen?

1981. Wer besitzt die meiste Gelehrtheit?

1982. Wann werd ich mehr wissen, als die Gelehrtesten auf der Welt nach 6000 Jahren?

1983. Wer ist die dritte Person bei jeder Betlers-Geschichte?

1984. Welches ist der Schlüssel zum Wohlstande?

1985. Was richtet sich gewöhnlich nach dem Herzen? und Kopfe?

1986. Wann würde selbst der Freigeist die heilige Schrift mit Nachdenken lesen?

1987. Der höfliche Nachbar des steifen Britten?

1988. Wer ist in der Ewigkeit unser zärtlichster Freund?

1989. Was verwächst der Mensch leichter, als Jugend-Sünden?

1990. Wer ist das Verbindungsmittel zwischen 2 Jahrhunderten?

1991. Wo stehet die Sünde am Schändlichsten?

1992. Wann wäre die Erde eine Hölle?

1993. Was ist Wechsel von Bettlern auf Bettler ausgestellt?

1994. Wer betet, wenn ich schlafe?

1995. Welches ist die elende Mitgift der Erde, und die letzte Demüthigung, die sie dem Menschen anthun kann?

1996. Welcher Schlaf ist der natürlichste Bruder des Todes?

1997. Der nächtliche Regenbogen, und Talar des Schöpfers ist?

1998. Wie fühlen wir die Noth?

1999. Sie flieht mit brausendem Gefieder,
Die uns die güt'ge Vorsicht gab:
Umsonst ruf ich sie schmachtend wieder;
Sie ruft zum Richterstuhl mich ab?

2000. Si fors scire cupis, quisnam hæc ænigmata fecit,
Magnanimo caput ut summas, te quæso, Leone:
Dein de verbo Mus ventrem, seu viscera demas:
Littera prima tibi fuerit Panthera secundæ:
Littera quarta tibi Vulpes furtiva futura est:
Denique de verbo Serpens tibi sumito caudam;
Sicce tui invenies latinum nomen amici?

Zweite Abtheilung.

Drittes und viertes Tausend.

1. Der Jäger kennt mich bestens, und, wird ein Buchstab in mir versetzt, besonders im Winter?
2. Ich gelte oft so viel, als That; versetzt man aber einen Buchstab in mir, so benenn ich eine Gattung?
3. Worin gleicht das gemeine Volk dem Schatten?
4. Welche Frucht ist das natürlichste Symbol der Sittsamkeit?
5. Wer thut mehr, als er kann?
6. Worin dürfen wir uns bald ächte Christen zu seyn rühmen?
7. Welches ist die einzig unfehlbare List eines Staatsmanns, so wie die eines Ehrenmanns einzig würdige?

8. Wie kann die Seltenheit redlicher Menschen am Besten bezeichnet werden?
9. Welches sind die gewöhnlichen Nachhinker einer allzulockern Jugend?
10. Wann kann man von Einem sagen, daß er kein praktischer Philosoph sei?
11. Wem schadet die allzugünstige Meinung?
12. Wann kann man einen Gottes-Acker schön nennen?
13. Welches sind die oberirdischen Gräber?
14. Eins sind wir Zwei; doch wenn wir uns zusamen fügen,
Entzweien wir Alles, was wir kriegen?
15. Wenn Einer Völker unterdrückt, was hat er vorher unterdrückt?
16. Welches ist die bleierne Regel in Rücksicht der Gelehrten, besonders der Dichter?
17. Welcher Dichter ist eine Seltenheit?
18. Welche Kinder können zerfleischt werden, ohne Fleisch zu haben?
19. Wer hat immer gute Laune?
20. Was macht steinalt?
21. Wer besitzt den Stein der Weisen?
22. Mein Erstes stammt vom alten Chaos her:
Mein Zweites wird von Müden und Bequemen selten leer.
Mein Ganzes ist ein Ding, das Jeder kennt,

Und das man unverblümt nur bei den Kranken nennt?

23. Worin sind sich alle Menschen gleich?
24. Wer singt das Morgen-Lied um Mitternacht, und lügt dabei?
25. Welches Thier lebt gleich den Geistlichen, doch nur zur Winterszeit, im Cölibate?
26. Wer lacht nie?
27. Welches Uebel hat am meisten Wunder gewirkt?
28. Wodurch entschädigte der Ewige seine Menschen für die Verwüstungen der Sündfluth?
29. Wer schlaft selten? und nie?
30. Was ist nothwendig, um ruhig und gut schlafen zu können?
31. Was verschafft den süssesten Schlaf?
32. Warum kann uns ein schöner Traum fast so viel gelten, als Glück?
33. Wem gefällt die Schmeichelei?
34. Was muß man thun, wenn Große herablassend sind?
35. Welche Freunde halten ihren Freunden den Weihrauch-Kessel vor die Nase?
36. Was ist Spleen?
37. Quinam labores jucundi?
38. Wer ist wahrhaft von einem ängstlichen Gewissen frei?
39. Welche Finger sind aufgeklärt?

40. Welche Epoche ist in Norddeutschland eine wahre Bluthochzeit für die Gänse?
41. Welches ist das Fundament handelsmännischer Glückseligkeit?
42. Welches ist der Schutzpatron alles Luxus?
43. Was verräth bürgerliches Blut bei einer adelichen Mutter, und ist doch Tugend?
44. Welches sind die bezahlten Verkünder der Tugenden großer Männer?
45. Wo in Deutschland wächst der beste Wein?
46. Welcher Durst ist der Wahrheit und Menschenliebe feind?
47. Im Würtembergischen blasen die Postillione nicht durch die Stadt; geschieht Dies aber nicht auch noch anderswo?
48. Was wollen die Franzosen vorzüglich damit sagen, wenn sie bethen: erlöse uns von dem Uebel!?
49. Wer ist der Leidenschaften nicht Meister?
50. Worin soll man sich Genügsamkeit wünschen? und nicht?
51. Was ist selten mit der Macht? und selten mit der Güte vereint?
52. Wann ist die Gans das dümmste von allen Thieren?
53. Das wichtigste Geschäft des Menschen-Lebens, dem man oft Ehre, Gesundheit, Schätze und Ruhe opfert, und das voll-

bracht werden muß, wenn diese schöne Welt nicht eine verwaiste Wüste werden soll?

54. Es ist ein Uebermaaß von Entschlossenheit, eine Mißgeburt der Hoffnung, ein Feind der Klugheit, eine Mutter und Tochter der Verzweiflung?

55. Er ist ein Geschöpf, das mehr trinkt, als er ertragen mag; ein Faß, das mehr enthält, als man glaubt; ein Mensch, der mehr weiß, als er von sich geben kann; aber in allen Fällen ein Mann von Ehre, und Rechtschaffenheit?

56. Worin übertreffen deutsche Gelehrte und Künstler die Spanier, Franzosen, Engländer und Italiener?

57. Es heißt, sich ganz der eigensinnigen Laune des Zufalls preis geben, und ihn zum Herrn der Ereignisse machen?

58. Mit welchen Eigenschaften allein kann man in Frankreich sein Glück machen?

59. Welches war die Braut des Salomo in der Jugend?

60. Was säet der Hochmuth aus, und was ärntet er ein?

61. Wann betet man am eifrigsten?

62. Was ist Leben? Glück? und Freiheit?

63. Was sagt das Sprichwort vom Lesen?

64. Wie kann man die Allgewalt weiblicher Schönheit aufs bündigste und kürzeste loben?

65. Warum werden die Weiber oft von den Männern geschlagen?

66. Vier Silben streng versteckt, doch allbekannt:
Die beiden ersten schafft des Schneiders Hand;
Die beiden letzten taugen nicht zum Tanze,
Und wer das Ganze braucht, ist selbst das Ganze?

67. Die Jungfrau litt an Asthenie;
Und fast in Sklaven Lethargie
Wär ihre Ohnmacht ausgebrochen,
Hätt sie nicht Englischsalz gerochen?

68. Er kam zu Königen und Kaisern
Oft als ein ungebetner Gast,
Lag oft den deutschen Fürstenhäusern
Als Krippenreuter schwer zur Last;
Und jetzt, o seht den Grobian!
Da auf ein Stückchen Fastenkuchen
Die Herrn ihn auch einmal besuchen,
Trifft man ihn nicht zu Hause an?

69. Nennt mir mit einem Wort, was Scövola verkohlte,
Was blutge Nasen schlägt, und was der Teufel holte?

70. Welches ist die stille Begleiterin des sich selbst genügenden Lebens?

71. Worin findet man die Süssigkeit des Lebens?
72. Welches ist der Weisheit erste Bedingung?
73. Welches ist der Weisheit Anfang?
74. Welches ist der erste? und zweite Schritt zur Weisheit?
75. Durch wen lernt man das Gute erkennen? und empfinden?
76. Warum muß sich zur Liebe Achtung gesellen?
77. Worin gleichen sich eine Rose, und die Freude?
78. Wodurch soll der Mann? und das Weib siegen?
79. Was macht einen vollkommenen Menschen aus?
80. Ein Bild des Lebens am Rande des Todes ist?
81. Wo zerbricht die Furcht ihre Waffen vergebens?
82. Qualem annum designat sequens: congressus Viennæ orbi pacem dictabit?
83. Nach was strebet selbst der Weise, indem er nach Tugend strebt?
84. Welcher Eigennutz bei der Tugendübung ist unschädlich?
85. Wo versucht der finstere Haß seinen Stachel vergebens?

86. Was ist das Beste?

87. Wodurch hat sich der Mensch das Paradies der Unschuld Welt verschlossen?

88. Wann ist die beschauliche Einsamkeit nicht zu verwerfen?

89. Wer allein regiert glücklich, und mit Gerechtigkeit?

90. Was mißbraucht ein guter Mensch auch in der Noth nicht?

91. Was verläßt den Menschen nie, er gehe auch wohin er wolle, es gehe ihm auch noch so wohl in fremden Zonen?

92. Quare nomen bellidueis est indeclinabile?

93. Warum pflegen die meisten Kaufleute zu betrügen?

94. Wie gehn aus jedem Rathhaus-Thor
Der Bürger, und der Fremde?

95. Von welchem Ort wird wohl der Bauer sagen: hier muß der Himmel seyn?

96. Wann wird man sein Leben lang glücklich, zufrieden, verehrt, und geliebt seyn?

97. Was bleibt der Mensch, auch wenn er Gutes thut?

98. Groß, und klein,
Grob, und fein,
Mit zwei Decken,
Mit zwei Ecken,

Ernsthaft, scherzend,
Schimpfend, herzend,
Verführend, bekehrend,
Gebiethend, verwehrend?

99. Wohl und Ruhe hat sie schon zertrümmert
Durch der Neuheit ewig wache Sucht:
Manchen Gatten hat sie tief bekümmert,
Mancher Vater hat ihr schon geflucht?

100. Ich schilderte den hohen Reiz der Erde,
Und die Natur in blühenden Gewand.
Doch rückwärts bin ich als Gefährte
Des muthigen Apostels dir bekannt?

101. Was für Flammen schlagen Haß und Eifersucht?

102. Nomine sum fera, mordaci
Quæ dente bidentes
Dilaniat; sed Christiadum
Gregis omine pastor?

103. Warum reden wir mit Schönen länger und lieber?

104. Statt deiner Zähne dien ich dir,
Soll dir was Hartes springen;
Reib nur, und drehe recht an mir,
So wird es dir gelingen!?

105. Wem haben oft die größten Begebenheiten ihr Entstehen zu verdanken?

106. Wen fliehet die Ruhe?

107. Wer lehrt Hände sprechen?

108. Das Land der Seelen ist?

109 Was heißt Titus?

110. Die Tage, wo die Leidenschaft noch tief im Busen schläft, wo unsre Freuden wie goldne Abend-Wölkchen vor uns dahin eilen, wo der bunte Schmetterling ein Uebermaaß von Glück in unser Leben flattert?

111. Wir schauen auf das Erste zwar
Von stolzer Höh hernieder;
Doch tief gesunken ähnlich war
Ihm mancher unsrer Brüder.
Der Grund des Zweiten kann ein Stein,
Den man ins Wasser stürzet, seyn.
Allein willst du das Ganze sehn,
So schau zu jenen Sternen Höhn!?

112. Das Paradies des Lebens, das Eden, aus welchem uns unser eigenes Herz treibt?

113. Von welchen fünf Worten ist der Mensch ein geborner Sklave?

114. Warum stellt sich das kleine moralische Ich des Menschen überall auf die Zehen?

115. Was theilt noch nach Jahrhunderten Lehren, und Kraft-Suppen aus?

116. Sein Herz gleicht der zarten Rosenknospe, noch nicht entblättert durch den Gifthauch der Leidenschaft, seine offene Stirn verkündet das unbefangene Natur-Ge-

schöpf, sein Lächeln ist das Lächeln eines Engels?

117. Wer ist der Vater aller Gerüchte?

118. Auf den Lippen der freundlichen, schönen Wesen, die unser Leben erheitern, wagen sie meist ihren ersten Ausflug in die Welt?

119. Die freundlichen Kinder des Frühlings?

120. Wer hat den Glauben in den Händen?

121. So Mancher ward des Todes-Beute,
Wenn ihn die erste Silbe traf:
Mit mildem Schatten deckt die zweite
Oft des erschöpften Wandrers Schlaf.
Der Fuhrmann seinen Beutel zieht,
Wenn er von fern das Ganze sieht?

122. Woraus erhellt, das Glück sei ein Weib?

123. Was gehört nicht zu den Launen des Glückes?

124. Für wen ist der Reitz der Neuheit ein unwiderstehlicher Reitz?

125. Welches sind die Schlangen, welche immer um das Medusen-Haupt der öffentlichen Meinung zischen?

126. Wie sieht die Neugier in kleinen Städten alle Gestalten der Hauptstadt?

127. Was ist ein großer Schatz? ein größerer? und der größte?

128. Des frühen Daseyns zarter Novitz ist?

129. Welches ist das erste Geschenk der Liebe?

130. Er tödtet die edelsten Gefühle in seinem, und der Seinigen Herzen, lebt unbeliebt, und stirbt unbeklagt?

131. Die unterwürfigsten, tapfersten und treuesten Diener des Menschen sind?

132. Wann ist der Mann befreit von Schmerzen?

133. Ey sag mir doch! wann schwammen
Die meisten Stockfische zusammen?

134. Nur, wer sich selbst besiegt, gewinnt ihn?

135. Was kennt der graue Weidmann nicht?

136. Er herrschet nur da, wo Genügsamkeit wohnt,
Wo vereinet Liebe mit Freundschaft thront?

137. All des Menschen Freuen und Hoffen stellt sich auf mich, und wer mich verfehlt, überwindet den Schmerz nicht, so lange er lebt?

138. Segen folget meinen Spuren;
Wo mein frohes Auge weilt,
Knüpfen inniger Naturen
Sich, und jede Wunde heilt?

139. Wenn der Liebe Zauber fliehen,
Weilet sie bei dir allein,
Folgt dir durch des Lebens-Mühen,
Führt ins Friedensthal dich ein?

140. Das der Humanität-Hohn sprechende Gewerbe ist?

141. Warum ist jeder Mensch ein geborner Sklave?

142. Die erste Silbe ist das Gold,
Und jede Kunst auf Erden;
Die beiden letzten billig sollt
Ein jeder Wechsel werden.
Allein das Ganze ist von viel
Gelehrten Herrn der Schreibestyl?

143. Wann muß man auf nichts schwören?

144. Worin liegt der Keim aller Laster?

145. Welches Gift fließt in das Ohr? und durch die Augen ins Herz?

146. Der Würgengel jeder Tugend ist?

147. Welches Gefühl kann in 3 Minuten wieder verschwinden?

148. Warum ists gut, wenn man in der Ehe nichts sieht?

149. Wie malt die Verläumdung?

150. Was steht der reichen Erndte des Todes gewöhnlich zur Seite?

151. Die süsse Herzens-Feßlerin?

152. Wem ist das Glück hold?

153. Worin gleichen sich die Verläumder und Bomben?

154. Wie gleichen Hofleute dem Gyps-Marmor?

155. Wie ist der Werth eines Menschen der Fenster-Farbe ähnlich?

156. Worin gleichen sich Ehe und Scheiterhaufen?

157. Wie gleichen sich ein Ordens-Stern, und ein Chemisette?

158. Warum gleichen Freundschafts-Versicherungen einem angenehmen Traume?

159. Wie gleichen Jugendjahre Vorreden von Büchern?

160. Warum gleicht das Abschliessen eines ewigen Friedens einer großen Wasche im Sommer?

161. Wie gleicht Körper-Liebe den Talglichtern?

162. Qualis versus Psalmi 18. exprimit annum 1815?

163. Was wohnt neben der Liebe? und neben dem Mitleid?

164. Wer ist ein edler Schüler der Musen?

165. Was trägt die Kunst für jeden ihrer Freunde bei sich?

166. Was geschieht gewöhnlich, wenn ein hübscher Mann die Stelle eines Musiklehrers bei einem jungen, hübschen Mädchen übernimmt?

167. Wann scheitert gewöhnlich der Vorsatz, in der Liebe behutsamer und kälter zu seyn?

168. Wem müssen der Jüngling, und das Mädchen keinen Augenblick trauen, wenn es ihnen Ernst ist, aus dem Rausche zu-

gendlicher Gefühle ihr besseres Selbst zu retten, und zu erhalten?

169. Wenn lähmt selbst der Schmerz die Flügel nicht?

170. Wie läßt sich die rächende Hand des Schicksals sehr oft fühlen?

171. Was entgeht dem weiblichen Auge selten, so tief es auch verborgen wird?

172. Was ereignet sich selten mit den gewöhnlich unglücklichen Opfern jugendlicher Lüsternheit?

173. De novo catholico templo in Carlsruhe dicitur: Venerans precare in hoc sanctuario Domini! quando ergo benedictum est?

174. Die Perle des weiblichen Schmukes ist?

175. Welches ist der gegen Zeloten jeder Gattung einzig rathsame Weg?

176. Wessen bedarf die Würde, welche in der zarten Jungfräulichkeit liegt, um auch den rohesten Bösewicht in Schranken zu halten?

177. Was an dem Frauenzimmer beleidigt eben so wenig, als es aufmuntern kann?

178. Was verrathen gewöhnlich einige Züge aus der Jugend?

179. Quare dissimiles sunt hodierni reges tribus illis regibus Orientis?

180. Wo ist kein Tyrann?
181. Nenne mir das Gut der Erde, welches dem menschlichen Herzen das theuerste ist?
182. Welches ist das wahre Zeichen der Sklaverei?
183. Wer wirkt noch heut zu Tage das Wunder vom dritten Sonntag in der Fasten?
184. Was ist dem Taubstummen zugleich Ohr?
185. Was trägt die Gottheit den Regenten mit dem Szepter auf?
186. Warum sollten die Kirchen stets offen seyn?
187. Ins wie vielte Jahr geht jeder Knab, der am Tische sitzt?
188. Wozu führt physische Behaglichkeit den Süd- und Nord-Deutschen?
189. Wo kann sich ein Franzose nicht von Herzen freuen?
190. Wem sind die Fürsten allein unterwürfig?
191. Warum macht des Todes Allgewalt auf Fürsten stärkern Eindruck, als auf andere Menschen?
192. Was ist der Weg zum Grabe für Könige? und für uns Andere?
193. An was allein muß man seinen freien Blick gewöhnen?
194. Auf welcher Straße muß man sein Glück nicht suchen?
195. In welchen Wegen ruht das goldne Loos?

196. Auf mir gleich ausgesprochen kann man kaufen und reuten, oder fahren?

197. Worin besteht die Liebenswürdigkeit nach Horaz?

198. Warum ists Beste, mit wenig Liebenswürdigkeit des Geistes viel des Herzens zu verbinden?

199. Wer schämt sich vor den Dieben?

200. Welches Volk kann nicht überwunden werden?

201. Welche Aehnlichkeit und Unähnlichkeit ist zwischen einem Buchhändler, und einer geschminkten Dame?

202. Wie kann man machen, daß man keine Feinde bekömmt?

203. An welchen zwei Bächen,
Die von Thieren sprechen,
Wurden die Franzosen ehmals und itzt von
den Deutschen geschlagen?

204. Gleich einem Menschen hat es Galle,
Gleich einem Menschen hat es Stein,
Das wissen unsre Küfer alle.
Ey sag mir! was wird Dieses seyn?

205. Die kalte, dunkle Wiege des Menschen ist?

206. Welches ist die Würze zum Abendbrod?

207. Was macht das Herz gesund?

208. Warum ist man gegen Sonderlinge in England nachgiebiger, als anderswo?

209. Wem vergiebt man ein großes Glück?
210. Wie lernt man von Einem, den man liebt?
211. Welches ist der unumschränkte Herr, von dem Alle die abhängig sind, welche für Ehre, oder für den Gewinn arbeiten?
212 Was hoffen Liebende?
213. Worin gleichen sich das Wetterglas, und die Freundschaft?
214. Welcher Putz erhöht die weiblichen Reize?
215. Welche Frauenzimmer sollten sich vorzüglich die Einfachheit im Putze zum Gesetz machen?
216. Wie muß jeder Putz beschaffen seyn?
217. Um wie viel ist das Seligseyn älter, als das Verdammtseyn?
218. Welches sind abmattende Stärkungen?
219. Wer darf für den Spott nicht sorgen?
220. Alle Welt verflucht den Krieg als die größte Plage des Lebens, alle Welt verwünscht die Mühseligkeit, und fürchtet den Tod; und doch giebt sie sich tausendweis bereitwillig zu Krieg, Mühseligkeit und Tod hin. Was ist dies?
221. Das Erste ist Nacht, und das Zweite ist Licht.
Nicht klug ist, wer lange den Kopf sich zerbricht?

222. Welche Größe sichert den unsterblichen Ruhm, und welche nicht?

223. In welcher Sekte findet man lauter Freunde?

224. Was sind heut zu Tage die Rathshäuser?

225. Wann machen die meisten Menschen dem Himmel ein wenig die Cour?

226. Warum werden itzt keine Erziehungshäuser mehr gebaut?

227. Warum errichtet man nun keine Kasernen, und Lazarete mehr?

228. Warum sind wirklich Zuchthäuser entbehrlich?

229. Wann ist man auch im Unglücke glücklich?

230. Welches ist der schönste Traum des Lebens?

231. Wie heißen die Engel, welche den Himmel tragen?

232. Wer schließt bei der Menschheit Frieden? und nicht?

233. Was erzeugt Helden?

234. Welches sind unsere abgeschliffenen, und geschminkten Schurken?

235. Wodurch hat die Menschheit jede echte Richtung zum Himmel, und zur Größe verloren?

236. Was soll die Lösung unseres Lebens seyn? und nicht seyn?

237. Wie erwirbt sich zerstörende Kraft die Welt?

238. Was ist des Menschen Gedanke? Wort? und That?

239. Was war die Straf-Reuterey?

240. Was ist leben? und sterben?

241. Schwer laste ich über der Erde,
Umdüstre die sterbende Flur?

242. Mir weichet der Tod; ich durchzücke
Als schaffende Kraft die Natur?

243. Wofür wird eine Empfehlung des Landesfürsten von der Kanzel herabgehalten?

244. Wann wird man geliebt werden?

245. Was geht oft über dem Helden zu Grunde?

246. Gegen wen ist ein kluger Räuber treu?

247. Was reizt am meisten zum Krieg?

248. Was verliert der wahrhaft Muthige nie?

249. Was erklärt uns die Zukunft?

250. Wem wird die Zukunft durch die Verganngenheit erklärt?

251. Wo ist es schwer, einen befriedigenden Vergleich zu treffen?

252. Wann schweigt der freche Dünkel?

253. Für wen giebts keinen Frühling?

254. Welches ist für das Herz eines Weibes das stärkste Band?

255. Welches ist das älteste, im Naturzustand einzige Band, das die Gesellschaft zusammen hält?

256. Warum kann die Freiheit nicht golden genennt werden?

257. Worin gleichen sich Aerzte und Soldaten?

258. Wo kommt das Fegfeuer nach dem Himmel?

259. Welches ist der größte Gedanken der Endlichen?

260. Die Bergspitzen einer neuen Welt?

261. Der sanfte Mond der unendlichen Sonne für die menschlichen Nächte?

262. Was sollen der Naturbestimmung gemäß die Weiber den Männern seyn?

263. Wie sterben deutsche Dichter?

264. Das ungeheure Grab der Gräber mannigfaltiger Völker, Staaten, Religionen und Kultur-Stufen der Vorwelt?

265. Das Athen Italiens?

266. In dem kümmerlichen Rest seiner Lunge beherbergt er auf einmal kaum einen Kubikzoll Luft?

267. Welches Volk ist wahrhaft vogelfrei?

268. Welches sollen die Strafen und Belohnungen für Kinder seyn?

269. Wer zieht sein Geschäft in die Länge, und wird doch zur rechten Zeit fertig?

270. Wer bekommt noch Geld dazu, und läßt sich dafür bezahlen, wenn er den Leuten Etwas weiß macht?

271. In welchem Monat essen die Deutschen am wenigsten?

272. Welche Fische haben die Augen am Nächsten beisammen?

273. Es sind zwei leibliche Brüder, und doch ist nur einer davon mein Vetter?

274. Wie kann Einer zur Sommerszeit im Schatten von Bern nach Basel reuten, wenn auch die Sonne noch so heiß scheint?

275. Wenn Einer im Winter von Basel nach Bern reutet, und die Handschuhe vergessen hat, was muß er thun, um nicht an der Hand zu frieren?

276. Warum schlüpfet der Kiefer in die Fässer?

277. Wie können 5 Personen 5 Eyer theilen, daß jede eins bekommt, und doch eins in der Schüssel bleibt?

278. Was heißt Gutes empfangen?

279. Was ist das Süsseste?

280. Die Krone der jährlichen Schöpfung der Natur?

281. Die sichere Zelle, welche die deutsche Küche bereitet?

282. Das bei den meisten Verbrechen zum Grunde liegende Motiv ist?

283. Warum ist der Weg in die andere Welt leicht zu finden?

284. Wie behandelt? und beweinet man die Todten?

285. Die Mutter der Natur ist?

286. Der Müßiggang ist selig?

287. Was hat auch über die besten weiblichen Herzen beinahe Allgewalt?

288. Ich bin der Mann, vor dem sich alle Naken beugen,
Den jedes Haupt entblößet grüßt;
Ich heiße Könige und Königssöhne schweigen,
Ich bins, der — Fürsten-Blut vergießt?

289. Ich spreche Recht vom Ehren-Sitze,
Ich spende Lohn und Strafen aus,
Und das Talent, des Staates Stütze,
Entwickelt sich in meinem Haus?

290. Es steht in meiner Macht, die Ehren zu vergeuden,
Der Weiseste vermag nicht, was ich kann:
Mir kommt es zu, Magnaten zu bekleiden,
Ich zieh den Schultern Amt und Würden an?

291. Wie heißt die Schöne, die erst grün
In junger Hoffnung dir erschien,
Dann in der Liebe Rosenfarb,
Im Kleid der Unschuld, eh sie starb?

292. O du mein Erstes! wenn wirst du wieder kommen mit einem bessern Ganzen ver-

sehen? O du mein Zweites! füge dich in mein Erstes, um mein Ganzes zu ertragen?

293. Kein Sklave kennt mein Erstes, die Nacht mein Zweites nicht. Immer ist den Türken mein Ganzes heilig, den Christen nur einmal im Jahre?

294. Das wichtige Handwerkszeug zur Dekoration der Damen?

295. Wodurch kann man die Weiber gewinnen?

296. Silber rein erscheint der Silben eine:
Silbern tönt der andern Paar.
Silberweiß erblüht aus dem Vereine
Eine Erstlingsblume für das Jahr?

297. Was ist es, das des Armen Brod
Mit Himmels Manna würzet,
Was ists, das jede Erden-Noth
Vermindert und verkürzet?

298. Wann ist ein Fest nicht vollständig?

299. Welches sind die 2 verwandten edlen Gefühle, die von der Geschichte geweckt und genährt werden?

300. Wem ist schon hier der Himmel offen?

301. Ich bin nicht nur Lehrerin der Tugend, sondern auch strenge Richterin und unparteiische Vergelterin?

302. Welche edlen Gefühle sind Mütter der meisten übrigen Tugenden?

303. Was macht die Sorge leicht wie Pflaum,
Und zeigt dem Erdensohne
In holder Täuschung Morgentraum
Der Freude warme Zone?

304. Welches sind die Franzosen des Nordens?

305. Welches ist das Fegfeuer der Kutscher und Jokeys? und welches die Hölle der Pferde?

306. Was rostet nicht?

307. Womit bezeichnet man die unbestimmten Größen?

308. Wozu dient Manchem ein Amt?

309. Wen muß zuweilen der König über sich gebieten lassen, daß er noch lange über seine Unterthanen regieren kann?

310. Was führt wahre Liebe stets in ihrem Geleite?

311. Welches war immer die freie Kunst des Militärs?

312. Das heilige Simbol der Treue ist?

313. Er krazet mit dem Federkiel auf die gewalkten Lumpen?

314. Quid est Candidatus?

315. Wem gehören die zahlreichen Furchen des Gesichtes an?

316. Was, Freund! ist wohl das wahre Glück?

317. Welche Noten sind ohne Kopf?

318. Das A B C zum Jammer, und zum Tode ist?
319. Die Antritts-Visite in jener Welt ist?
320. Warum handelt man ungerecht, daß man nur die Schneider Böcke nennt?
321. Wodurch beweist man die Kurzsichtigkeit?
322. Welche Kandidaten kommen allein zu Etwas, ohne sich darum beworben zu haben?
323. Wie närrisch bin ich doch! ich mache reich, und bleib doch arm dabei?
324. Wer macht die sicherste Erndte?
325. Worin gleichen sich die Schreibfeder und das Schwert?
326. Welche Stricke werden nicht von Seilern verfertiget?
327. Wer ist der mächtigste Herrscher?
328. Worüber verloren schon Manche sich?
329. Welches sind die kekesten Luft-Schiffer?
330. Welches sind die eigentlichsten Lumpen-Fabriken?
331. Während in der einen gebethen wird, wird in der andern gestohlen?
332. Warum ist die Gerechtigkeit schwer zu packen?
333. Seit wann gibts Ohren-Blaser?
334. Wer war der erste Ohren-Blaser?
335. Welche Straßen sind itzt die gangbarsten?

336. Wann gab es Redner?
337. Seit wann giebt es nur Schwäzer?
338. Welches Salz ist das seltenste?
339. Warum ists gut, daß itzt bei uns Deutschen so viele Bücher geschrieben werden?
340. Wann würde man sich an den Menschen weniger betrügen?
341. Warum muß es nicht viel Kraft erfordern, die Welt zu erobern?
342. Warum wäre es Manchen gut, ein Wetter-Hahn zu seyn?
343. Warum giebts itzt keine Xantippen mehr?
344. Welche Wahrheit von der Zeit empfinden Müßiggänger nicht?
345. Ist der Kühreigen ein allemannisches Gedicht?
346. Welches sind die Hochaltäre der Natur?
347. Was für Frauen sollten Staatsmänner haben?
348. Wen muß ein Weibsbild von nicht gutem Ruf heirathen?
349. Warum giebts nichts Aermeres und Dümmeres, als der Tod ist?
350. Wem spickt der Tod den Beutel?
351. Was kann Der nicht verläugnen, welcher Gefühl für Musik hat?
352. Was ist mit dem Politisiren des gemeinen Mannes synonim?

353. Wessen Erbtheil allein ist die Zuversicht, und Unbefangenheit?

354. Der Boden, welcher mich nährt, ist ohne Kraft und Saft, und so dürr, als ich selbst: eine zahlreiche Familie hab ich nicht; und treib ich ja noch einen Sprößling, so kommt der Mensch, und schneidet ihn ab: im Frühling legt man mir Fesseln an, und werd ich sogar an der Wurzel mit dem Karste verwundet?

355. Der allgemeine Lehrmeister der Welt ist?

356. Von wem kann man sagen, daß er mit seinem Schneider höchst unzufrieden sei?

357. Ein Gegenstand, worauf die Augen der Himmels-Bewohner mit Wohlgefallen verweilen?

358. Warum werden einst alle Menschen im Thale Josaphat Platz haben?

359. Wann feiert das Laster seinen Triumph über die wehrlose Tugend?

360. Wie viel Arten, glücklich? und unglücklich zu seyn giebt es?

361. Warum sind Verstand und Herz Eheleute?

362. Jeder trägt sie in sich selbst, und sucht sie in der Weite?

363. Was ist Trennung von der Glückseligkeit?

364. Was an dem Fürsten ist ein Schlag für die Boshaften?

365. Welches ist der Frühling der Tugend?
366. Wann sind zwei Herzen einander nahe?
367. Wie erleichtert sich Derjenige seine Reise, der 10 Stunden zu machen hat?
368. Wie muß man seine Gedanken empfangen? und seine Begierden behandlen?
369. Welches war das schönste Jahrhundert der Philosophie?
370. Wann hat man Witz am nöthigsten?
371. Wie alt wird eine Methusalems-Liebe in Paris?
372. Die starke innige Neigung zweier Menschen zu einander, um ihr wechselseitiges Wohl zu befördern?
373. Die reinste Quelle menschlicher Glückseligkeit ist?
374. Von wem wird der Neid nicht gekannt?
375. Welche Freundschaft ist meist die nützlichste?
376. Welches ist die gefahrvollste Klippe der Freundschaft?
377. Wann verwelket die Seele schmachtend?
378. Warum handlen wir schlechter, wenn wir die Pflichten der Freundschaft, als wenn wir jene der Verwandtschaft verletzen?
379. Warum soll man mit einem falschen Freunde nicht leicht brechen?
380. Warum soll man an einem würdigen Freunde fest halten?

381. Was trägt man mit dem Gras aus den Reben?

382. Warum ist Frohsinn mehr, als Frölichkeit?

383. Was ist die Gesundheit der Seele, und die unfehlbare Wirkung der Tugend und Unschuld?

384. Warum müssen der Lasterhafte und Freigeist auf den Frohsinn verzichten?

385. Es ist kein Pferd, und ist kein Stier,
Hat Midas-Ohren, Füße vier,
Giebt Milch, wie Schaaf und Kuh und Geis,
Und trägt und fährt dich nach Geheiß:
In dem Natur-Stand ohne Tadel
Begnügt es sich mit schlechter Kost;
Doch ist es Fehler voll von Adel,
So speist es gut, und trinkt Wein, Most?

386. Welche Rechnungen sind wahrhaft mit den Haaren hergezogen?

387. Sind die Männer nicht zu bewundern, welche über einen Gegenstand stundenlang sprechen können?

388. Wenn die geschwätzigen Weiber, diese Professorinen der Beredtsamkeit schlafen, was freut sich dann?

389. Welches waren von jeher die geweihtesten Priesterinen der Mode?

390. Warum wurde es Mode, sich zu pudern?
391. Wann ist eine Schule gut?
392. Das papierene Jahrhundert ist?
393. Was wird der Hebel edler Naturen?
394. Wie muß die Methode eines Lehrers beschaffen seyn?
395. Was bekleidet fast immer der einfach bescheidene Anstand?
396. Sie macht nicht mehr, und nicht weniger?
397. Woher kommt das Wort Jux?
398. Wenn seine Fasten und Reinigung angeht, kleidet er sich zu einem Karmeliter oder Franziskaner ein?
399. Wo sind lauter Meisterstücke, kein Lehrplatz anzutreffen?
400. Sie gleicht bittern Arzneyen, die dem Geschmacke widrig sind, aber die Gesundheit wieder herstellen: an großen Höfen erscheint sie nur im Profil, der Naturmensch aber sieht ihr gerade ins Gesicht, und nimmt sie mit Freuden auf?
401. Itzt dien ich zum Trank
Zur Mod. nach dem Essen:
Itzt heil ich Gestank:
Nun werd ich geessen,
Nun werd ich gelullt
Zum: hab doch Geduld!?

402. Was ist bei jungen, feurigen Gemüthern das Oel, dessen die Neigung unerläßlich bedarf?

403. Welches sind die treuesten Gehilfen des Schalkes Amor?

404. Welches ist das schwache, und doch oft sehr gefährliche Surrogat des Umgangs?

405. Welches Spiel ist der Kampfplatz planvoller Kombinations-Kraft, und vorzüglicher Geistes-Gegenwart?

406. Wer ist der wahre Lumpenkerl?

407. Welches ist der wahre Mantel christlicher Liebe?

408. Welches sind die Vertrauten der Weisheit?

409. Sie glaubt nichts ohne Grund?

410. Ohne Bedacht unternimmt er nichts?

411. Er duldet ohne zu wimmern?

412. Nichts ist ihr neu?

413. Welches ist auf Erden einzig gewiß?

414. Durch Wipfel ziehts bei lauer Nacht,
Hell, wie ein blitzender Smaragd;
Auf Blumen liegt es weit, und breit,
Wie lichte Sternlein ausgestreut:
So ruht es friedlich süß im Grün,
In Liebe wird es still verglühn?

415. Ein zweckmäßiges Magazin für die Wissenschaften, und für die Kunst?

416. Der ferne dunkle Strand,

Von dem die Rückkehr noch kein Schiffer fand?

417. Ich komme langsam nur von einem Ort zum andern;
Doch ohne Kopf kann ich mit schnellen Schritten wandern?

418. Das Simbol vollendeter deutscher Bürger-Tugend ist?

419. Welchem Hochmuthe sind die wenigsten Menschen ergeben, obschon er ihnen am ehndesten zu verzeihen wäre?

420. Wann glauben viele Menschen an Größe zu gewinnen?

421. Warum bestrafen Große die Schmeichler nicht?

422. Nennt man mich Die, so lab ich Feind, und Freund;
Nennt man mich Der, flieh ich den tapfern Feind?

423. Wann ist Dankbarkeit besonders selten?

424. Was ist Liebe? und was Freundschaft?

425. Die Zeit, da die Schriftsteller noch friedlich unter einander lebten, sich gegenseitig ihre Arbeiten freundschaftlich mittheilten, und sich liebreich belehrten?

426. Warum lebten ehmals die Schriftsteller friedlicher mit einander, als itzt?

427. Welchen Thieren sollen Bücherleser gleichen? und nicht gleichen?

428. Heute kehrt es ein, und Morgen sieht mans wieder wandern?

429. Was ist die reine Liebe? und die Dichtkunst?

430. Welche Eltern veralten zweimal?

431. Was fließt bei Liebenden länger, als das Blut der Geliebten?

432. Worin finden wir widernatürlichen Trost?

433. Was giebts auf Erden nicht ohne Zwei?

434. Wer ist mit Lobsprüchen am meisten verschwenderisch?

435. Wann spricht die Lippe leicht?

436. Wann konnte man der Zeit gemäß sagen: HoCh Leben DIe KaIser, hoCh DIe Retter Vnsers VaterLanDes!?

437. Ich bin ein Kind der Kunst, und der Natur; verhindere den Tod, und frieste nicht das Leben: bleib ich der Wahrheit treu, so täusch ich desto mehr; und werde, sonderbar! im Alter noch, zu jung?

438. Es trägt dich Meilen weit von dannen,
Und bleibt doch stets an seinem Ort,
Es hat nicht Flügel auszuspannen,
Und trägt dich durch dich durch die Lüfte fort:
Es ist die allerschnellste Fähre,

Die jemals einen Wandrer trug,
Und durch das größte aller Meere
Trägt es dich mit Gedanken Flug:
Ihm ist ein Augenblick genug?

439. Sex ab equo pendent, ornant palatia quinque,
Tres tellure solent, quatuor migrare per auras?

440. Prima calore liquet, pars altera bestia foeda est,
Integra vox arbor, dulcia poma ferens?

441. Prima creat vitam toti, postrema dolorem?

442. Sag mir 5 lateinische Wörter, die rückwärts gelesen das Nemliche sagen, was vorwärts!?

443. Mit Kopf bin ich oft ohne Sinn,
Leer, eitel schwank ich her und hin:
Kopflos laß ich dich eine Sprache hören,
Den irdischen Wiederhall von Himmels-Chören?

444. Integra pars anni est; sine vertice transfodit hostem?

445. Fronte carens urbem quondam tibi denoto claram;
Fronte data florem dulcis odoris habes?

446. Decurrens aqua fit, deme frontem! flammeus ignis?

447. Planta fuit Nili, laceri nunc massula panni,
Quæ dulces fructus decapitata feret?

448. Tota arcet pluvias; sublata fronte Falerno,
Delector vino, nectareisque cibis.
Si capiti caudam jungis, noto stamina fili,
Sub trabe quæ gracili figit Arachne pede?

449. Welche 5 lateinische Wörter heissen von allen 4 Seiten gleichviel, wenn sie unter einander geschrieben werden?

450. Optat quina parens, cantantque quaterna sublimi
Versu, terna valent, basia bina dabunt?

451. Wenn die Affen Menschen sind, was für Landsleute sind sie dann?

452. Wo giebts die größten Affen?

453. Wer hat eine Ader mehr, als andere Leute?

454. Murmurat integra vox: grunnit sine vertice; signum
Si tollis medium, resonant montana boatu?

455. Welches Wort ist, leider! bei uns Deutschen der Innbegriff aller Vollkommenheiten?

456. Mich verhüllet dunkle Tracht.
Lässest du in Glut mich sterben,
Werd' ich glänzender mich färben
In des Purpurs heller Pracht.
Suchst du mich, so forsche nur,
Wo die kühlen Wellen schäumen!
Doch auch in des Himmels Räumen
Triffst du nächtlich meine Spur?

457. Intuitu cujus recrearis, cum caput aufers:
Illius horrescis, si caput addideris?

458. Warum darf man große Herren nicht in April schicken?

459. Was sollten Mütter von den Thieren lernen?

460. Syllaba prima meat; caudam conjunge, volabit;
Integra delectat, sed sine fronte necat?

461. Mit Einem M in meinem Worte hört man mich besonders gern, wenn lange gepredigt wird; mit zweien M aber halten mich Mütter, die sich schämen, ganz Mütter zu seyn?

462. Bald bedeut ich Artigkeit, bald einen Ort, den Jäger bestens kennen, aber

auch, besonders im Winter, wenns widrig geht, verfluchen?

463. Prima calet, gelat atque secunda; et tota volat vox?

464. Ungeweiht braucht mich der Saifensieder das ganze Jahr; geweiht der Priester nur zuweilen?

465. Als Talent wünscht, und als Steuer verwünscht man mich?

466. Integra vox ales; sine vertice scissile lignum?

467. Wie warten Menschen und Hunde ihren Gönnern auf?

468. Worin haben sich die Apostel geändert?

469. Quinque solent undas, quatuor diffindere nubes,
Tresque duabus opem, si moveare, ferunt?

470. So groß es ist, seht ihr mein Erstes klein,
Weil euch mein Zweites stets betrügt.
Laßt beide dann verbunden seyn!
Ihr liebts, weils euch in Träumerein,
In Schlaf, und süßes Sehnen wiegt?

471. Es giebt politische, kritische, philosophische, und theologische, die wenn sie schon gleich den musikalischen von Innen leer sind, doch überall den Ton ge-

ben, und die übrigen Mitinstrumente überschreien?

472. Quinque necant, quatuor mendicant, pabula dant tres?

473. Man mordet das Erste, das kaum geboren,
Und zieht ihm das Zweite über die Ohren.
Dann tönt das Ganze vom mächtigem Schlag,
Und viele Tausende folgen ihm nach?

474. Welches ist das sicherste Mittel, immer Schelmen zu haben?

475. Floreo totus ego: pars sum sine vertice vultus?

476. Inferni judex totus; sine vertice pungo?

477. Was an den Männern hat schon so viele Veränderungen erlitten, als die Philosophie, und Gellerts Hut?

478. Wodurch sind die Alten in Rücksicht der Bücher, und des Denkens von uns unterschieden?

479. Facit, quod bonum est?

480. Fronte carens fuerat vasti quondam caput orbis;
Fronte valens vinum condit odore suo?

481. Am Stuzer würde er exekrabel seyn, am armen Sünder ist er ekelhaft, am Tür-

ken erträglich, am Juden verächtlich, am Kapuziner ehrwürdig, und am Bock läßt er gelehrt?

482. Welches ist der allgemeine Beruf jedes Menschen?

483. Prima cupit nugas, rebusque secunda repletur:
Integra vox partus ægra dolore jacet?

484. Wodurch unterscheiden sich die barmherzigen Brüder von den barmherzigen Schwestern?

485. Ich labe mit einem B,
Ich schade mit einem D.
Ich labe mit einem K,
Ich schade mit einem H.
Nie bleib ich mit V zurück,
Mit Z entstell ich den Blick?

486. Quinque mutant vinum, senis tota Asia cessit,
Obediunt quatuor, tribus at sapit, et duo præbent?

487. Ich bin ein großes Reich, dem Eingebornen süß,
Obgleich sich die Natur stiefmütterlich bewies.
Nehmt meine Hälfte weg, so wirds ein Paradies?

488. Die Hebammen gelehrter Produkten sind?

489. Was haben unsere Schuster vom Orakel zu Delphos geerbt, und nicht geerbt?

490. Wie vielerlei Damen giebts?

491. Tota minor toto est: recreat sine fronte Camœnas?

492. Pectus pars anni est: annos sine pectore multos
Egi: non habet annorum vox integra finem?

493. Wie vielerlei giebts Drachen?

494. Warum sind die Theater-Wetter unschädlich?

495. Ist es wahr, daß dem Dichter die ganze Natur zu Gebot stehe?

496. Was ist dem blauen Dunste nicht günstig?

497. Was hat Derjenige, welcher beständig die Diät hält, für einen Vortheil?

498. Warum plagt den Deutschen der Durst? und den Franzosen der Hunger nicht?

499. Warum tragen unsre unbärtigen Stuzer einen Degen an der Seite?

500. Warum hört man itzt in Deutschland nichts mehr vom Ehebruch?

501. Von welcher Sucht allein werden die Franzosen nicht, sondern nur die Deutschen geplagt?

502. Warum wird der Türk unächt der Erbfeind des christlichen Namens genennt?

503. Unter Einem Namen bin ich eine Kraft, und eine Krankheit der Seele?

504. Ein Zeitwort, das man zum Gelde, zu Mädchen, und zur Medizin gebraucht?

505. Die Barden und die Schweine theilen sich in diesen Baum, doch mit dem Unterschiede, daß sich jene mit den Blättern desselben begnügen, diese aber nach seiner Frucht schnappen?

506. Warum kann man den Esel zum Barometer gebrauchen?

507. Warum ist der Eigensinn nicht zu tadeln?

508. In was hat sich das Faust-Recht verwandelt?

509. Woher stammt das Wort Falliment?

510. Was sind die meisten Fallimenten?

511. Haben wir nur Anfechtungen des Fleisches?

512. Wer ist der Patron aller Ehemänner?

513. Ohne meinen ersten Buchstab wurde ich einst als Kezer auf freiem Felde verbrennt, und mit demselben brenne ich als wohlreichendes Opfer in der Kirche, nur mit dem Unterschiede, daß ich im letzten Falle ein lateinisches Wörtchen bin?

514. Warum färben sich unsre Damen die Wangen roth?

515. Warum bleibt die Universal-Medizin des Arztes ein Geheimniß?
516. Warum kann man sagen, die Alchymisten seyen am meisten zurückhaltend?
517. Warum sagt man unrecht, die Freimaurer haben Geheimnisse?
518. Welche Giftmischer werden nicht mit dem Tode bestraft?
519. Wer auf dieser Welt hat genug?
520. Als was sind die Grabschriften und Trauerreden gut?
521. Wie vielerlei Geister giebt es beiläufig?
522. Ein Herr, der täglich 5 Kreuzer Revenüen hat, ist?
523. Warum ists widersinnig, einen Priester in Gott geistlich zu tituliren?
524. Wo ist die meiste Unordnung?
525. Welches sind die einzigen Grundstücke, die unser Herr Gott unter seinem Namen auf dieser Erde besitzt?
526. Seit wann sind die großen Herren nicht mehr so leicht in Harnisch zu bringen?
527. Warum nährt Gottes Weisheit die deutschen Dichter so kümmerlich?
528. Wer hat wahrhaft vielen Humor?
529. Warum haben die Weiber gar keinen Herbst?

530. Warum sind die Prediger Schuld, daß die Menschen an irdischen Freuden hangen?
531. Wie weit ists vom vollen Tisch zur Liebe?
532. Ohne was ist keine Evas-Tochter?
533. Ohne was sind Dichtkunst, und Liebe unerträgliche Dinge?
534. Welche Bluts-Freundschaft scheint die Natur selbst gestiftet zu haben?
535. Was ist des Staats-Manns erste Pflicht?
536. Quidnam aurum post se trahit?
537. Quid fit ex plurimis tandem libris?
538. Was hatte früher unser Deutschland entweiht?
539. Warum sind die meisten Menschen Jäger?
540. Wodurch widersprechen sich die Juristen?
541. Warum beschneiden Juden die christlichen Dukaten?
542. Wodurch unterscheiden sich die politischen Blutigel von den natürlichen?
543. Welche Ketten haßt der Mensch nicht?
544. Welche Kessel machen auf die Soldaten den verschiedensten Eindruck?
545. Welche Frucht muß man nicht mit großen Herren essen?
546. Wer hat die Larve immer vorm Gesicht?
547. Worin besteht die Verschiedenheit des Konkurses?

548. Wo findet man eins der 4 letzten Dingen der Autoren?

549. Warum ists um Kutschen ein gar herrliches Ding?

550. Eine Zeremonie, die mit Predigt und Amt angefangen, und mit Tanzen, und einem derben Rausche beschlossen, oft aber durch Stadtleute verdorben wird?

551. Der Korporalstock bringt oft mehr daraus, als der geschickteste Pädagog?

552. Wer ist eigentlich ein Litteratus?

553. Wodurch entsteht meist die Melancholie?

554. Wann wäre dem Diogenes mit der Laterne am hellen Tage der schlimmste Streich geschehen?

555. Warum vergleicht man das Frauenzimmer unvernünftiger Weise mit dem Magnet?

556. Wem verdanken die meisten Gelehrten ihre Unsterblichkeit?

557. Was ists also um die Unsterblichkeit der meisten Gelehrten?

558. Warum gäbe es itzt sehr wenige Gelehrte, wenn man die Werke noch auf Baum-Rinde zeichnen müßte?

559. Wie beweisen viele, besonders deutsche Gelehrte, daß ihre Unsterblichkeit bloße Lumperei sei?

560. Welche Lumpen machen sich unsterblich?

561. Wann verlieren die Marktschreier ihren Namen?

562. Warum gabs im 15. Jahrhundert so viele Litterati?

563. Was regieren die Weiber?

564. Wann wünscht man sich kleines? und großes Maaß?

565. Warum können die Musen unmöglich Jungfern seyn?

566. Wer macht eine Ausnahme von der Regel: wer immer von der Kirche lebt, wird reich, und dick?

567. Wo befinden sich die Mäuse am besten? und am sichersten?

568. Worin gleichen sich falsche Mirakelmacher, und schlechte Taschen-Spieler?

569. Warum hat man Nachtwächter?

570. Quo textu S. scripturæ fundatur Romana Dateria?

571. Was hängt mit der Verfeinerung der Sitten, und des Geschmackes unzertrennlich zusammen?

572. Welches ist der sicherste Probirstein wahrer Aufklärung?

573. Was für eine Wirkung bringt ein verschmähter Rath hervor?

574. Warum haben itzt die Bettelvögte an den Röcken anders gefarbte Aufschläge?

575. Welches sind die Waffen der Frauenzimmer?

576. Wodurch beweisen adeliche Damen, daß sie große Liebhaberinen von Nadeln seien?

577. Nach wie viel Jahren werden fremde Menschen und ausländische Thorheiten in Deutschland nationalisirt — ansäßig?

578. Was heißt ein fremdes Theater-Stück für die deutsche Schaubühne nationalisieren?

579. Was für Nasen haben die Adelichen?

580. Wie kennt man also die Nichtadelichen schon an der Nase?

581. Wer prahlt, wenn er seine Nase verloren hat? und wer schämt sich dieses Verlurstes?

582. Wann ist Nein das Lieblingswort der Weiber?

583. Wann sagen junge Mädchen nicht nein?

584. Was für einen Unterschied giebts unter den Pinseln?

585. Woraus erhellt, daß die Netze der Mädchen sehr durchlöchert sind?

586. Was weckt Geizhälse? und Poeten aus der Ohnmacht?

587. Wodurch unterscheiden sich die modernen Christen im Opfern von den alten?

588. Wie viel Hauptpforten giebts?

589. Welches ist die größte? und kleinste unter diesen Pforten?

590. Was war Derjenige, von dem das Sprichwort herrührt: Einen in die Pfanne hauen?

591. Welches sind die bekannten Presser?

592. Wodurch unterscheidet sich die Wein-Presse von der Buchdrucker-Presse?

593. Wann hat man lebenslänglich einen Barometer?

594. Worin besteht oft die Quelle, woraus Diplomatiker schöpfen?

595. Welcher Unterschied ist zwischen einem Rest in einem Stück Waare? und dem Rest einer ausstehenden Schuld?

596. In welches Fach gehört die Redens-Art: Einem den Rest geben?

597. Was thun Richter oft mit der Gerechtigkeit? und was sollten sie damit thun?

598. Wie gleichen Feuerwerke der Normal-Schule?

599. Welchen Regen lieben die Schönen?

600. Was heißt Rendez-Vous?

601. Was für einen Unterschied giebts unter den Sprüngen?

602. Wenn der Name dabei steht, so erräth man meistens, wen sie vorstellen sollen?

603. Wann sind die Stunden lang? und kurz?

604. Wann muß man großen Herren aus dem Wege gehn?
605. Welches sind die guten Stunden?
606. Warum werden die guten Stunden unächt Schäfer-Stunden genennt?
607. Welche Bäume tragen die verschiedensten Früchte?
608. Was muß man voraussetzen, um sich diese Verschiedenheit erklären zu können?
609. Was zieht der Rauch- und Schnupf-Toback aus?
610. Wofür müssen Tabackfabrikanten Gott täglich bitten?
611. Warum machen die Deutschen von ihren artigen Trinkliedern keinen Gebrauch?
612. Welches sind die Leibgarde von Planeten, und großen Herren?
613. Worin sind die Trabanten der Planeten von jenen großen Herrn verschieden?
614. Welche Unterthanen hat jeder Mensch?
615. Wie verfahren große Herren mit ihren Füßen, und mit ihrem Magen?
616. Welcher Baum wird oft höher geschätzt, als ein ganzer Wald?
617. Wie ehrt, und beschämt eine Uhr die Menschheit?
618. Warum wird bei den meisten Untersuchungen wenig gefunden?

619. Was kann versilbert werden?
620. Wann ist ein Autor, oder sein Verleger sicher, daß er seine Exemplarien anbringt?
621. Warum können empfangene Wohlthaten nicht leicht vergessen werden?
622. Warum ist das Wirthschaften nur ein Gegenstand für Landleute?
623. Warum ist das Abwirthschaften eine Beschäftigung vieler Herren?
624. Warum war Xantippe ein so böses Weib?
625. Was für Leute sind in einem Lande, wo der Zweikampf häufig ist, in Menge?
626. Warum gerade solche Leute?
627. Warum halten sich große Herren Zwerge?
628. Wer hat die weißesten Zähne, obschon er sich keines französischen Zahn-Pulvers bedient?
629. So scharf ist ihr Zahn, daß sie Alles damit zusammen frißt?
630. Was beherberget ein schwacher Körper gewöhnlich?
631. Warum schminken sich die Frauenzimmer?
632. Welches ist bei Damen das Etiquette der Liebe?
633. Welches sind die karakteristischen Züge aller Städte?
634. Wodurch würdigen wir Deutsche unsere Nation selbst herab?

635. Unter wem steht in Religions-Sachen das weibliche Geschlecht der ganzen Welt?
636. Aus welchen 2 Ursachen lacht man?
637. Quæ experientia evidentissima? ac tutissima?
638. Welches sind die allemal verwandten Feinde der Religion?
639. Arkadiens Virtuose?
640. Was wird das Grab der ehlichen Zärtlichkeit?
641. Wann behält die Liebe ihre Reitze?
642. Was verschönert die Gattin eben so, wie das Mädchen?
643. Was verkürzt die Liebe am meisten?
644. Was muß man thun, um die Liebe zu verewigen?
645. Wer ist nicht geschaffen, in der großen Welt Arzt zu seyn?
646. Was wird reichen Leuten, die krank, und nicht krank sind, gewöhnlich von den Aerzten verschrieben?
647. Die freundliche Gefährtin des Menschen, welche ihn im Glück und Unglücke begleitet, und die eben so sehr seiner Gesundheit, als seiner Thätigkeit zuträglich ist?
648. Welche Empfindung ist als bittersüß dem Menschen angenehm?

649. Welche Zeiten sind an Hoffnungen die reichsten?

650. Welches ist das Extrem der Blödigkeit?

651. Die Zauberin, welche uns immer neue Gestalten vorgaukelt, immer neue Ideen in unserem Gemüthe aufregt, und uns sicher durch die Stürme des Lebens hindurch führt?

652. Welches ist die Folge der gewöhnlichen Romanen-Lektüre?

653. Was ist Trennung von der Glückseligkeit?

654. Wodurch macht man jungen Leuten das Vernünftigseyn zuwider?

655. Wem gefällts, wenn man seinen Verstand lobt?

656. Warum geht Blödigkeit gewöhnlich in Unverschämtheit über?

657. Welches ist die Quelle der Unverschämtheit, wie der Blödigkeit?

658. Welches ist der erste Schritt, dem weiblichen Geschlechte zu gefallen?

659. Wer ist der zufriedenste Mensch auf Gottes Erdboden?

660. Wer ist oft der glücklichste Parteigänger?

661. Sie macht Alles liebenswürdig, und fragt nicht nach Vernunft?

662. Was schützt vor Blödigkeit und Unverschämtheit?

663. Wann kümmert sich ein Ehrgeiziger um Verachtung? und wann nicht?

664. Was leitet sicher auf die Bahn der Glückseligkeit?

665. Welches Haus kann der Pracht entbehren?

666. Welche Liebe gebährt Haß?

667. Welche Anmuth der Schönen bezaubert?

668. Welche Vorurtheile sind die tyrannischsten?

669. Der welchselseitige Austausch von Gedanken ist?

670. Wem gleicht ein Mann von Kopf ohne weiblichen Umgang?

671. Was ist von einem Frauenzimmer zu halten, das beständig lacht?

672. Der Götze, dem kein Frauenzimmer seine Ehrfurcht versagen kann, ohne sich lächerlich zu machen?

673. Was zeigt der Mann? und das Frauenzimmer?

674. Warum sind alle verliebten Männer blind?

675. Was ist ein Frauenzimmer, das die Männer lästert?

676. Welches Frauenzimmer ist das kokettest?

677. Warum dieses?

678. Warum schlagen Frauenzimmer mit Geräusch die Huldigungen Derer aus, die ihnen nicht gefallen?

679. Welchem Manne gleicht ein Frauenzimmer, das metaphysizirt?

680. Welches ist die Krone der Weisheit?

681. Die Hektik der Thoren, oder vielmehr die Erhaltungs-Mittel des menschlichen Lebens sind?

682. Welche Wünsche sind der Strafe? und des Lobes werth?

683. Wo übt man sich vorzüglich in den Künsten der Koketterie?

684. Wo zeigt sich der weibliche Karakter am Schönsten?

685. Wer empfängt das Glück der Liebe?

686. Welches ist die eigentliche Sphäre des Weibes?

687. Welches sind die höchsten Reize des weiblichen Geschlechts?

688. Welches ist das stärkste Band, welches zwei liebende Herzen an einander knüpft?

689. Warum ist das weibliche Geschlecht stets unmündig, nicht selbstständig?

690. Welches ist der Karakter der Freude?

691. Wer bereitet der Freude ein frühes Grab?

692. Wem gleicht die einsame Freude?

693. Welches ist die Schwester der holden Vergessenheit?

694. Welches sind unsere schönsten Gefährtinen hienieden zum Tempel der Zufriedenheit?

695. Warum gleicht Menschenglück der Hitze des Sommers?
696. Welches sind unsere unzertrennlichen Gefährten auf dem Pfade des Lebens?
697. Das Leben unseres Lebens, die Seele, die zwei Herzen zugleich belebt, ohne welche leben nur träumen heißt?
698. Was an den Weibern sind liebenswürdige Laster, oder lasterhafte Liebenswürdigkeiten?
699. Was heißt sich amüsiren?
700. Welches sind die schönsten Tugenden des weiblichen Geschlechtes?
701. Warum darf sich das Frauenzimmer einem Manne nicht anbieten?
702. Welches sind die zwei letzten Zwecke, wohin jede Bildung der Menschen arbeiten soll?
703. An was kennt man ein Talentvolles? und wirklich gebildetes Frauenzimmer?
704. Welches ist die Mutter aller Tugenden, mit der mans halten muß, wenn man ihre Töchter haben will?
705. Warum müssen allgemein thätiges Wohlwollen, und stets feste Ruhe der Seele die letzten Endzwecke der Menschen-Bildung seyn?
706. Welche Tugend besitzt unser Zeitalter am wenigsten?

707. Was ist Keiner ganz, und durchaus?

708. Was in dem Aeussern junger Frauenzimmer ist Dasjenige, welches ihnen den angenehmsten Reiz gewährt?

709. Warum diese Simplizität?

710. Wer scheint Anderer Ohren für seine Zungen gepachtet zu haben?

711. Ein Stab, auf den wir uns bei unsrer Lebensreise nicht sehr verlassen können?

712. Warum kann man sich auf diesen Stab nicht verlassen?

713. Worin besteht der größte Reichthum?

714. Aus welchem Leben gehen Freuden hervor, die das ganze Leben beglücken?

715. Das höchste Gut des Lebens ist?

716. Was für ein Gut des Lebens fehlt dem Hypokondrischen?

717. Wann artet Gefälligkeit in Schwäche aus?

718. Wer muß die Mode leiten?

719. Vor welchem Richterstuhl muß die Mode abgehört werden?

720. Sie reissen das fühlbare Herz hin, und machen das fühllose fühlbar?

721. Eine Geburt der Hölle, die oft ganze Geschlechter vertilgt, ist?

722. Wann hat Eintracht mit Andern keinen moralischen Werth?

723. Welches ist die Wirkung jedes irdischen Glanzes?
724. Was ist Himmel auf Erden?
725. Was macht den Menschen eben so wenig glücklich, als es das Wasser bei der Taufe allein thut?
726. Wann hat der Mensch Friede in sich?
727. Alpha penulatorum est?
728. Quæ fides aulæ habenda?
729. Quomodo aula similis est serpenti?
730. Queis utitur aula consiliis?
731. Quid faciendum ei, qui diu in aula regnare cupit?
732. Quid ab aula exulat?
733. Quid addiscitur in aula?
734. Quis aspectus dedecori habetur in aula?
735. Quidnam non loquuntur [illegible] ajorem in aula gradum aspirantes?
736. Quis ineptus vitæ aulicæ?
737. Quinam in aula Elaison cantant?
738. Quid languet, et regnat in aula?
739. Quomodo aulici capiuntur?
740. Quid aula vendit?
741. Quæ otia non tolerantur in aula?
742. Quænam porta, et scena est aula?
743. Quis præcipuus in aula quæstus?
744. Quinam homo est rara avis in aula?

745. Quot sinceri sunt in aula?
746. Quisnam aulicus turpe quidpiam?
747. Quisnam methodus aula jure vocatus?
748. Quæ virtus nunquam erit in aula?
749. Quali similis est aula animali?
750. Quinam homines sunt in aula?
751. Quæ sunt eligenda?
752. Quæ non sunt concupiscenda?
753. Quid aliis non faciendum?
754. Quis affert, et tollit fortunam?
755. Ars sine arte,
Cujus scire est pars cum parte,
Medium est strenue mentire,
Finis mendicatum ire,
Vel in patibulo superbire?
756. Unus quo tendit, quæ vult, tendit et alter:
Hic heliotropium, Phœbus et ille suus?
757. Quid amarissimum in toto mundo?
758. Cur pallent amantes?
759. Cur amicitia sal vitæ dicta?
760. Qua in re consistit amicitia?
761. Quot modis amicitia conservatur?
762. Quomodo his tribus?
763. Qui amicos sibi facile comparant?
764. Quare hi?
765. Quis amicus verus reputandus?
766. Quænam res artem perficiunt?

767. Cur animalia cornuta carent dentibus in superiori mandibula?

768. Quare animalia cornuta cibum bis masticant?

769. Cur annulus in sinistra portatur?

770. Quænam aqua e terra in cœlum ascendens?

771. Quæ aqua fallacissima?

772. Quænam apuæ incendium non extinguunt?

773. Quidnam non ex veste cognoscendum?

774. Quisnam ille, qui hominem ex vestibus æstimat?

775. Quinam artifices plurimos sub se habent fures?

776. Quæ asini etymologia?

777. Quomodo aulæ magnatum accedendæ?

778. Cur avari hydropicis comparandi?

779. Quis cordis medicus?

780. Qualis læsio dissimulanda? et quare?

781. Unde cœlum nomen habet?

782. Quomodo aurum virgini simile? et quid exinde discendum?

783. Ferre queo lapides, nec ferrum ferre recuso,
Aeris, et argenti pondera nulla puto,
Nec gravitas oneri est mihi, quamvis maxima, plumbi,

Aut si præterea quid grave mundus habet?

784. Quid faciendum ei, qui in aula placere vult?

785. Hoc et vetulas facit leniter garrire,
Recreat pauperes, claudos facit ire,
Mutis dat eloquium, et surdis audire?

786. Barba cur serius, quam capilli albescit?

787. Quare Bias philosophus omnibus bonis suis relictis tamen recte dicebat: omnia mea mecum porto?

788. Vivus circumfert ardentem in fronte gehennam,
Et phlegetontea tetricitate rubet:
Totus ubique flagrat, calefactus ab igne madente;
Qui paulo propius sederit, ictus erit?

789. Quidnam est sal vitæ?

790. Quare barba non facit philosophum?

791. Quæ Bambergensium electuaria?

792. Cui bella bella?

793. Quomodo bonum vinum probandum?

794. Hanc peperi natam, Boreæ, cum jungerer Austro,
Cum juncta hæc fuerit, tum mea mater erit?

795. Quid calvitium est?

796. Unde campanæ, seu nolæ nomen habent?

797. Quid extrahit cancribus capiendis inhians?

798. Cani cujus rei nos commonefaciunt?

799. Quid fit ex gallo?

800. Nunquam nobis bene est, nisi male sit quam plurimis?

801. Quando morbus gallicus non esset in orbe?

802. Quis cibus tyrannorum, et diabolorum?

803. Was heißt: bonum judicium piscium?

804. Wie übersetzt der Halblateiner Folgendes: ite domum saturæ, venit hesperus, ite capellæ?

805. Was heißt dem Küchen-Latein Verstehenden: qui nil ferre potest, hominum commercia vitet?

806. Quare conjugium cornua generat?

807. Quæ tres regulæ convivales?

808. Convivium quid ornat?

809. Quid de corporis flatibus dicendum?

810. Cani cui decus, et dedecus?

811. Quid calvus scelestus adhuc amittere potest?

812. Quid de caseo?

813. Warum ist ein Hirsch, durch den Leib geschossen, nicht recht getroffen?

814. Was kostet das Bier in Prag?
815. Quomodo se gerat victus erga victorem?
816. Quæ cerevisiæ fructus, et commoda?
817. Quis incedendo Hexametrum, et Pentametrum format?
818. Quid est conjugium secundum?
819. Quisnam consul tam vigilans erat, ut in toto consulatu somnum non admitteret?
820. Quomodo nil faciendum? et quare?
821. Quodnam prandium tempore veris, æstatis, autumni, hyemis sumendum?
822. Nemo audet loqui: exit sermo inter fratres: replentur mero: loquntur variis linguis: eunt, qua possunt?
823. Quare, seu quomodo convivantes assimulantur asphabeto?
824. Quis duro sitiens humanum corde cruorem
Quartæ hominum partis lucis ademptor erat?
825. Sunt duo, quæ duo sunt, et sunt duo, quæ duo non sunt,
Quæ duo si non sunt, sunt duo nulla duo?
826. Quare in stabulum trudi meretur vir ab uxore deceptus?

827. Quæ erat adultera diaboli uxor?
828. Quas, et quot filias ex ea genuit?
829. Quo se se contulere hæ filiæ?
830. Quomodo Diabolus discipulos suos omnes casus declinare docet?
831. Qualem odorem servat testa?
832. Quantum quisque fidei habet?
833. Quæ manus sunt oculatæ?
834. Quid non videmus?
835. Alii senis, alii octenis incedunt pedibus?
836. Quæ hominis deformissimi descriptio?
837. Dormit securus, bibit jejunus, incedit sorditatus, it cubitum incænatus?
838. Quid multâ de pecunia dici potest?
839 Quæ forma viros decet?
840. Quas habent reges manus?
841. Quando non utimur verbis?
842. Quænam homo nescit?
843. Dat veniam corvis, vexat censura columbas?
844. Ad quid ducit mercatura?
845. Quid dicendum de Josue petenti, ut sol stet?
846. Quid pecunia donat?
847. Dies quot cum uxore jucundi?
848. Dictum commune: ab ovo usque ad mala: quid significat?

849. Diei pars quænam optima?

850. Quanta Orientis ab Occidente distantia?

851. Quinam divites in numero, et pauperes in crumenâ?

852. Quibus gradibus divites contendunt ad honores?

853. Divitias quærenti quæ sunt fugienda?

854. Dens, et mens quomodo sibi similes?

855. Pungis, cum pangis; si rides rudis, acutus;
Lingua fera hinc gladius rite vocanda tua est?

856. Quare discere non pudeat?

857 Quis parum dormit?

858. Quæ damna creat pecunia possessori?

859. Quid est deceptio pauperis a divite?

860. Welches war die ehmalige Festmachung gegen die Schmerzen der Tortur?

861. Quæ duo celari ægre possunt?

862. Quæ duplex victoria laudabilis?

863. Quæ duo inter homines miranda?

864. Wo sucht, und findet der Betrunkene seine verlorne Vernunft gar oft?

865. Quid et optimus Grammaticus declinare nequit?

866. Cur equis caudæ abscinduntur?

867. Quodnam vitium Gubernantibus præcipue nocivum?

868. Quomodo ebrius in vultu quatuor anni tempora denotat?

869. Destituor pedibus, vox est mihi nulla; remotos
Ire tamen cogor, dictaque ferre locos?

870. Per quid F ab E discrepat?

871. Quomodo hostis debellandus? et non debellandus est?

872. Perpetuo risu pulmonem agitare solebat?

873. An stat, aut sedet fortuna?

874. Servus, cui domi nihil clausum?

875. Quid sunt juxta S. Hieronymum fœminæ?

876. Quare pax non est generis fœminini?

877. Quæ fœneratorum grammatica?

878. In quem fraus cadit?

879. Quis propheta bis natus dicitur? et quare?

880. Quid Germani tolerare, et non tolerare possunt?

881. Quid vexat Germanos, et Hispanos? et quo discrimine?

882. Quo vitio laborant Germani et Galli? quoque discrimine?

883. Quæ nationes amant vinum?

884. Ad quid galli cantus nos excitat?

885. Quis homo, dic! mentis solers, atque ore modestus,
Viridus ingenio, relligione sacer,
Nobilis officio, atque omni probitate facundus,
Illustrans orbem conjuge, prole, domo?

886. Qua re impudica fœmina contenta, et non contenta?

887. Pacem vos promittitis,
Animus cum jacet;
Pacem rursum rumpitis,
Quando vobis placet?

888. Germani cur veraces?

889. Hoc a me, socioque meo sibi tertius haurit, quo neuter nostrum præditus ante fuit?

890. Quare Homerus sic vocatus?

891. Hominem quid facit senem?

892. Quinam homines minime in terram exspuunt?

893. Qui homines raro solem vident?

894. Quando homo se ipso longior?

895. Qualis aspectus uxoris suæ marito maxime placet?

896. Quare honos cum aspiratione, et onus sine aspiratione scribitur?
897. Quid honorem quærens non fugiat?
898. Qua diei hora prandendum?
899. Quidnam raro est longus homo?
900. Homini quid accelerat mortem?
901. Infantiles litteræ quænam primæ?
902. Quid instructoribus dictum?
903. Quid infirmo deest?
904. Quodnam injuriarum optimum remedium?
905. Quid est sequens: loqui cum surdo: nutu cæcum advocare, et in sylva piscari?
906. Quibuscum non est jocandum? et quare?
907. Wer ist einem Lande so nützlich, als die Mäuse dem Kornboden, und die Maden den Kleidern?
908. Welche Menschen sind lebendige Kalender?
909. Quomodo Judæus capro similis?
910. Wie vergleicht sich der Hebräer einem Bocke?
911. Qualis respublica est felix?
912. Qui sunt humani corporis, et animæ interfectores?
913. Sum primùm gradiendi impos, quadrupesque deinde,

Cum bipes, inde tripes, gressus videt ultima meta
Expertem, primus qualem quoque viderat ortus?

914. Quidam semen in mare spargebat, sterile solum colebat, undas aquarum numerabat, ventosque utero includebat; quid est hoc?

915. Quando populus tyrannum, et sapientem occidet?

916. Quid de Juristis dicendum?

917. Cujus filius est invidus? et quare?

918. Qualem in locum abüt Judas? et quare jure?

919. Quare jurista præcedit medicum?

920. Warum hat der Jurist vor dem Arzt den Vorzug?

921. Ubi multi rixistæ?

922. Unde juristæ, et medici nominantur, et sustentantur?

923. Advocatus quidam inscripsit portæ suæ: bonis semper patet; an recte scripsit?

924. Quid plus valet, quam omnis lex codicis?

925. Wo braucht mans corpus juris nicht?

926. Si mihi pauca penu de parcâ alimenta ministres,

Sensim languesco, sin me nutrire labores:
Immodicis morior; da quid mediocre, fovebis?

927. Ubinam calvi tonduntur, cameli per foramen acus ducuntur, hircique mulgentur?

928. Quisnam actum agit, ex vacuo bibit poculo, de calculis polentam facit, æthiopem lavat, ac mentis impotem sapientiam docet?

929. Quid est mola ad molendum inhabilis, et fornax in hyeme sine igne?

930. Consonat L, numeratque simul! mirare figuram!

931. Quinam labores gravissimi?

932. Quinam de lana caprina disputant?

933. Quare litteræ sunt lana caprina?

934. Lapis sub sole quinam pretiosissimus?

935. Quomodo lapides pretiosi ad dotes humanas applicandi?

936. Lateranum templum Romæ unde sic dictum?

937. Quando libri alunt?

938. Libri liberis quare chariores?

939. Quinam litterarum inventores?

940. Qui sermones inter duos inimicos miscendi?

941. Quare numerus luporum non valde magnus?

942. Hat die Geiße oder der Bock mehr Haare?

943. Lusci, et monoculi cur sunt boni sagittarii? et cur speluncantes astra vident oculo per cannas?

944. Quid decet hominem? et avem? et cur?

945. Quæ leges bibendi?

946. Quas opes quærunt, et negligunt mercatores?

947. Quomodo cognati sunt lex, et lis?

948. Quomodo, et quare lingua moderanda?

949. Quid facies, Veneris cum veneris ante?

950. Ire viam cogor, sed sponte revertor, itusque,
Et reditus non sum conscius ipse mei?

951. Was sollte sich die Frau eines Gelehrten zu seyn wünschen? und warum?

952. Was für ein Buch müßte sie aber seyn, um dem Manne zu gefallen? und warum?

953. Quid lingua stulta parit?

954. Cur credendum nobilibus, si sese ex maxima, et antiquissima gente natos affirmant?

955. Dic! quibus in terris (et eris mihi Pythius alter)
Una ferat pisces, segetesque ferasque lacuna,
Signa prius rapidus quam sol duodena peragret,
Adversos agitans obliquo tramine curras?

956. Wie vertreiben verschiedene Nationen die Melancholie?

957. Maritus uxori quid est, seu sit?

958. Martyres delicati quinam?

959. Quæ quatuor bonæ matres pariunt filias pessimas?

960. Quænam matronarum dos pulcherrima?

961. Cur mendici numerosam habent prolem?

962. Quæ mensura bibendi?

963. Wie könnte man eine Titelsüchtige Hure, um ihr zu willfahren nennen?

964. Cui merces respondeat?

965. Qualis concionator optime ad misericordiam movet?

966. Cur molitores non suspenduntur, ut cæteri fures?

967. Was heißt mit Einem lateinischen Worte;

das zum Trunk verlobte andächtige Frauenzimmer?

968. Quæ mortem accelerant?

969. Quænam stultorum cavea?

970. Quomodo ex S. scriptura probatur, non unicum mundum, sed plures a Deo factos esse?

971. Quomodo ex eadem probatur, non nisi unum esse factum?

972. Mulieres cur raro, senes crebro inebriantur?

973. Cur mulieres frequenter viros aspiciunt?

974. Quare viri frequenter terram aspiciant?

975. Quotuplex mulierum gemitus?

976. Quænam particula muliebris corporis pessima?

977. Cui inconsultum, pecuniam mutuare? et quare?

978. Quomodo sibi similes Magnates, et Magnetes?

979. Manuum lotio post mensam quid utilitatis confert?

980. Quæ ablutio ad sanitatem conducit?

981. Quomodo medico utatur, qui vult fieri senex?

982. Welches ist der Weiber Schlacht-Schwert?

983. Quis mendacia fingit? pingit? et dicit?
984. Quæ mensium, et quatuor anni partium expositio?
985. Cum vultu pungit, cum verbis dulciter ungit,
Affectum fingit, complexu pectora stringit,
Si res procedit, vah! animam cum corpore lædit?
986. Quæ superscriptio lupanarii, seu prostibuli?
987. Corpus, opes, animam, consortia, fœdera, famam,
Debilitat, perdit, necat, odit, destruit, aufert?
988. Tria sunt in muliere?
989. Quæ sunt fortissima in mundo?
990. Quam ducas tibi, dic! precor, uxorem? anne puellam?
991. An viduam?
992. An vetulam?
993. Fœcundam?
994. An sterilem?
995. An ditem?
996. Anne inopem?
997. Pauciloquam?
998. Verbosam?
999. Formosam?

1000. Deformem?
1001. Quid igitur faciendum?
1002. Quomodo conjugati Substantivo, et Adjectivo similes sint?
1003. Quodnam malum est crux, a qua tantum mors liberat?
1004. Quare uxor mala dœmone pejor?
1005. Qui plus exponit, lucri plus sæpe reponit,
Multorum manibus alleviatur onus?
1006. Affert mors sola levamen?
1007. Momus quid est?
1008. Quid mors communis? et Germanica?
1009. Quare mulier colubro malitiosior?
1010. Grammatici fugite hinc! hæc vir, et hic mulier?
1011. Quinam sine verberibus raro officium suum præstant?
1012. Hüt dich davor prudenter!
Es trüget dich fallaciter,
Dies sag ich dir veraciter;
Was ist denn Dieses?
1013. Dic! ubi sublimi gravis hæc manet äere massa,
Quam nullum vinclum, fulcraque nulla tenent?
1014. Qui Domini diversa mundi regna regunt?

1015. An terra, seu mundus stat? aut sedet? aut jacet?

1016. Unde magis adhuc constat, terram jacere?

1017. Quare homo insolentis nasi non nisi tenuem barbam habet?

1018. Quis character variarum Europæ nationum?

1019. Quæ proprietates Hispanorum, Genuensium, Helvetûm, Germanorum, et Gallorum?

1020. Was verderbt die Deutschen, Italiener und Franzosen?

1021. Ohne was können die Dänen, Franzosen, Schwaben, und Deutschen nicht leben?

1022. Quos viros gignit Gallia, Italia, Hispania, et Germania?

1023. Quare Austriaci Paschales vocantur?

1024. Welches Land ist der Bauern Hölle, der Juden Paradies, der Bürger Fegfeuer, des Adels Himmel, und der Fremdlinge Gold-Grube?

1025. Welches Land ist ein Bauern-Kittel mit vielen Falten, der seinen Herrn warm hält?

1026. Quidnam aliquot Europæ nationibus proprium scis?

1027. Quales fœminas amant Galli ?
1028. Quales Hispani ?
1029. Quales Itali ?
1030. Quales Germani ?
1031. Aequora pernici dum divido salsa natatu,
Abripior parili magnum per inane volatu ?
1032. Quæ duo maximè curanda inter temporalia ?
1033. Quæ non sunt tentanda ? et quare ?
1034. Quandonam omnes essent perfecti ? et quare non sunt ?
1035. Ubi nives non habent locum, etsi locus sit superfluus ?
1036. Quisnam domum circumfert ?
1037. Dormio, ludo, bibo, comedo, vivo absque labore ?
1038. Domito, sudo, sitio, esurio, usque laboro ?
1039. Quomodo nuces sumendæ, ne sanitati noceant ?
1040. Quare fama plus vita curari debet ?
1041. Quomodo aula ab aura differt ? et quando sibi sunt similes ?
1042. Quæ duo cum Salomone in vita petenda ?

1043. Quæ duo negotia juxta Scripturam ægre sine peccato obiri possunt?

1044. Quæ duo augent peccata, quodque tertium provocat iram juxta Siracidem?

1045. Duo juxta Scripturam perturbant cor, tertiumque ira afficit?

1046. Quæ quatuor cum Salomone ægre comprehenduntur?

1047. Quæ tria speciosa in oculis Dei, atque hominum juxta Siracidem?

1048. Quæ tria hominum genera sunt odiosa, atque molesta juxta S. Scripturam?

1049. Quæ juxta Proverbia quatuor minima; sapientia tamen omnes sapientes superantia?

1050. Quæ quatuor juxta Salomonem feliciter incedunt?

1051. Ovumne ante gallinam fuit, aut contra?

1052. Quo vultu Deo offerendum?

1053. Quidnam homo in vita perdere potest, et non perdere? quidque ideo faciendum?

1054. Quæ definitio politici?

1055. Ore aliud profert, aliud sub pectore condit?

1056. Warum kann die Höflichkeit von der Falschheit nicht leicht unterschieden werden?

1057. Sein Mund verbirgt des Herzens-Grund,
Und ändert sich zu jeder Stund;
Er soll des Herzens Zeiger seyn;
Trifft aber äußerst selten ein?

1058. Vox est Jacobi, manus est immanis Esani?

1059. Possumne affirmare, nullos me annos habere?

1060. Quodnam erat præceptum Dei primum?

1061. Quæ ad sanitatem diu conservandam conducunt?

1062. Quare homo nil habet proprii?

1063. Wer purgirt den ganzen Menschen?

1064. Quodnam amuletum contra pulices?

1065. Quisnam pediculus aulicus? et unde sic nominatus?

1066. Quot in mensa bibendum, ut sanitati conducat?

1067. Quæ podagræ origo?

1068. Quem psalmum cantet homo post psalmum: lætatus sum?

1069. Quæ differentia prophetarum et poetarum?

1070. Quæ quatuor mala?

1071. Quæ quatuor oculis sunt molesta?
1072. Quæ quatuor domi maneant oportet?
1073. Quibus quatuor non impedimento sis?
1074. Angelorum amor, et odium diaboli?
1075. Dœmonum hospitium?
1076. Dœmon incarnatus?
1077. Homo, cujus verbis habetur fides, cujus autem consilium non servatur?
1078. Est id, quod nemo scit, nisi Jesuita sit?
1079. Homo tot hominibus subditus, quot servos alit?
1080. Homo, qui corrigit in aliis, quod ipsemet committit, et *qui* magis voce, quam capite loquitur?
1081. Audax artifex, *qui* falsis rationibus, quod nunquam fuit, persuadet?
1082. Homo, qui sua lingua crumenam clientis evacuandam curat?
1083. Latro, sive homicida criminis expers?
1084. Homo, qui nullis criminis accusatus, nec philosophica instructus scientia, libere caput suum morti objicit?
1085. Homo, quem fortuna blanditiis, et adulatione perdere vult?

1086. Prædo regius?
1087. Homo, qui fortunæ nil debet?
1088. Simia rationalis?
1089. Gurges, sive sentina, a qua sapientes recedunt, et in qua stulti naufragium faciunt, et tamen homo?
1090. Miser, qui hominum obtrectationes, et ludibrium, nisi resipiscat, attrahit?
1091. Honoranda hæresis?
1092. Servus, qui sæpe tam nobili prosapia, quam suus dominus, oriundus est?
1093. Malum necessarium, et tamen homo?
1094. Stultitiæ ludibrium, et tamen homo?
1095. Homo, cui mendaciorum pretium, et merces datur?
1096. Primum rerum omnium mobile, quod in juventute leviter amittitur, et in senectute timide quæritur?
1097. Hoc, quod nostrum pudorem tegit, et vanitatem detegit?
1098. Omnium rerum æqualitas?
1099. Tympana sacerdotum?
1100. Mundo famulantes domini?
1101. Idolum aulæ?
1102. Mundanus eremita?

1103. Ubi juventus saltare, senectus tremere discit?

1104. Carcer martyrum viventium?

1105. Temporis opera, et labor?

1106. Præambulum ad sapientiam, et senectutem?

1107. Altare mulierum, idolum Cosmophilanum?

1108. Diabolicarum bombardarum globi?

1109. Martiniaca volucris, seu alipes Martini?

1110. Quæ maxime amant homines?

1111. Quid Novi?

1112. Quid non sentimus advenire, sed advenisse?

1113. Ubi animi non datur queis? et quid turbat eam?

1114. Quæ quinque sibi retineat, nec aliis mutua det?

1115. Quomodo Germani, Angli, Galli, Itali et Hispani inter se differunt in consilio?

1116. Quomodo in fide?

1117. Quomodo in affectionibus?

1118. Quomodo in corporibus?

1119. Quomodo in vestitu?

1120. Quomodo in moribus?

1121. Quomodo in animo?

1122. Quomodo in pulchritudine?
1123. Quomodo in scientia?
1124. Quomodo in arcanis?
1125. Quomodo in injuriis, et beneficiis?
1126. Quomodo in cibis?
1127. Quomodo in sermonibus?
1128. Quomodo in calamis?
1129. Quomodo in phisiognomia?
1130. Quomodo in legibus?
1131. Quomodo in religione?
1132. Quomodo in genere fœminarum?
1133. Quomodo in maritis?
1134. Quomodo in famulis?
1135. Quomodo in magnificentia?
1136. Quomodo in morbis?
1137. Quomodo in morte?
1138. Quomodo in sepultura?
1139. Quæ tria rempublicam evertunt?
1140. Res quænam absentem faciunt præsentem?
1141. Quæ regula bibendi?
1142. Res quænam male tractantur?
1143. Imperium quomodo invictum manet?
1144. Quæ resolutio animi certa?
1145. Quid de rixis dicendum?
1146. Sunt quatuor fratres sub eodem tempore nati;

16 *

Sunt duo barbati, duo sunt barba absque creati?

1147. Quis cum honore 40 annis A B discipulus esse potest?

1148. Sal cur in igne crepitat?

1149. Circulus, cujus centrum est diabolus, et circumferentia omnes angeli ejus?

1150. Per quid saltator a stulto distinguitur?

1151. Qualis saltus non est stultus?

1152. Quisnam Adamum et Salomonem sapientia vincit?

1153. Quomodo sapiens et stultus distinguitur?

1154. Quare sartor jure fit consul?

1155. Quæ bona secum fert senectus?

1156. Me metuunt omnes, et me nihilominus omnes,
Mortales optant, quotquot hic orbis habet?

1157. Quodnam senectutis solatium?

1158. Cur senes sunt suspiciosi?

1159. Unde venit verbum hoc: experto crede Ruperto!?

1160. Cur aliqui senes intensius, quam juvenes, amant?

1161. Quis dominatur amori?

1162. An divites, seu pauperes plures habent sensus?

1163. Quis piscis astutissimus?

1164. Cur serpentes ex cadaveribus nascuntur?

1165. Quid vir sine vulnere, et tamen se fortem glorians?

1166. Quid de virgine dicendum, legitime nupturam, seu nuptam vituperante?

1167. Deplorat ea, quæ aliter fieri nequeunt, et factum infectum fieri cupit?

1168. Quinam erant, et sunt Socii Jesu?

1169. Quænam syllaba regit, et evertit totum mundum?

1170. Quare in mundo non datur vacuum?

1171. Cur sapiens dicere potest, stultis omnia esse plena?

1172. Unde constat, silentium ubique prodesse?

1173. Cur studiosorum facies plerumque pallidæ?

1174. Qui studiosi sunt tantum nominales?

1175. Quis regit hunc mundum?

1176. Quis cibus cum cortice deglutitur?

1177. In homine ignobili est argentum,

in nobili aurum, in principibus margaritæ?

1178. Quisnam optimus medicus?

1179. Quinam homines sunt superflui, ubi non sine appetitu perfectiore comeditur, et appetitus nunquam expletur?

1180. Quibus succurri, et non succurri potest?

1181. Quis textus Scripturæ probat, Benedictinos omnes in cœlum venturos esse?

1182. Unde constat, ordinem S. Benedicti, quamdiu mundus stabit, non amplius resuscitatum iri?

1183. De cornu thorax mihi dorsum, et pectora munit;
Nulla autem vertex tegmina nudus habet:
Sed cum præsentis venit formido pericli,
Pro galea thorax est, operitque caput?

1184. Quæ Thuringorum electuaria?

1185. Quidnam tonsores radunt?

1186. Qui tres auribus bene utuntur?

1187. Qui tres non vident?

1188. Qui tres penitus mente carent?

1189. Quæ tria declarant, rempublicam bene, aut male regi?

1190. Quæ tria Cappa in republica sint optima, non pessima?

1191. Quæ tria a tribus avertenda gloriæ cupidis?

1192. Quæ tria frustra fiunt?

1193. Quæ tria memoriâ semper habenda?

1194. Quæ tria præter peccatum fugienda?

1195. Welches sind die Kirchhofs-Blumen?

1196. Quæ tria corpus male, et bene afficiunt?

1197. Quæ tria mala ex corpore provenientia?

1198. Quæ tria valetudinis conservandæ recepta?

1199. Quibus tribus paruisse nunquam pænitet?

1200. De quibus tribus judicium semper suspendendum, et quare?

1201. Quibus tribus exploranda bonitas ovorum?

1202. Quid horret varietatem ciborum horrens?

1203. Quales debemus esse in operando? et quare?

1204. Quæ Venetiæ urbis ignominia?

1205. Quæ ejusdem urbis laus?

1206. Lateinisch speiset es dich; deutsch wird es von dir gespeiset?

1207. Unde constat, vestem facere virum?

1208. Unde pugna nomen habet?

1209. Quibus rebus pugnabant veteres ante usum armorum?

1210. Quodnam verbum pessimum in mundo?

1211. Ubi pauci crucigeri inveniuntur?

1212. Quodnam, seu ubi vinum optimum?

1213. Wo wächst der beste Wein in Deutschland?

1214. Was ist für Melancholie gut?

1215. Quare in Germania non crescit vinum, lachrimæ Christi dictum?

1216. Quis sit potus hominum et animalium?

1217. Was sollen Menschen und Thiere trinken?

1218. Quando vir doctus est solus?

1219. Quæ sunt mores viduarum?

1220. Wie betragen sich frisch gewordene Wittwen?

1221. Quis bene pergit?

1222. Quis vere inter scyllam, et charybdin versatur?

1223. Quales proprietates habeat uxor ducenda?

1224. Quando uxor ducenda?

1225. Si fœminæ ex argento essent, cur non ad monetam faciendam aptæ forent?

1226. Quodnam vini commodum et incommodum?

1227. Quæ vini, et cerevisiæ laus?

1228. Quis character viri, et mulieris?

1229. Quæ loquacitas uxoris ferenda? et quare?

1230. Scisne, qualem uxorem tibi optem?

1231. Ipsa meam matrem, cum nascerer, ore peremi,
Ipsa etiam morsu prolis obibo meæ:
Utque meum necui crudeli morte maritum,
Interimet pariter sic mea nata suum?

1232. An scis, qualem tibi vivendi rationem optem?

1233. Quid judices mutos facit et cæcos?

1234. In quem quadrat sequens epitaphium:
Arma, virum cecini, Trojæ modulatus et ignes,
Nec flammam evasi, factus et ipse cinis?

1235. A cunctis abigor, pugnus me verberat omnis;
Pungere nam soleo multos: sum cuique molestus?

1236. Thelyos unisonæ mediis ego nascor in arvis:
Meque cavernosam fistula crebra forat?

1237. Incrementa mihi, et sensum natura paravit;
Nam parvas conchas, pisciculosque voro?

1238. Cura sille fovet, qui me non possidet, acres;
Quem nosco dominum, is metuit noctesque, diesque?

1239. Servio cuique libens, et laus mihi semper habetur:
Cunctis dum famulor, corpus mihi pingue liquescit?

1240. Cum bene me servas, mea munia semper obibo,
Divitiasque tuas servo, dormisque quietus?

1241. Non est in Hispania,
Sed in Orania;
Non est in Vienna,
Verùm in Berolino:
Non est in Mœno,
Sed est in Rheno:
Non est in Misnia,
Est in Borussia?

1242. Enecat ars me ipsum; tumulum mihi condo labore:
Gnava neo, nec non abrumpo stamina vitæ?

1243. Ipse sui simul accusator, et est reus ipse,
Judex, et tortor? denique fare, quis est?

1244. Ex argento sit, qua inimico, lancea, pugnas:
Omnia tu vinces, fuerint si argentea tela?

1245. Præbet edax victum; dulcedine fortis abundat?

1246. Mater me genuit; eadem mox gignitur ex me?

1247. Homo, non homo, videns, non videns, percussit, non percussit, lapide, non lapide, avem, non avem, sedentem, non sedentem, in arbore, non arbore?

1248. Parva mihi domus est; sed janua semper aperta:
Exiguo sumtu furtiva vivo sagina?

1249. Auro quid melius? Quid iaspide? quid virtute? quid Deitate?

1250. Dilige luxuriam vitium cole destrue Sancta

Justitiam fuge sperne Deum Satanam venerare:
Occidas patrem spernas matrem effuge Christum
Fures observa crimen lauda mala quære!
Semper eris felix, si sic vixisse studebis?

1251. Si tibi deficit aes, miser es, præpinguia non es:
Post res egestas multos comitatur egestas?

1252. Stans mola, surda nola, sterilis vola, stans schola sola,
Quattuor hæc dominis non placuere suis?

1253. Mors mortis morti mortem mors morte redemit?

1254. Qu an di tri fu stra
Os guis rus stide nere vit,.?
H san mi Chri vul la

1255. Pastor, arator, eques, pavi, colui, superavi
Capras, rus, hostes fronde, ligone, manu?

1256. Eva, Satan, Christus, vitam, peccata, salutem,

Perdidit, induxit, reddidit. Huic sit honor!?

1257. Al pi pen ca bas tot habet ni nas quot habet gras?

1258. Mutnegra cum murva faciunt rectissima curva?

1259. Quæ via ad cœlum? seu quomodo aquiritur?

1260. Somnus, bulla, vitrum, glacies, flos, fabula, fœnum,
Umbra, cinis, punctum, vox, sonus, aura, nihil?

1261. Quodnam Gallorum de perna proverbium?

1262. Jocosa vocis imago?

1263. Non prior ipsa loqui didicit resonabilis?

1264. Avis fabulosa?

1265. Aeris, et linguæ filia?

1266. Humus, fumus, cinis, umbra, nihil?

1267. Domiporta?

1268. Noxia demit?

1269. Aliis inserviendo consumor?

1270. Cupit invidiam?

1271. Alternando?

1272. Redde Deo dimidiam lunam, solem, et canis iram! quid vult dicere?

1273. Quid significat latinum R, grecum ϱ, seu Roh, et hebræicum ר, Res, seu Resch?

1274. Quid de influxu astrorum dicendum?

1275. In libris vixi, in libris obii?

1276. An ad discendum sunt necessarii?

1277. Testis domesticus, qui est loco millium oculatus et vigilans?

1278. Quis summus mundi Deus?

1279. Quæ castella expugnari possunt?

1280. Mille manu sterno, dum vivo, fortiter hostes;
Mille hostes sterno mortuus absque manu?

1281. Excellens est caput?

1282. Quisnam gressus fortunæ?

1283. Nocte volat, seroque tenet de vespere nomen?

1284. Quæ rusticorum theriaca?

1285. Mellis opes, et apes fortis nascuntur in ore?

1286. Vertor ad occasum, rursus convertor ad ortum:
Solis amo radios. An mihi sensus inest?

1287. Antiquitatibus quid est antiquius?

1288. Perpetuus mihi fronde viror: sine munere truncum

Esse putas, et me sedula quærit apis?

1289. Me colubrum fortasse putas? Sum piscis obesus,
Tostaque præ reliquis gloria prima feror?

1290. Una aliam gignit; geminæ sunt namque sorores:
Quæque prius genita est, mox rursus gignitur ipsa?

1291. De forti, mirum est, dulcedo provenit ingens,
Suavis et egreditur de comedente cibus?

1292. Si duo de nostris tollas prænomina rebus,
Prælia cessarent, pax sine lite foret?

1293. Quid pulcherrimum in mundo?

1294. Dic, quibus in terris, et eris mihi magnus Apollo,
Tres pateat cœli spatium non amplius ulnas?

1295. Rubra mihi cutis est, latet intus vineus humor;
Os pro corde gero; semen at illud habet?

1296. Bestia sum celeris, nec non sævissima dicor:

Plenaque sum maculis: catulos tueor peramanter?

1297. Quando rubescunt, consenuere?

1298. Ut venit, sic abit?

1299. Flos hic jucundum de longo spargit odorem?

1300. Opus qui conficit, hic respui,
Opus ei non est, qui cœmit,
Opus qui accipit, nescit?

1301. Quis Scripturæ textus demonstrat, quod omnes homines sint Domini?

1302. Welches Erbtheil hat die ehrliche Armuth?

1303. Schlüsse guter Ueberlegungen, Rathschläge wahrer Weisheit, durchgeprüfte Vorschriften tiefer Einsicht, Anordnungen väterlicher Sorgfalt, und gesunder Vernunft zum Besten eines Staats sind?

1304. Wenn die Frucht fallt, steigt sie: ists wahr?

1305. Was heißt Dies: wenn sie kommen, kommen sie nicht; wenn sie aber nicht kommen, kommen sie?

1306. Wo kann die Kriegs-Zucht nicht gehandhabt werden?

1307. Was ist von Volksführern zu sagen, die sich aufstellen, das Volk vom Drucke zu befreien?

1308. Bivium Herculis quid?

1309. Quid: sus Minervam?

1310. Quando cuncta feliciter cedent?

1311. Quæ jactura prudentibus maxima?

1312. Wo wird der Neid geboren? erzogen? und begraben?

1313. Wo baueten sich die Benediktiner und Franziskaner, die Jesuiten und Bernhardiner am Liebsten an?

1314. Quare nil boni procrastinandum?

1315. Was ist für Hochmüthige, ihrer Meinung nach beleidigte Menschen süß?

1316. Wozu pflegt Nachgiebigkeit in einer Sache den andern Theil einzuladen?

1317. Wen reibt ein ewiger Krieg auf?

1318. Quæ suprema lex?

1319. Non habet legem?

1320. Wenn du rechnen kannst, so sag mir: wie viel sind 17, und 13, d. h. 7 Zehen, und 3 Zehen?

1321. Bei wem tritt der Tod zuerst in Sold?

1322. Was macht einen Feldherrn am Meisten fürchterlich?

1323. Welches ist die Grenzlinie vom Genie?

1324. G. A. D. E. am Ende eines Buchs heißt?

1325. Quid volunt pœtæ?

1326. Man fängt Fische, und befestiget Thüren damit?

1327. Qua communicatione privantur excommunicati?

1328. Quæ causæ hanc communicationem excusant?

1329. Wie kann der Lateiner aus einem Thier ein Blech machen?

1330. Was für Früchte tragen Palmen und Lorbeer?

1331. Welches ist der letzte Grund der Könige?

1332. Welches ist die beste Vorbereitung, eine Nation zu unterjochen?

1333. Wer versetzt deutsches Blei mit französischem Quecksilber ohne beide Mineralien?

1334. Wo sinkt die National-Freiheit?

1335. Wann ersetzt der Soldat dem Vaterlande den ihm zugefügten Schaden?

1336. Was heißt Vitzdom?

1337. Woher kömmt das Wort Leut?

1338. Quare polygamia contra naturam?

1339. Quinam juxta Senecam in alieno corpore vivunt?

1340. Quare maris, et fœminæ major sit in conjugio conjunctio, quam patris et filii?

1341. Quæ vitanda in forma baptismi?

1342. Sie schreckt der schwächste Blitz, und jeder Donnerschlag,
Der durch die Wolken rollt, als käm ihr letzter Tag?

1343. In genitivo de viro, et de æquore dicitur?

1344. Quæ expositio breviarii?

1345. Ein Kopf, der niemals denkt,
Und wenn er einmal denkt,
Nur andre Leute kränkt?

1346. Worin gleichen sich ein Witzling und Meerschaum-Kopf?

1347. Warum ists nicht zu bewundern, daß man einst Pferde in Roms Senat gezählt?

1348. Warum ist unser Vaterland
Bald, wie Paris, fein, und galant?

1349. Er wühlt in Schlamm, macht Müken zu Kameelen,
Weiß von dem Nächsten stets was Neues zu erzählen
Harpyen gleich befleckt sein Geifer, was er trifft,
Und auf die Unschuld selbst streut er der Läst'rung Gift?

1350. Wie gleicht der Mensch einem See?

1351. Der Räuber edler Zeit, der Wurm mit trägen Ohren,

Von schnöder Weichlichkeit und Wohllust uns geboren,
Der Länder untergräbt, der Völker Herz verkehrt,
Die Weiber Hurerei, den Bettler stehlen lehrt?

1352. Wer, sage! leitet uns, und hilft uns weise seyn,
Wenn tausend Dinge uns in unserm Lauf zerstreun?

1353. Was ist die Ursach, daß man alten Leuten glaubt?

1354. Sie ist der Bosheit Sitz, ein Pfuhl der Uebelthäter,
Voll Unrechts, Neides, Trugs: so sahn sie unsre Väter,
So sehn wir sie noch heut,
So bleibt sie jederzeit?

1355. Was hebt himmelwärts die Brust,
Füllt das Herz mit Himmels-Lust?

1356. Was wird gottdurchglühten Herzen Vorgefühl der Ewigkeit?

1357. Dicito, quæso, mihi! quænam est dos maxima regum,
Qua sine nil regum gloria laudis habet?

1358. An Christus in tabernaculo stat, aut sedet, aut jacet?

1359. Wann hängt man seiner Meinung am Eifrigsten an? Schmidt Geschichte der Deutschen?

1360. Welches ist das Schicksal der Wahlreiche?

1361. Was machte den alten Ruf deutscher Treue und Redlichkeit verschwinden, und die Deutschen selbst zu Verräthern?

1362. Welche Politik erröthet selten?

1363. Was können die Menschen weniger ertragen, als ein noch so widriges Schicksal?

1364. Wann sieht der Stolz nichts für unmöglich an?

1365. Was kann auch der mächtigste Regent seinen Unterthanen nicht gebieten?

1366. Was wird bei einer Schlacht zuerst überwunden?

1367. Was geht einer zu großen Tapferkeit zur Seite? und warum?

1368. Warum taugen zu lange Grabschriften nicht?

1369. Wer mißt Andern böse Absichten bei?

1370. Der Schlüssel zum Mittelrhein, und die Vormauer Deutschlands ist?

1371. Was macht die Menschen nachgiebiger? und warum?

1372. Was verfolgt den Ungerechten zu allen Zeiten, und an allen Orten?

1373. Was ist schwerer, als einen nachtheiligen Schritt zu bereuen?

1374. Die kräftigste Art der Ueberredung, welche schon oft Wunder gewirket, und aller Herzen geöffnet hat, ist?

1375. Wann steigt die Bevölkerung?

1376. Womit hält die Bevölkerung gemeiniglich ziemlich gleichen Schritt?

1377. Was ist zu allen, sowohl kriegerischen, als politischen Unternehmungen unentbehrlich?

1378. Bald reicht, oder trinkt man uns als französische Stärkungs-Mittel, bald liest, oder bewundert man uns als Voltaires, oder Rousseaus?

1379. Nimm aus meinem lateinischen Wort ein i hinweg, so heiß ich Krankheit?

1380. Wer kann mit dem einzigen Zusatze zweier Buchstaben aus der Gesundheit die Heiligkeit hervorbringen?

1381. Der eigene, besonders hervorstechende Karakter aller Gebirgs-Völker ist?

1382. Was macht am muthigsten und verwägensten?

1383. Welches ist das Loos Desjenigen, der einmal einer gehässigen Absicht überführt ist?

1384. Wofür setzt man sich am meisten der Gefahr aus? und wofür am wenigsten?

1385. Welcher Hunger hinderte schon oft das Gute, und beförderte nicht selten das Böse?

1386. Warum gleicht die Leidenschaft einem wilden Pferde?

1387. Welches Recht gilt im Kriege?

1388. Was ist der strengen militärischen Herrschaft unbekannt?

1389. Wen macht sich der Kluge nicht zum Feinde?

1390. Die vorzüglichste Quelle der Landes-Einkünfte ist?

1391. Wessen Werk sind meist die Staats-Handlungen eines Regenten?

1392. Welche Eigenschaft trifft man bei Fürsten selten an?

1393. Warum?

1394. Wodurch macht man sich Menschen Kenntniß eigen?

1395. Was setzt den Fürsten in den Stand, sich geschickte, treue und redliche Staats-Diener zu wählen?

1396. Vor- und rückwärts gelesen kann mich auf Lateinisch Mancher nur in der Kirche von sich sagen, und dann oft nicht mit vollem Recht?

1397. Wann soll man am wenigsten auf sein Glück vertrauen?

1398. Welche Tugend ist bei beleidigten Staats-Männern selten?

1399. Wann regt sich der Patriotismus eines Volkes im stärksten Grade?

1400. Wer bewies diese Wahrheit am Besten?

1401. Warum fühlt man eine, auch schwerere Bürde, die man sich selbst aufgeladen hat, weniger, als eine von Andern aufgeladene leichtere?

1402. Wer wird oft gegen Willen zu einer Ungerechtigkeit hingerissen?

1402. Qualem doctrinam dat Lutherus imaginem Crucifixi transeuntibus?

1404. In welcher Ursache sucht man am Liebsten die Schuld, wenn Etwas nicht nach Wunsch ausgefallen ist?

1405. Warum vermögen über die hartnäckige Vorliebe zu einer gewissen Meinung die Gründe nichts?

1406. Quando Germanus dicit se potissimum latine loqui?

1407. Quid faciunt fœminæ, si plures earum conveniunt?

1408. National-Stolz, und natürlicher Edelmuth, durch ein in sie gesetztes Vertrauen geweckt, wirken bei ihr weit leb-

hafter, und thätiger, als bei manchem sehr gebildeten und verfeinerten Volke?

1409. Die alte Kunst des schönen Geschlechts, die Herzen der Männer zu rühren, besteht in?

1410. Wer schmücket sich mit fremden Federn, ohne Federn dazu zu gebrauchen?

1411. Was hat ein Blindschuß für eine Wirkung?

1412. Das Wirksamste, auch die größte Macht zu schwächen, ist?

1413. Wie geht es allen Unglücklichen im Gefühle des Schmerzens über ihren traurigen Zustand?

1414. Wodurch muß der Muth der Soldaten gehärtet seyn?

1415. Welche Soldaten sehnen sich am Meisten nach ihrer Heimath?

1416. Was macht zuweilen auch Den-zum Redner, der keine Anlagen hiezu hat?

1417. Wer vertheidigt bei aller Anstrengung doch nichts?

1418. Was weiß man von Feuersbrünsten? und was nicht?

1419. Was heißt: M U C non credit?

1420. Ein Name von einem östreichischen freiherrlichen Minister heißt vor- und rückwärts gelesen gleich viel?

1421. Wann würde das Recht aufhören Recht zu seyn?

1422. Welcher Hof blieb sich immer am gleichesten in Ansehung seines politischen Systems, und seiner Entwürfe?

1423. Ein freies Volk ist am meisten eifersüchtig auf?

1424. Woraus muß die Aufklärung eines Volkes hervorgehen?

1425. Wodurch wird eigne Ueberzeugung beim Volke bewirkt?

1426. Was wird mit dem Enthusiasmus für Rechte, und Freiheiten einer Nation zugleich erstickt?

1427. Was entzieht die Unterthanen den Augen ihres Regenten?

1428. Was hindert gegen Vermuthen sehr oft das Gedeihen einer Sache?

1429. Wenn große Männer fehlen, womit begnügen sie sich nicht?

1430. Was kann das Volk nicht thun, ohne auf Abwege zu gerathen?

1431. Ein flüchtiges Herrchen im Mode-Kostüm, mit einer Tobaks-Pfeife im Mund, einer Waidtasche um die Lenden, einem Jagdgewehr an den Schultern, oft auch von einem Hunde begleitet?

1432. Er ist in Einer Person Opfer, Opfernder und Opfer-Annehmer zugleich?

1433. Man denkt und empfindet gewöhnlich nichts dabei, und oft das Gegentheil davon?

1434. Die einzige Basis des Ruhestandes und Glückes der Völker gegen einander, und unter sich ist?

1435. Wann war der Winter den Franzosen günstig? und ungünstig?

1436. Welches ist die die Gefährtin des Mißvergnügens unter Truppen?

1437. Welche Wahrheit wurde noch nie bezweifelt, noch viel weniger geläugnet?

1438. Wann setzt man auf ein Eigenthum den höchsten Werth?

1439. Hi sunt, qui trepidant, et ad omnia fulgura pallent,
Cum tonat exanimes primo quoque murmure cœli?

1440. Worin gleichen sich Stand, und Kleid?

1441. Wie sollen sich unser Leben, und die Musik gleichen?

1442. Hart vom Anfange ausgesprochen sagt mich der Lateiner von einem ziemlich dicken Buche; weich ausgesprochen von jeder Behausung?

1443. Was heißt in lateinischen Klassikern A. U. C.?

1444. Es hat 4 Füß', und auch 4 Augen,
Die alle zum Gebrauchen taugen:
So hats auch an 4 Aermen Hände,
Die tauglich sind zum Ziel und Ende,
Und doch, ich sag es nicht aus Scherz,
Doch hat es nur ein einzigs Herz?

1445. Eine Heiligin, die am Anfange ihres Namens auf Lateinisch sagt, daß sie keinen Durst mehr habe?

1446. Wem fällt die Freude ganz eigentlich in Brunnen?

1447. Una de communi nec virginum, nec martyrum?

1448. Der Patriarch der Freidenker?

1449. Das heutige Feldgeschrei junger Harlequine, und alter Pantalone ist?

1450. Der theoretische Schulmann, welcher lehrt, wie die Menschen seyn sollen, ist die?

1451. Der erfahrungsvolle Praktiker, welcher lehrt, wie die Menschen außer den Büchern sind, ist die?

1452. Philosophorum patriarcha?

1453. Platonicum convivium?

1454. Quale convivium postridie gratum? et quare?

1455. Das unerschöpfliche Füllhorn des Pfar-

rers, woraus sich ein steter Ueberfluß über seine Heerde ergießt?

1456. Welche Armeen sind weder gefährlich, noch fürchterlich? und warum?

1457. Principium vitæ, mediumque, et clausula quidnam est?

1458. Quomodo gutta et lectio sibi sunt similes?

1459. Insipiens hominum pars maxima?

1460. Nescit iners, rectumque nequit discernere?

1461. Esse velut vivis nimium solet ante protervum,
Sic vera mersis funere laude favet?

1462. Quæ avis suo se nomine prodit amantem?

1463. Quænam avis ex hyemis frigore fata trahit?

1464. Longo rostro de turre
Gloterat, ac strepera plurima voce crepat?

1465. Ales Apollineus cras crocitare solens?

1466. Quæ Palamedis aves, ceu littera græca volantes ordine furcato?

1467. Daulias ales, qui domibus inhæret, et celsa luteum sub trabe figit opus?

1468. Per stipulas pascens regum gratissima mensis avis?

1444. Es hat 4 Füß', und auch 4 Augen,
Die alle zum Gebrauchen taugen:
So hats auch an 4 Aermen Hände,
Die tauglich sind zum Ziel und Ende,
Und doch, ich sag es nicht aus Scherz,
Doch hat es nur ein einzigs Herz?

1445. Eine Heiligin, die am Anfange ihres Namens auf Lateinisch sagt, daß sie keinen Durst mehr habe?

1446. Wem fällt die Freude ganz eigentlich in Brunnen?

1447. Una de communi nec virginum, nec martyrum?

1448. Der Patriarch der Freidenker?

1449. Das heutige Feldgeschrei junger Harlequine, und alter Pantalone ist?

1450. Der theoretische Schulmann, welcher lehrt, wie die Menschen seyn sollen, ist die?

1451. Der erfahrungsvolle Praktiker, welcher lehrt, wie die Menschen außer den Büchern sind, ist die?

1452. Philosophorum patriarcha?

1453. Platonicum convivium?

1454. Quale convivium postridie gratum? et quare?

1455. Das unerschöpfliche Füllhorn des Pfar-

rers, woraussich ein steter Ueberfluß über seine Heerde ergießt?

1456. Welche Armeen sind weder gefährlich, noch fürchterlich? und warum?

1457. Principium vitæ, mediumque, et clausula quidnam est?

1458. Quomodo gutta et lectio sibi sunt similes?

1459. Insipiens hominum pars maxima?

1460. Nescit iners, rectumque nequit discernere?

1461. Esse velut vivis nimium solet ante protervum,
Sic vera mersis funere laude favet?

1462. Quæ avis suo se nomine prodit amantem?

1463. Quænam avis ex hyemis frigore fata trahit?

1464. Longo rostro de turre
Gloterat, ac strepera plurima voce crepat?

1465. Ales Apollineus cras crocitare solens?

1466. Quæ Palamedis aves, ceu littera græca volantes ordine furcato?

1467. Daulias ales, qui domibus inhæret, et celsa luteum sub trabe figit opus?

1468. Per stipulas pascens regum gratissima mensis avis?

1469. Romani imperii, ac magni Jovis armiger ales?

1470. Quinam homo vertumnum agit?

1471. Libros scribit premendo?

1472. Pie docet declinare a malo, et facere bonum, amplecti Perfectum in Præsenti, et respuere Imperfectum, ad obtinendum Futurum Infinitum, cum Participio Salutis?

1473. Man sagts auf Lateinisch von Füßen in der vielfachen Zahl, von einem dritten, aber krummen Fuße der geistlichen, und weltlichen Hirten in der einfachen Zahl?

1474. Semper festum S. S. Jucundi et Hilarii celebrat?

1475. Sperandarum substantia rerum et argumentum non apparentium?

1476. Anchora animæ?

1477. Quem misericordia circumdabit?

1478. In quo est fiducia fortitudinis?

1479. Qua re maxime commendatur orator?

1480. Quis videtur negare opem? Ex Cornelio.

1481. Qui firmissimi solent esse amici?

1482. Quis plurimum obesse potest?

1483. In quem non solum spes habetur, sed etiam timor?

1484. Quibus rebus homines vinolenti plerumque sunt dediti?

1485. Qua sine re virtus ponderanda est?

1486. Quidnam in bello oportet contemni?

1487. Cujus mater non solet flere?

1488. Quinam honos non habet invidiam, magnaque est gloria?

1489. Quæ munera diutina, quæque non propria esse consueverunt?

1490. Quodnam imperium tutum?

1491. Quorum Regentum miseranda vita?

1492. Quidnam odio plebis subito succedit?

1493. Quodnam commune vitium in magnis, liberisque civitatibus?

1494. De quibus homines libenter detrahunt?

1495. Quidnam pauperes non æquo intuentur animo?

1496 Quid turpi vitæ præstat?

1497. Verkehrt gelesen bezeichne ich ein doppeltes S, recht gelesen auf Lateinisch eine Person?

1498. Cui reges casus tribuunt adversos, et secundos?

1499. Quid faciendum cum delationibus hostium?

1500. Quis facillime discit?

1501. Quomodo paritur pax?

1502. Quales esse debent ii, qui pace diutina volunt frui?
1503. Quæ victoria funesta?
1504. Quid secunda mensa?
1505. Quomodo metimur magnos homines?
1506. Quomodo laus virtutis obteritur?
1507. Quæ præclara victoria ducenda est?
1508. Quibus maledici deesse non potest?
1509. Quid in amicitia plurimi valet?
1510. Cui debemus esse amici?
1511. Quid cuique fingit fortunam?
1512. Quomodo usum pecuniæ metiri debemus?
1513. Quomodo comitas, et gravitas nostra debet esse constituta?
1514. Quis pollicetur, quod præstare non potest?
1515. Quid est nefas erga eos, quos amare debemus?
1516. Cui omnes paremus?
1517. Ad quid philosophiæ utamur præceptis?
1518. Quisnam retinere potest usum, benevolentiamque eorum, inter quos maximarum rerum non solum æmulatio, sed et obtrectatio maxima intercedit?

1519. Sonst die Stadt der Herrlichkeit Gottes, der heiligen Väter-Pflegerin, dann ein Altar des Bluts vergossen von Mördern? Klopfstock.

1520. Vorerwählte Gerechte, Kinder der Gottheit vom Geiste geboren?

1521. Die erniederte Herrlichkeit Gottes?

1522. Die heiligen Wächter, die als Vertraute der Gottheit die Erde in geheimer Stille beherrschen?

1523. Die Hütte des ewigen Geistes?

1524. Hügel, worauf der fliehende Wandrer nicht ausruht?

1525. Wo herrscht die Mitternacht ewig einsiedlerisch?

1526. Die Söhne der Ozeane?

1527. Die Gottheit hatte sie fern von sich, und ihren Geschöpfen, den seligen Geistern, weit hinunter in ewige Dunkelheit eingeschlossen?

1528. Der Schauplatz göttlicher Erbarmung?

1529. Unter der Sonne hat dies Volk vor allen Geschlechten am Meisten geträumet?

1530. Sie sagt weniger, als sie ausübt?

1531. Der Zeuge, den der Richter der Welt ins Herz des Menschen gesandt hat?

1532. Du heilige Menschen-Freundin, Tochter Gottes, der Tugend erhabenste Leh-

rerin, Ruhe, bester Segen des Himmels, wie Gott, dein Stifter, unsterblich, schön, wie der Seligen einer, und süß, wie das ewige Leben, Schöpferin hoher Gedanken, der Frömmigkeit seligster Urquell?

1533. Die fromme Hörerin Jesu, die in ihrer Unschuld, und Ruh vor ihn hingegossen, da den ewigen Theil zu seinen Füssen erwählte?

1534. Ein Schwert in des Rasenden Hand, des Bluts, und des Würgens Priesterin, Tochter des ersten Empörers, schwarz, wie die ewige Nacht, furchtbar, wie das Blut der Erwürgten, die du schlachtest, und über Altären auf Todten daher gehst, Räuberin jenes Donners, den sich des Richtenden Arm nur vorbehalten, dein Fuß steht auf der Hölle, dein Haupt droht gegen den Himmel empor, wenn dich die Seele des Sünders ungestalt macht, wenn ein Menschen-Feind dich zur Abscheulichen umschafft?

1535. Süßtönend dem Eiteln, klein genug, den Thaten der Helden, die Staub sind, zu folgen?

1536. Das Geschlecht, das Gräber begraben?

1537. Der erhabene Vater von dem zwölfgestammten Judäa?

1538. Der Schreiber des gottgebotnen Gesetzes?

1539. Wen macht der Anblick fremder Qual froh?

1540. Welches ist der Leib und Geist einer That?

1541. Der Urquell jedes höhern Gedankens, und jeder bessern Empfindung?

1542. Was ist meistens von der Welt sich entfernen?

1543. Welches ist das große, erstaunungsvolle Gesetz für uns?

1544. Deren reiferes Alter der Erde zu leichten, und sie an Gott zu erinnern bestimmt ist?

1545. Die bestimmt sind, vom höheren Schauplatz, zu dem sie Gott erhub, auf ihre Brüder, die Menschen, Wohlthun Frieden und Schutz, und Gerechtigkeit auszuschütten?

1546. Die Beutel- und Magen-Philosophie?

1547. Die Studierstube von Griechenland?

1548. Wer kann nie tapfer werden? Cicero?

1549. Wer wird nie mässig?

1550. Wer ist ein peripatetischer Professor?

1551. Das Band aller Gerechtigkeit ist?

1552. Woher kömmt das Wort fides?

1553. Was ist das höchste Recht?

1554. Woher kömmt das Wort hostis?

1555. Warum ist Gewalt und Betrug unmenschlich?

1556. Wem kann die Gutthätigkeit schaden?

1557. Welches sind die Thüren, wodurch sich bei Großen die Schmeichler einschleichen?

1558. Was ist dem Kriege und Sieges-Kranze vorzuziehen?

1559. Quodnam officium rationis, et appetitus?

1560. Quid armis, et laureis anteponendum?

1561. Wie gleicht das Regiment eines Staates einer Vormundschaft?

1562. Wie gleichen uneinige Staatsminister im Zanke begriffenen Schiffleuten?

1563. Was muß man im Glücke hören?

1564. Wie gleichen sich Gesundheit und Tugend?

1565. Wem ist das Sprichwort eigen: haßt mich nur immerhin, wofern ihr mich nur fürchtet?

1566. Worin gleichen Scherz und Spiele dem Schlafe?

1567. Welcher Reise vergleicht sich ein Leben ohne Ergötzung?

1568. Worin gleichen sich Scherz und Salz?

1569. Worin besteht der Wohlstand?

1570. Worauf muß man bei Erwählung einer gewissen Lebens-Art sehen?

1571. Wie muß man unanständige Lebens-Arten und Bekanntschaften aufheben?

1572. Welches ist die reichste Erbschaft, welche Eltern ihren Kindern hinterlassen können?

1573. Was verhehlen Alle, die nicht unsinnig sind?

1574. Wo findet sich bald ein Lehrmeister?

1575. Was muß an obrigkeitlichen Personen enthaltsam seyn?

1576. Ohne was lernt man Andere nicht kenneu?

1577. Wodurch kann ein Lehrer die Unarten der Kinder am Leichtesten verbessern?

1578. Welche Gewerbe ziehen den Haß der Menschen nach sich?

1579. Wer unterrichtet auch noch nach dem Tode?

1580. Welches war der Leibspruch der alten Römer?

1581. Was erleichtert das Bücherstellen?

1582. Was heißt Philosophie?

1583. Was ist Weisheit?

1584 Warum wissen Viele das Nothwendige nicht?

1585. Worin gleichen sich Scepticismus und Dogmatismus?

1586. Warum arbeiten Thiere, wenigst ungezwungen, nicht so viel, als die Menschen?

1587. Wem haben die Menschen das Aderlassen, und den Gebrauch vieler Kräuter abgelernt?

1588. Warum sind die Menschen wilder, als die wilden Thiere?

1589. Wer wird, indem er ein Unrecht heben will, der Urheber eines neuen Unrechts?

1590. Wodurch soll man Völker überwinden?

1591. Welches ist der höchste, und vollkommene Ruhm?

1592. Welches ist der wankelhafte, und schlüpfrige Grund der Ehre?

1593. Was macht Ruhm und Ehre?

1594. Was erwirbt Zutrauen?

1595. Was ist Klugheit ohne liebvolle Gerechtigkeit?

1596. Wer besitzt alle Tugenden?

1597. Was zieht durch eine liebkosende Gewalt die edelsten Seelen-Kräfte von der Tugend ab?

1598. Quomodo aurum, et fides sibi similia?

1599. Welches Volk hatte die ersten Könige?
1600. Wozu wurden die ersten Könige, und ersten Gesetze gemacht?
1601. Woraus entsteht alle Gerechtigkeit?
1602. Welches ist die höchste Ungerechtigkeit?
1603. Welches Alter pflegt mehr Gönner, als Neider zu finden?
1604. Wen verderben unrechtmäßige Geschenke?
1605. Welche Tugend kann durch sich selbst zerstört werden?
1606. Wie müssen unsere Geldkästen verwahrt seyn?
1607. Quid non habet fundum?
1608. Welche Wohlthaten sind Uebelthaten?
1609. Wer ist ein lebendiger Schatz?
1610. Warum ist der Undankbare ein allgemeiner Feind armer Leute?
1611. Worin besteht die wahre Freigebigkeit?
1612. Warum gesellten sich anfänglich die Menschen zusammen?
1613. Wodurch wird die Schatzkammer voll?
1614. Welches sind die kurzen Gesundheits-Regeln?
1615. Die Atheniensische Biene wurde genennt?
1616. Was heißt Wucher treiben nach Kato?
1617. Wann ist der Weise am wenigsten allein? und am wenigsten müßig?
1618 Warum Dies?

1619. Was macht den gewöhnlichen, nicht aber den weisen Menschen stumpf?
1620. Was ist Einsamkeit dem Weisen?
1621. Der Markt von Wissenschaften und Künsten?
1622. Der coische Künstler?
1623. Die 7 Weisen aus Griechenland sind?
1624. Wie sind einige unter ihnen zu dem Namen Weisen gekommen?
1625. Woher haben die Akademiker den Namen?
1626. Was macht das Völker-Recht aus?
1627. Was pflegt keine wichtigen Wohlthaten zu vergessen?
1628. Welche Menschen sind Geschwüre am Leibe menschlicher Gesellschaft nach dem Mark Aurelius?
1629. Warum hielten die Heiden den Tyrannen-Mord für kein Verbrechen?
1630. Wodurch wird die Beschaffenheit der Dinge verändert?
1631. Was ist so viel, als gewisse Wahrheit?
1632. Was ist nach Demosthenes mehr, als die härteste Strafe?
1633. Was sagt Juvenal von bösen Gedanken und Begierden?
1634. Warum muß man nach den Stoikern das Gute lieben, und das Böse verabscheuen?

1635. Wenn die Götter eine Logik brauchen, welche muß es seyn?

1636. Kann man sich auch mit hölzernen Mauren vertheidigen?

1637. Was braucht man, um aus otium das Gegentheil zu machen?

1638. Welches ists natürliche Gegentheil vom Bemüßigen?

1639. Welches sind der Betrüger Larven?

1640. Welches sind der Spitzbuben Handlanger?

1641. Welches ist das Eigenthümliche der Betrüger?

1642. Wo ist kein Richter?

1643. Wo ist kein Urtheil?

1644. Wer ist Der, mit dem man auch im Finstern gerad, oder ungerad spielen kann?

1645. Eine Turteltaube?

1646. Wer kann nicht gezwungen werden?

1647. Welche Tugend hält unter ihrem ganzen Chore den Takt und Ton?

1648. Wovor hat sich ein Staat in seiner größten Höhe zu fürchten?

1649. Wovon nahm ein Anherr des Mark Tullius den Namen Cicero an?

1650. Was heißt also Cicero?

1651. Wer waren die Cimbrer?

1652. Wann fängt der Pöbel an, mitleidig zu werden?

1653. Was muß ein Statist allererst kennen?

1654. Wer ist ein wahrhaft schwülstiger Redner?

1655. Wer begoß seine Garten-Früchten aufs Köstlichste?

1656. Wen hielt Krassus für reich?

1657. Quadrantaria, oder Pfenningerin ist?

1658. Was muß der Weise im Glück und Unglücke können?

1659. Was beweist die Arbeitsamkeit am Tage?

1660. Wann braucht die menschliche Bosheit den Vorwand der Religion?

1661. Wonach richtet sich die Gunst der Großen?

1662. Wer meldet sich durch einen goldenen Vortrab?

1663. Wer versteht zu siegen?

1664. Wann ist das Volk am Freigebigsten?

1665. Welches ist eins der bequemsten Mittel von oben herab, die Leute unvermuthet zu bestehlen?

1666. Was hat Derjenige gewiß, der einen Andern angespien hat?

1667. Welches sind die Werkzeuge zum Untergange der mächtigsten Länder?

1668. Was ist kein wahres Uebel?

1669. Was ist ein kurzer Zuchtmeister?
1670. Quare est rara fides? Dio Cato?
1671 Quis de se putat homines loqui?
1672. Quare paupertas patienter ferenda est?
1673 Quomodo evitatur paupertas?
1674 Quot thronos habet bonus imperator, seu rex? Meggle.
1675. Quid amisit, et accepit Germania divulsa ab Austria?
1676. Subjectos populos felices reddere gaudet?
1677. Hos, ut id efficiat, qua ratione regit?
1678 Ortus, et occasus solis te quærere vidit,
Angle! novas terras, vidit uterque polus?
1679. Qui vere sunt filii lucis?
1680. Quidnam est Religiosus?
1681. Quis facit, hoc monachus quod non sit tempore civis?
1682. Quis foliis onus imponit?
1683. Unde probatur, monasteria non fuisse mala?
1684. Quare mors non cæca vocanda?
1685. Quare de morte melius scribitur in latina lingua, quam in germanica?

1686. Cur bene fœminei generis mors dicitur esse?

1687. Quare quidam principes optant, sacerdotes suos esse angelos?

1688. Quare mundus non bene vallis lachrimarum dicitur?

1689. Quare peccatores pessimi non confitentur peccata sua?

1690. An sancti 7 fratres fuere Germani?

1691. In quo differunt nostra tempora a temporibus Ovidii Nasonis?

1692. Quando avarus Catholicus est, Protestans?

1693. Nutrit, et necat necat aprum?

1694. In quem quadrat proverbium:
Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim?

1695. Franciscus II. imp. est belliger, et pacifer;
Hac duo componi contraria quomodo possunt?

1696. Quis funus sui ipsius comitari potest?

1697. Quæstio prima mea est: aliquid sit an utile, necne,
Utile quod credo cunque, licere puto?

1698. Quid negat cuncta suum captum superantia negans?

1699. Quis legit versus, et tamen non carmina?

1700. Quare omnis effigies rudi similis?

1701. Quid respondere possum Prospero nobili, me plebejum ex contemtu vocitantè?

1702. Quare falsum est, mundum stultis esse plenum?

1703. Quem vincit heros?

1704. Quidne triumphorum, quæso, triumphus erit?

1705. Quomodo minister Anglicus Fox scribi debuisset?

1706. Quare cito vincens disticis describi nequit?

1707. Quare, non a Franco artem volandi inventam esse, mirum est?

1708. In præterito lucem, et tenebras designat?

1709. An et homines quidam ad Surrogata pertinent?

1710. Dic mihi! discrimen quodnam urbes inter, et agros?

1711. Quodnam discrimen est inter chelystam, et perfidum?

1712 Quare imp. Napoleon reges, et duces vomere potuit?

1713. Quare nunc cariores sunt sues Bavarici?

1714. An scis, Mercurius Veneri cur proximus adsit?

1715 Cur annus 1807 Judæus vocari potest?

1716. An scis, cur vocis Pax ultima littera X sit?

1717. Quare pax jure crucem in fine habet?

1718 Quinam ordo reformationem peperit?

1719. Quisnam nunc labor carnificis?

1720 Quis dominos sicut servos tractat?

1721. Cur Magnates nolunt veritatem nudam?

1722. Dic mihi! cur fuerit translata in sydera virgo?

1723. Quare nunc non amplius per totum annum, sed tantum una die pro fundatoribus ecclesiarum preces funduntur?

1724. Augustana fuit per quem confessio scripta?

1725. Quodnam est discrimen inter universitates præteriti temporis, et præsentis?

1726 Quale est discrimen inter regem, et tyrannum?

1727. Quare princeps pius nunquam carebit liberis?

1728. Quot ergo habebit liberos?

1729. Cur velut unus homo est gens maxima amore cohærens?

1730. Jam pedibus paucis, pedibus jam gaudeo multis;
Sint multi, aut pauci, non tamen ire queo?

1731. Quomodo vox imperator versibus elegiacis quadrat?

1732. Heroem similem sibi, dic mihi! cernit ubi heros?

1733. Quomodo homo 55 annorum permultùm junior fieri potest?

1734. Quare Pius VII. in Franciam abductus est?

1735. Unde probatur, Pium P. esse magnum?

1736. Quomodo necrologium vocari deberet?

1737. Si unus duorum fratrum medicus fit, cur alter vespillo fiat?

1738. Cur homines olim tot tot vixere per annos?

1739. Quid periculosius morbo?

1740. Dic! medicinalis medicorum regula qualis?

1741. Antea mortales ad templa, precesque vocabam,
Nunc, scelus! ignivomis destruo templa globis?

1742. Quis paupertatem tollit, et facit?

1743. Quamdiu durat pax perpetua cum Francis inita?

1744. Unde constat, Francos pacem facientes esse Judæos?

1745. Quid præsagiunt cometæ?

1746. Quis pessimus librorum censor?

1747. Quis bene dicit: natalis meus est? et: natalis mihi est?

1748. Cur tot in orbe duces sunt nostra ætate creati?

1749. Fœminei generis virtus est quælibet eccur?

1750. Spiritus est purus, si vox data tota legatur,
Unica si desit littera, purus homo est?

1751. Quisnam actor, seu accusans
Est testis, judex, lictor et ipse simul?

1752. Quid sine justitia mundi sunt regna vocanda?

1753. Cur orbis rarissime parit grandes heroes?

1754. A te solvatur mihi quæstio mira: potentes
Cur decoret vestis murice tincta viros?

1755. Cur eques in genitivo habet — itis?

1756. Fulmina ne caderent, pulsabar sæpius ante;
Sed modo fulmineas evomo versa neces?

1757. Quare nequit dici, Francos in Russia a hyeme esse devictos?

1758. In vincendo pares ei plures orbis habebat;
Nemo illi sed par in fugiendo fuit?

1759. Quare Galli jure castrati sunt ab Austriacis?

1760. Cur Napoleoni acceptæ clades laudi sunt?

1761. Qua in re Esau similes, et dissimiles sunt nostri Juristæ?

1762. Nunc comedor, nunc dicor?

1763. Quo titulo Angli Danorum classem rapiebant?

1764. An nobis plagam vult præsagire cometa?

1765. Qui sunt montes vivi?

1766. Quomodo sequens bonum votum malum esse potest:
Napoleon! tua sors vireat, nec tempore vitæ
Postea totius sit tibi pernicies!?

1767. Quare copiæ fœderatæ, quæ Napoleonem vicerunt, non satis laudari possunt?

1768. Quis gigas nunc montes transferre vult?

1769. Unde constat, Gallos non esse leves?

1770. Dic mihi, si placeat! quo judex distat ab Exjud?

1771. Cur doctor natus rex quilibet esse putandus?

1772. An Francia dignior erat Napoleone, an Napoleon Francis?

1773. Cur Shwarzenberg est indeclinabile nomen?

1774. Quid fignificat inscriptio in Albertinam Friburgensem litteris: A. E. I. O. U.?

1775. Francia, dum pax fit, cur sueta ambagibus uti?

1776. Congressus, Corsus, vox utraque convenit in quo?

1777. Quis rarissimus lapis vivus?

1778. Quid Napoleon de littera ad litteram significat?

1779. Napoleon primus dictus fuit undique; quare
Deleta in: primus: syllaba prima fuit?

1780. Quid Corsus amisit fugiendo?

1781. Quid ins. Helena de littera ad litteram significat?

1782. Quot Napoleon uxores habuit?

1783. Cur Lutherani jure fiunt apostatæ?

1784. Quare pax Parisiaca vere fœminei generis est?

1785. Eccur, dic! quæso, pax aurea quæque vocanda est?

1786. Quamdiu in Germania monumenta Napoleonis, et quidem viva habebimus?

1787. Quid significant duo litteræ p. m. defunctis adscribi solitæ?

1788. Was machen denn die Katzen?

1789. Wer hat Feld auf Lateinisch vornen, und wer von hinten?

1790. Cur Wessenberg est indeclinabile nomen?

1791. Eccur Wessenberg tibi sit, Constantia! jure antistes, mitræ quem sacer ornat honos?

1792. Eccur erit Papæ Wessenberg præsul amatus?

1793. Peccat Wessenberg, cupiat quod episcopus esse?

1794. An bonus antistes Wessenberg, quæso, futurus,
Et bene portabit longius istud onus?

1795. Cur Papa Chiaramonti Wessenberg amare deberet?

1796. Eodem verbo unam virtutum theologicarum, et instrumentum musicum designo?

1797. Quomodo ex Scriptura concludendum, Wessenberg fore episcopum?

1798. Quare dictionarium dicitur cornu copiæ?

1799. Wie muß man heut zu Tag jus lesen, damit man seine wahre Bedeutung ausdrückt?

1800. Wie nehmen manche Große das Wort: pace?

1801. Mit meinem lateinischen Worte giebt sich der Bauer ab beim Ackern, und der Säufer im Rausche?

1802. Welches lateinische Wort hat Licht, Brand, Weh und Schwein in seinem Bauche?

1803. Quæ mater sanitatis? et ægritudinis?

1804. Quis non facile in illicitis cadit?
1805. Divinæ particula auræ?
1806. Quid venter capit?
1807. Qui sint fines Bachi, et Veneris?
1808. Cur vini, et Veneris nunquam capiamur amore?
1809. Qui sunt similes Bachi, et Veneris effectus homini nocivi?
1810. Quæ sit cupiditatum domina?
1811. Quæ prima, et summa boni ducis laus?
1812 Quid: ne sæpe homo ab homine?
1813. Quo quis pacto opulentus evadit?
1814. Quis certissime extinguit flammam Veneris?
1815 Quando jucundissime bibo?
1816. Camelus?
1817. Cæco lumen, surdo sermonem, sapientiam bruto offerre est?
1818. Quæ juxta Augustinum sunt duodecim sæculi abusiones?
1819 Quæ res in civitate ridiculosa, aut magis periculosa?
1820. Theologus an laudandus, an vituperandus?
1821 Quæ blandissimæ hominum dominæ?
1822. Quando equi, et homines affectibus dediti refrænandi sunt?

1823. Cur admonitiones medicamentis similes?

1824. Quando admonendus amicus?

1825. Quomodo admonitio helleboro similis?

1826. Quid odiosam efficit senectutem?

1827. Quæ sunt divitiæ senum?

1828. Quæ juvenem, et senem decent?

1829. Quidnam juvenile vitium est?

1830. Quænam sunt amara salubria, et perniciosa dulcedo?

1831. Quinam homini sunt mortiferi Sirenarum cantus?

1832. Quis finis oratoris? medici? et adulatoris?

1833. Quis peccatum sine teste committit?

1834. Qui homines coccygibus similes?

1835. Caper, et tamem homo?

1836. Congressus anguis, et murænæ?

1837. Quænam vitiis, et virtutibus sunt amica?

1838. In quidnam quadrat:
Impia sub dulci melle venena latent?

1839. Quæ maxima in amicitiis pestis?

1840. Cui nocet adulatio?

1841. Quis maxime aures suas patefacit adulationibus?

1842. Canina facundia ?
1843. Quæ tria in omni morbo gravia ?
1844. Quare ægrotus morietur ?
1845. Quid effugit reconvalescens ?
1846. Quidnam maxime impedit sanitatem ?
1847. Quid ægro maxime prodest ?
1848. Queis bona valetudo jucundissima ?
1849. Quisnam bene dormit ?
1850. Quid morbus ?
1851. Vitiorum adjutrix ?
1852. Blandus inimicus ?
1853. Quidnam imitatur adulatio ?
1854. Quid omnia possidentibus deest ?
1855. Quinam in pestilentia primi intereunt ?
1856. Cur dentibus ambesum ?
1857. Palumbes rostro lauri ramusculum portans ?
1858. Cujus rei inopia laborant magna fastigia ?
1859. Tineæ, atque sorices palatii ?
1860. Quodnam est animal omnium maxime noxium ?
1861. Quis multis comitatus hominibus attamen in solitudine est ?
1862. Quænam bestia habet morsum omnium nocentissimum

1863. Cur adulator magis nocet obtrectatore?

1864. Quando bene acer equus reserato carcere currit?

1865. Qua in re amor, et virtus sibi similes?

1866. Quidnam pacis altrix, et seditionis seminarium?

1867. Quomodo fiscus, et lien sibi similes?

1868. Hirundo, et tamen homo?

1869. Voluptatum minister?

1870. Quare adulator simiæ similis?

1871. Cur adulator auro similis adulterino?

1872. Quomodo adulator similis est polypo?

1873. Cujus est placida, ac lenis senectus?

1874. Quomodo homines vino similes?

1875. Cur epochæ hominis ciconiis assimilandæ?

1876. Quare non sentimus, ciconias advenire, et decedere?

1877. Qua in re adulator simiæ dissimilis?

1878. Magnarum familiarum, ac fortunarum morbus, et ruina, non pauperum, atque humilium?

1879. Quidnam est tacita poesis?

1880. Quomodo adulator cum speculo comparandus?

1881. Qua in re adulator, et umbra idem sunt?

1882. Qualem colorem habet aqua præterfluens?

1883. Quis periculose alteri maledicit?

1884. Cur Magnates plus pollicentur, quam præstare possunt?

1885. Num peccat se ad pedes regis prosternens?

1886. Cur Magnates colloquendi copiam ob infirmam valetudinem non negare deberent?

1887. Quomodo adulator heliotropio similis?

1888. Cur Monarhæ non dicant, sibi otium deesse precantes audiendi?

1889. Cur adulatores ranis assimilandi?

1890. Cur merum melius vino?

1891. Laudando perdit?

1892. Qui vera sunt mancipia?

1893. Cur reges non piratæ appellantur?

1894. Quis felix dicendus?

1895. Quando dominus servo fit similis?

1896. Cur adulatores vocandi sunt piscatores?

1897. Quare adulator non absimilis Chamæleoni ?
1898. Cur adulatores oleo sunt comparandi ?
1899. Quis non fert solem ?
1900. Cui non paret animal, et affectus ? et quare ?
1901. Perpetuum regnorum malum est ?
1902. Fistula cum cervo picta ?
1903. Quid facit tussim ? et phthisin ?
1904. Quid sunt pedes in anima ?
1905. Quid rebus grave afflictis ?
1906. Quidnam finem timet ?
1907. Quid mortis habet vices ?
1908. Quæ vita parsimoniæ, diligentiæ, justitiæ magistra est ?
1909. Quocum vita rustica maxime conjuncta, et a quo disjuncta ?
1910. Quis vere beatus ?
1911. Humano generi laborum socius ?
1912. Aratrum, et falx ?
1913. Cui sua est odio sors ?
1914. Quæ ambientium crux ?
1915. Quo in matrimonio non datur zelotypia ?
1916. Subtile malum, secretum virus, pestis occulta, doli artifex, mater hypocrisis, livoris parens, vitiorum

origo, linea sanctitatis, excæcatrix cordium ?

1917. Cujus amor perennis manet ?

1918. Quæ in uxore placeant marito ?

1919. Quo in lecto nulla pax ?

1920. Quæ fœdissima nutrix avaritiæ ?

1921. Qui uxorem ducere cupit prædivitem, quid vult esse ?

1922. Festibulis, foribusque potentum excubat, et pretiis commercia poscit honorum pulsa simul ?

1923. Quando conjugali infelicitas, felicitasve est comes toro ?

1924. Quomodo ambire oportet ? et quare ita ?

1925. Utrum melius uxorem ducere, an non ducere ?

1926. Quid est mulier parva, sed pulchra ?

1927. Quorsum respicit ambitio, et non ?

1928. Num sapienti ducenda est uxor ?

1929. Quæ ambitio turpissima ?

1930. Num formosa, an deformis uxor ducenda ?

1931. Quam ob rem bella præcipue infeliciter cedere solent ?

1932. An pauper, seu dives uxor ducenda ?

1933. Quis satis magnus uxoris ornatus ?

1934. Cujus vocem libentissime audimus ?

1935. Quos honores tempus auget, et abolet?

1936. Cur ambitiosus chamæleoni similis?

1937. Quis uxorem oculis, non etiam auribus ducit?

1938. Quis ingenium mulieris noscit?

1939. Quemnam ut servum tractare potest monarcha?

1940. Quare Galli non diu servabunt pacem?

1941. Quid parit amicos, et inimicos?

1942. Quid juxta Augustinum melius est, quam fraudulenta oscula odientis?

1943. Quis medicus non amat ægrotum?

1944. Quomodo amicus similis sit medico?

1945. Quis non fiet, qualis cupit esse?

1946. Quid optime probat amicum?

1947. Qua sine re nemo cognoscitur?

1948. Quæ amicitia esse nequit?

1949. Quorum amicitia erit certissima?

1950. Animæ dimidium?

1951. Quis et multos inter homines solus est?

1952. Quidnam amicitiæ venenum est?

1953. Cui amico, et inimico non credendum?

1954. Propter quidnam amicus amandus?

1955. Pauperes abundant iis, sine quibus frequenter sunt divites?
1956. Cur objurgat amicus amicum?
1957. Quid nescit amicitia?
1958. Quid defert amans?
1959. Quæ amicitia nunquam vera fuit?
1960. Vitæ medicamentum?
1961. Quomodo vulnus, et injuria sibi sunt similia?
1962. Licet ipse negas, loquitur, quodcunque tegis?
1963. Solatium vitæ hujus?
1964. Quis habet ante: ex, et post: lex?
1965. Quæ amicitia est delicata?
1966. Diu quæritur, vix invenitur, difficile servatur?
1967. Quomodo cum amico loquendum?
1968. Quam sortem habent a plebe viri fortes belli, et pacis tempore?
1969. Cur populus gregi pecudum conferrendus?
1970. Quid facit artifices?
1971. Quis magister est optimus?
1972. Quidnam omnium magistrorum superat præcepta?
1973. A quo utile nunquam discedat?
1974. Cujus incommoda æquum est ferre?
1975. Quidnam sui ipsius pretium?

1976. Animæ custos?

1977. Quid inter amicos majorem parturit charitatem?

1978. Prosperas res meliores facit, et adversas leviores?

1979. Propter quid plurium mores mutantur?

1980. Nihil ex semet natura creavit majus, et rarius unquam?

1981. Noxia demit?

1982. Mordentes; ultro non mordeo quenquam:
Sed sunt mordentem multi mordere parati;
Nemo timet morsum, dentes quia non habeo ullos?

1983. Wer mich nicht hat, der lebt in Kümmerniß und Sorgen;
Und wer mich hat, hat Furcht vom Abend bis zum Morgen?

1984. Wenn du mich wohl bewahrst, so hab nur frohen Muth!
Ich schütz dir Hab und Geld, und bleib dir treu und gut?

1985. Es ist nicht in Spanien,
Sondern in Oranien:
Es ist nicht in Wien,
Sondern in Berlin:

Es ist nicht im Main,
Sondern in dem Rhein,
Es ist nicht in Meissen,
Sondern im Wort Preussen?

1986. Pendeo, dum nascor, rursus pendendo tumesco:
Pendens commoveor ventis, et nutrior undis:
Pendula si non sim, non sim jam jam ipsa futura?

1987. Plena domus spinis, parvi sed corporis hospes
Incolumi dorso telis confixus acutis:
Sustinet armatas segetes habitator inermis?

1988. Nox mihi dat nomen primo de tempore noctis:
Pluma mihi non est, cum sit mihi penna volantis;
Sed redeo in tenebris, non me committo diebus?

1989 Improba sum, fateor; quid enim gula turpe veretur?
Frigora devito; sed mox æstate revertor,
Inque hominum nares mea stercora sæpe recondo?

1990. Provida sum vitæ, duro non pigra labori
Ipsa ferens humeris, brumæ quæ incommoda vincant?

1991. Nox ego sum facie; sed non sum nigra colore,
Inque die media tenebras tamen affero mecum,
Nec mihi dant stellæ lumen, nec Cynthia lucem?

1992. Terra mihi corpus, vires mihi præstitit ignis;
Alta domus quærens, est sedes semper in imo:
Perfundor liquidis; sed me cito deserit humor?

1993. Sum fera plena dolis arguto callida sensu:
Exiguum corpus, sed cor mihi corpore majus?

1994. Dentibus insanis ego sum, qui vinco bidentes,
Sanguineas quærens prædas, victusque cruentos,
Mixta et cum rabie vocem quoque tollere novi?

1995. Quodnam nomen et barbaros movet?

1996. Quis amicos potentes quærit, et non?

1997. Quisnam amicus raro inveniendus?

1998. Quæ pulcherrima possessio?

1999. Quid in periculis plus est pecunia?

2000. Habere amicum quid decet?

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wolff, Joseph

Aufgabe von Viertausend Räthsel, Logogryphen, Charaden, Anagrammen und Hyeroglyphen In zwei Abtheilungen

Bd.: [1]

Freiburg (1819)

L.eleg.m. 1340 c-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10578031-9